AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 39 JOBANGEBOTE ! SEITE: 28 - 30

4. NOVEMBER 2020

WOCHE	45
RA/AUFLAGE	20.281
GESAMTAUFLAGE	85.562
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Planung für Fasnachtsmuseum laufen weiter Seite 3

Moos wird herzsicher mit Defibrillator Seite 4

Ausweichmöglichkeit für Töpfermarkt Seite 5

Letzte Lücke im Bodensee-Radweg geschlossen Seite 7

Stimmen zum »LOCKDOWN-LIGHT« Seite 10

Lockdown-Light

Als »Wellenbrecher« angekündigt, dann als »Lockdown-Light« gekommen und die Kritik an den Beschränkungen reißt nicht ab, weil vieles nicht verstanden wird. Aber diese Tage sind wohl auch keine, in denen es um Anerkennung von Engagement geht. Da werden die Kneipen zu gemacht, die sich mehrere Beine ausgerissen haben in Sachen Hygienekonzepte. Da müssen Museen, Theater, Konzertsäle, Kulturzentren wieder dicht machen, wo man sich sicherer fühlen konnte als auf der Straße, wie Testkonzerte in Leipzig zeigten. Da müssen die Sportvereine das Training – vor allem das Jugendtraining einstellen und es wird sozusagen »Hausarrest« verordnet.

Die Bürgermeister im Land, unter ihnen Singens OB Bernd Häusler schreiben an die Landesregierung um Schaden zu begrenzen und bekommen nur einen Rüffel vom Landesvater. Die Fragen werden weiter gestellt werden, denn auch dieser Lockdown ist voller Widersprüche.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Region

Start heute:

Die wohl größte Kampagne für Deine Region

Corona und wie unsere Politik auf das Virus und auf uns Menschen schaut, hat uns in den nächsten Lockdown geschickt. Und dieses Mal wissen wir genauer als beim ersten Mal, was so ein Lockdown in der heutigen Zeit bewirkt. Auch wenn dieses Mal einiges anders ist: Der Einzelhandel hat dieses Mal mit kleinen Beschränkungen weiterhin geöffnet, Kultur, Fitnesseinrichtungen und Gastronomie aber sind wieder runtergefahren und der Handel hat Angst davor, dass die Menschen jetzt daheim bleiben und von daheim aus kaufen. Aber eben nicht bei ihnen, den Händlern vor Ort, sondern bei Amazon, Zalando und Co. und er hat Angst dass nach einem ruinösen Jahr jetzt im November das Weihnachtsgeschäft auch noch in »America first« landet – It`s Primetime, aber nicht für unsere Region, hier in den Städten und Gemeinden gehen dann Stück für Stück die Lichter aus, das ist die Befürchtung.

Und wir werden für diese Welt hier vor Ort kämpfen, zusammen mit allen, die mitkämpfen wollen. Friedlich, mit guten Ideen, Lösungen, manchmal wahrscheinlich auch nur Versuchen und klaren Worten.

Das WOCHENBLATT-Team beim Austüfteln der ersten Werbung für die wohl größte Kampagne für Deine Region: Verstanden werden soll sie, mitnehmen soll sie, aber zu brav macht keinen Sinn; die großen Onlinegiganten sind auch nicht brav in ihren Strategien. Den Werbestart sehen Sie auf **Seite 23,** *in den nächsten Wochen geht`s weiter.*

So haben wir im WOCHENBLATT nach vielen Diskussionen und fast endlos vielen Gesprächen mit Unternehmen in den letzten Monaten in der Region beschlossen, eine Kampagne zu starten für diese Region. Gegen den Machtabfluss aus der Region und für moderne, erlebbare, vielseitige Städte und Gemeinden mit freiem Unternehmertum und Städten, die irgendwann wieder Treffpunkt werden. Handel und Gastronomie und die Kulturverantwortlichen haben sich angestrengt, ganz nah bei Dir und Ihnen zu sein und sie kämpfen weiter.

Mit Couponaktionen, Umstellungen ihrer Geschäftsmodelle, Schaffung von Begegnungsqualität, vielen kleinen Aktionen kämpft der Handel um die Gunst der Bürgerinnen und Bürger vor Ort mit eigenem Personal, mit Geschäften, für die Miete bezahlt wird, mit Showrooms, in denen Menschen sich Ware anschauen können, anprobieren können, anfassen können. Der Handel sorgt mit dem Rest des Mittelstandes dafür, dass diese Region hier überhaupt so lebendig sein kann, wie sie ist. Er schafft Arbeitsplätze, zusammen mit anderen Mittelständlern einen Großteil der Ausbildungsplätze, er belebt die Städte, sorgt auf den Dörfern für Grundversorgung, ist persönlich für uns da, wenn wir Beratung brauchen und nicht zuletzt: bezahlt Steuern.

Handel, Gastronomie und Kultur vor Ort brauchen jetzt unsere Entscheidung für sie. Was jetzt mit unserer Welt vor Ort passiert, bestimmen wir alle. Jeder einzelne mit seinem Konsumverhalten, wo er Geschenke kauft, wie er die Gastronomie jetzt unterstützt und wo er sich einkleidet. Wir alle bestimmen ab dieser Woche, wieviel Kraft unsere Region 2021 noch haben wird oder ob sie vielleicht sogar stärker wird.

Mehr auf Seite 23.

Singen

Lockdown am CANO

Die Gerüchteküche brodelte schon die letzte Woche, am Sonntag musste die CANO-Baustelle wegen massiver Corona-Ausbrüche erst mal stillgelegt werden.

Nach Massentests von 700 Personen am Mittwoch und Donnerstag wurden Alpträume wahr. 109 positive Corona-Tests bis zum Dienstag. 800 Mitarbeiter waren zuletzt auf der Baustelle und die Gemengelage zwischen Handwerkern aus ganz Deutschland, solchen aus der Region, Bauarbeitern von Auftragnehmer, die hier in Sub-Subunternehmen tätig und in Wohnheimen untergebracht sind, machen die Kontaktverfolgung nicht gerade leicht aber die Risikolage sehr groß, trotz strenger Kontrollen rund um die Baustelle. Der 19. November als Eröffnungstermin ist erst mal abgesagt, ein neuer Termin kann noch nicht genannt werden und könnte schlimmstenfalls sogar in 2021 sein. »Ab dem 9. November wird die Baustelle erst schrittweise wieder hochgefahren«, so Centermanagerin Carolin Faustmann am Dienstag. Mehr auf **Seite 21.**

315 JAHRE Haller

Das Jubiläum auf den Seiten 37 – 44 zum Herausnehmen

WOCHENBLATT

- Anzeige -

- Anzeige -

Schloss Gaienhofen

Mittelstufenbau

Vor kurzem wurde die Renovierung des Mittelstufengebäudes der evangelischen Schule Schloss Gaienhofen vollendet. Da die Einweihungsfeier ausfallen musste, gibt es in der aktuellen Ausgabe des WOCHENBLATTs einen kleinen Einblick in das Gebäude, das zugleich den Schulcampus komplettiert. Mehr auf **Seite 19.**

ALDI SÜD

Orsingen

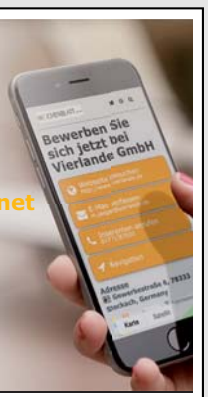
111 Ringe im Stamm

Hier wird regelmäßig aus Leidenschaft auf Holz geklopft: Das Familienunternehmen Holzbau Joos in Orsingen versteht sein Handwerk und verbindet seit mittlerweile 111 Jahren Tradition und Moderne wenn es um Zimmerei-Arbeit geht. Dabei steht der Naturrohstoff Holz immer im Mittelpunkt. Mehr auf **Seite 16.**

DAS NEUE STELLEN-PORTAL:

jobs.wochenblatt.net

- Für alle, die es digital lieber mögen ...



WOCHENBLATT

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» WOCHENBLATT «

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711 – 96589700 oder docdirekt.de**

Hospizverein Singen und Hegau e.V. 07731/31138
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Sozialstation: 07732/97197
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
07./08.11.2020
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Unser Familienunternehmen bewahrt Anspruch und Werte seit über 60 Jahren.

Bestattungshaus Decker
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
Tel. 07731 / 99680
www.decker-bestattungen.de

BILDUNGS akademie
Ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz

Die Handwerkskammer Konstanz sucht für ihre **Bildungsakademie in Singen** einen

Mitarbeiter Kantine (m/w/d)

auf geringfügiger Basis (€ 450,-) oder in Teilzeit.

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. die Hilfestellung bei der Vor- und Zubereitung der Speisen (kalte und warme Küche), Spül- und Reinigungsarbeiten, Kassiertätigkeit und Essensausgabe.

Weitere Infos unter **www.bildungsakademie.de/stellen.**

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens 31.12.2020 an:

Handwerkskammer Konstanz, Webersteig 3, Fachbereich Personal und Personalentwicklung, Angelika Skapina, angelika.skapina@hwk-konstanz.de, Tel. 07531 205-366.

BILDUNGSAKADEMIE
Lange Straße 20 // 78224 Singen

DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche Schweinefleisch vom Hirschlanderhofer aus Eigeltingen

alles Gute von der Pute **Putenschnitzel** zart und mager 100 g € 1,19	immer beliebter **Entrecôte** oder **Ochsensteaks** mariniert 100 g € 2,49	immer wieder gut **Rinderrouladen** auch gefüllt nach Hausfrauenart 100 g € 1,89
die beliebte Vesperwurst **Landjäger** von weich bis hart Paar € 1,50	einfach lecker **Lachsschinken** aus unserem milden Tannenrauch 100 g € 1,89	die hausgemachten Klassiker **Weißwürste** mit Kalbskopf und frischemn Peterle und Lauch 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht **Geflügelsalat** mit viel Geflügelfleisch und Ananas 100 g € 1,59	bei allen beliebt **Kaiserjagdwurst** mit Schinkeneinlage **Paprikalyoner** 100 g € 1,49	würzig und mager knackige **Schüblinge** mit viel Magerfleisch und Kümmel, kesselfrisch 100 g € 1,29

Immer dienstags vormittags: frisch gegrillte Hähnchen von 9 bis 13 Uhr

Edeka Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT seit 1967

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07771/8800-36
Herausgeber
Verlag Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29
https://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 52 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im ...
A'B'C SÜDWEST · BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA
WOCHENBLATT

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERBEN IM ...
WOCHENBLATT

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Servela/Fleischwurst knackig, auch geschnitten für Wurstsalat 100 g 0,89
Putenaufschnitt/-fleischkäse mager, aus eigener Herstellung, 100% Geflügel 100 g 1,38
Zwiebelmettwurst der magere Brotaufstrich 100 g 1,15
Brustkern für den Suppentopf 100 g 0,89
Rinderhochrücken gut gelagert und durchwachsen, für Steaks, Braten oder Suppe 100 g 1,68
Putengeschnetzeltes mager, von Hand geschnitten 100 g 1,05

Handwerkstradition seit 1907

PLANA Küchenland
MEHR QUALITÄT FÜRS GELD
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

Orsingen/Radolfzell

Künstliche Intelligenz fürs Museum

Der Präsident des Fasnachtsmuseums Schloss Langenstein gibt einen kleinen Einblick in ein modernes Museumserlebnis.

von Graziella Verchio

Michael Fuchs, Präsident des Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein, arbeitet an seiner Vision eines digitalen Fasnachtsmuseums. Hier steht er vor einer interaktiven Holzwand in seinem Projektbüro in Radolfzell. *swb-Bild: ver*

Wie werden in Zukunft Menschen das Museum neu erleben können? So, dass sie Neues lernen, entdecken und aktiv daran teilhaben können? Mithilfe digitaler Technologie ist sich Michael Fuchs, Präsident des Fasnachtsmuseums Schloss Langenstein, sicher. Aber wie kann Kulturerbe digital vermittelt werden und Museumsangebote individuell auf Besucherbedürfnisse abstimmen lassen?

In seinem Projektbüro in Radolfzell arbeitet er seit 2017 mit seinem Team daran, verschieden Themen digital aufzubereiten. Dabei entwickelt und testet »museum4punkt0«, evaluiert und stellt Tools bereit, die sich als digitale Bausteine in das museale Angebot einfügen und für ein modernes Museumserlebnis sorgen sollen.

Das Projekt »museum4punkt0« vernetzt sieben Kulturinstitutionen aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands.

»Über Institutionsgrenzen hinweg erproben wir gemeinsam digitale Angebote für neue Arten des Lernens, Erlebens und Partizipierens im Museum. In sechs Teilprojekten werden dabei Einsatzszenarien für moderne Technologien, wie zum Beispiel Augmented Reality und 3D-Modellierung, erprobt. Wir lotsen im Dialog mit unseren Besuchern Potenziale und Herausforderungen bei der Nutzung neuer Technologien aus«, erläutert Präsident Michael Fuchs im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Vernetzter Ausstellungsparcour

Ein großer Bestandteil des digitalen Angebots wird der Einsatz von künstlicher Intelligenz sein. In einem multimedial ausgestatteten Rundgang werden soziale, und historische Aspekte der fünften Jahreszeit erlebbar gemacht. »Jede Station ist Teil eines vernetzten Gesamtsystems: Ein zentral gesteuerter virtueller Guide, ›Master Brain‹, tritt zu Beginn über einen Chatbot mit den Besuchern in Kontakt und wertet Interessen und Wissensstand aus«, erklärt Fuchs. Diese Daten werden auf einem »Badge« gespeichert, der als Avatar dient, über den die Besucher die individuellen Inhalte erhalten.

Während des Rundgangs lädt das Guidesystem zu Interaktionen ein, reagiert individuell auf Inputs und empfiehlt je nach Nutzverhalten neue Stationen. »Master Brain stimmt hierzu die angebotenen Inhalte über Maschine-Learning Algorithmen immer weiter auf die spezifischen Nutzer ab.« Das Beste: es werden keine Geräte mitgeführt, die Informationsträger sind in die Ausstellung integriert – der Guide tritt über Lautsprecher, Displays, Augmented-Reality-Anwendungen oder Lichtinstallationen mit den Nutzern in Kontakt.

Ausblick auf 2021

Das Fasnachtsmuseum Schloss Langenstein soll mit einem Parcour auf zwei Etagen verteilt mit insgesamt zehn Stationen ausgestattet werden. Die Besucher können sich im Außenbereich Wissen aneignen, welches sie in den Themenräumen spielerisch erleben, reflektieren und überprüfen können.

Bis es so weit ist, müssen sich Freunde der Fasnacht noch etwas gedulden: 2021 soll mit dem Neubau des Museums auf dem Schlossgelände begonnen werden. Den Sommer über wurde der Auszug aus dem Schloss vorbereitet, die Exponate und Figuren gesichtet und verpackt, um sicher verwahrt zu werden. Die Bauleitung obliegt der Stadt Stockach.

Für das Projekt werden noch dringend Gelder benötigt, daher will Michael Fuchs zum 11. November eine Spendenkampagne starten, die bis zum Aschermittwoch gehen soll. Dazu wird es in der nächsten Ausgabe des WOCHENBLATTs nähere Informationen geben.

WOCHENBLATT seit 1967

Liebe Leserinnen und Leser,

nun sind wir im zweiten Lockdown, light trägt er als Beinamen, haben wir vielfach gelesen und finden ihn eher schwer, er scheint uns gewissermaßen niederzudrücken, vermischt sich irgendwie mit dem Herbstnebel und den kurzen Tagen und langen Nächten und wird viel von uns verlangen.

Und genau deshalb lohnt es sich genauer hinzuschauen, bevor wir glauben, dass unsere Wut uns befreien könnte davon. Nein: Das Virus ist da, und es wird sich unserer Wut nicht beugen, unserer Vernunft und unserer Intelligenz vielleicht schon eher …

Angela Merkel hatte bis Weihnachten über 19.000 neu an Covid-19 Infizierte pro Tag prognostiziert, glauben wollten das viele nicht und jetzt haben wir diese Zahl bereits erreicht. Damit ist klar, dass wir etwas ändern müssen an unserem Verhalten.

Und was wir verändern müssen, darüber gab es in den letzten Monaten große Uneinigkeit, keinen gesellschaftlichen Konsens, wir (nicht alle, aber viele) haben so weitergemacht, als ob es Covid-19 nicht gäbe und wir haben die Leichtigkeit des Sommers genossen, irgendwie fühlte es sich ja auch an, als ob wir uns das verdient gehabt hätten.

Um was geht es und warum jetzt wieder solche Maßnahmen? Unserer Meinung nach geht es immer noch um das gleiche Grundproblem wie im Frühjahr: Wenn wir zu wenig Intensivbetten haben, um die Kranken zu versorgen, dann erleben wir etwas, was es seit dem Zweiten Weltkrieg in diesem Land nicht mehr gab: Wir müssen entscheiden, wen wir einfach sterben lassen.

Allerdings: Mehr und mehr wird uns klar, dass die Nebenwirkungen der Coronapolitik in Deutschland wie in vielen anderen Ländern der Welt ebenfalls beträchtlich sind, nicht nur die Nebenwirkungen für das schnöde Geld, sondern auch für unsere Gesundheit: Bestatter berichten bereits jetzt von erheblich mehr Selbstmorden, die Zahl der Depressionen in Deutschland ist dreimal so hoch wie vor der Krise, ganze Branchen stehen vor dem Aus, das hat mehr Folgen als nur ein paar leere Bankkonten.

In unserem Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Andreas Jung (CDU, 45) letzte Woche gab es eine klare Aussage: Die hieß sinngemäß, dass Regeln dann akzeptiert werden können, wenn sie begründet sind und befristet. Befristet sind sie einigermaßen, die neuen Regeln, aber begründet? Nein, zumindest nicht so, dass wir uns abgeholt fühlen. Und so geht es nahezu allen, mit denen wir in den letzten Tagen geredet haben. Auch deshalb haben wir Andreas Jung, der aus unserer Region am nächsten an der Macht der Berliner Politik sitzt derzeit, ein paar Fragen nachgereicht (Seite 24). Und deshalb hätten wir folgende Wünsche an die Politik:

1. Kann sich die Politik intensiver mit dem Infektionsgeschehen beschäftigen und mehr Quellen dazu berücksichtigen? Wenn für 75 Prozent der Infektionen nicht klar ist, wie sie passieren, und es ansonsten vor allem die privaten Haushalte sein sollen, die Infektionstreiber sind, dann ist es zwangsläufig schwierig, sinnvolle Corona-Regeln zu entwickeln, die begründbar sind, und es gibt sicherlich mehr Experten als die Experten des RKI. Es kann nicht sein, dass scheinbar willkürlich einfach die Gastronomie geschlossen wird, die jetzt monatelang mit hohen Investitionen die Politik mitgetragen hat, oder die Fitnessstudios, die sich zu recht selbst als Gesundheitsbringer und -erhalter sehen, oder die Kulturwelt, die eine Gesellschaft genauso wie die klassischen Medien braucht, um sich selbst zu reflektieren.

2. Es wäre aus unserer Sicht wichtig, sich intensiver mit den weiteren Folgen der Krise zu beschäftigen, gerade für die Gesundheit der Menschen und für unser Zusammenleben. Wo sind beispielsweise die Aussagen zu den psychischen Folgen und vor allem die Abwägungen daraus?

3. Wir würden uns wünschen, dass die Politik zusammen mit den Branchenverbänden und mit den Regionen, in denen derzeit über 600 Bundestagsabgeordnete und noch viel mehr Landtagsabgeordnete vermeintlich das Ohr ganz nah bei den Menschen haben, sinnvolle, weil funktionierende Ausgleichsmaßnahmen schaffen. Die Sachlage: Die Kulturwelt vor Ort kurz vor dem Aus, zahllose Künstlerinnen und Künstler leben von Hartz IV, viele Betriebe wissen nicht, ob sie weiter existieren können, die meisten Coronahilfen wurden nie abgerufen, weil sie wirklichkeitsfremd waren. Und jetzt sollten Unternehmen 75 Prozent der Vorjahresumsätze November ersetzt bekommen. Das wäre gerade für die Soloselbstständigen eine Lotterie gewesen. Die Regelung: wirklichkeitsfremd. **Update: Diese Regelung ist bereits aufgrund mehrerer Einsprüche und auch unserer Eingabe korrigiert. Wir werden das Ohr weiterhin ganz nah bei Ihnen haben, schreiben Sie uns gerne auch: seitedrei@wochenblatt.net. Das kann mehr Sinn machen als das herumnölen auf Facebook ...**

4. Die Politik wäre gut beraten, über ihre Vertreter in den Regionen eine Wertediskussion anzuschubsen und mit den Regionen die Zukunft zu erarbeiten, die es nach Corona geben soll. Da ist die Strategie, Politik nach Meinungsforschung auszurichten, zu wenig. Warum? Weil das zu kurzsichtig ist und so kein starkes Europa, kein starkes Land, keine starken Regionen entstehen können, das ist Politik, die reagiert. Wir brauchen: Politik, die gestaltet und die Europa wirklich stark macht gegenüber den neuen großen Machtpolen Amerika und China. Ein Europa, das europäisch ist, vielleicht weil es das beinhaltet und fördert, was Europa stark gemacht hat, anstatt sich wechselweise nur bei den amerikanischen Internetgiganten und bei den chinesischen Machthabern anzubiedern.

Und Sie liebe Leserinnen und Leser? Wir glauben, dass wir als Bürgerinnen und Bürger, zu denen wir ja auch gehören, etwas verstehen sollten, was wir dieses Wochenende auf unserer Facebookseite lesen durften, wo es manchmal auch fundierte Kommentare gibt: Daniela Rentel, deren Kommentar jetzt hier viel mehr Reichweite hat, wie er je auf Facebook bekommen könnte in dieser Region, hat geschrieben, wir können nicht gleichzeitig »Kuchen essen und Kuchen behalten«. Das heißt, wenn wir es frei auslegen dürfen, wir können nicht gleichzeitig unsere Daten schützen wollen und sichere Corona-Entscheidungen von der Politik erwarten, wir können nicht gleichzeitig bei Amazon bestellen und dann erwarten, dass der lokale Einzelhändler künftig noch für uns da ist, wenn wir Klamotten anprobieren wollen oder Fragen haben. Wir können nicht mehr Sicherheit vom Staat erwarten und gleichzeitig mehr Freiheit, letzteres war eines der Beispiele von Daniela Rentel.

Kurz: Wir müssen Entscheidungen treffen und genau deshalb brauchen wir eine Diskussion über die Werte, die uns in Zukunft wichtig sind. Die wiederum hat Angela Merkel aus unserer Sicht in den letzten Jahrzehnten zumindest, um es harmlos auszudrücken, nicht gefördert. Aber wir können sie führen, ab sofort, und sie einbringen über unsere Volksvertreterinnen und Volksvertreter.

Kommen Sie bitte gut durch diese Zeit und lassen Sie uns alle im Gespräch bleiben. Solange wir reden, können wir gestalten, ohne uns auf der Straße mit Eisenstangen und Brandsätzen zu begegnen, wie wir das bereits aus anderen europäischen Ländern pünktlich zu Halloween im Fernsehen und im Internet anschauen »durften«.

Carmen Frese-Kroll, Verlegerin
Anatol Hennig, Verlagsleiter
Oliver Fiedler, Chefredakteur

IHR ZUVERLÄSSIGER OPEL PARTNER FÜR DIE REGION
SCHÖNENBERGER Autohaus
A. Schönenberger GmbH
Steißlingen · 07738/92600
Radolfzell · 07732/92800
www.opel-schoenenberger.de

Moos

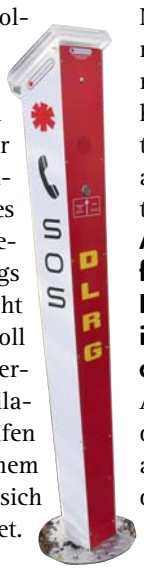
Moos wird »Herzsicher«

Am Iznanger Hafen gibt es seit neuestem einen automatisierten externen Defibrillator (AED), der es für Laien leichter machen soll, im Notfall erste Hilfe bei Herzstillstand zu leisten.

von Dominique Hahn

WOCHENBLATT-TV: *Johanna Ziegler von der Björn Steiger Stiftung und Bürgermeister Patrick Krauss demonstrierten beim Pressetermin die Handhabung des Defibrillators.* **Mehr auch auf www.wochenblatt.net/tv.** *swb-Bild: dh*

Seit Kurzem ist der erste öffentlich zugängliche automatisierte externe Laiendefibrillator in der Gemeinde Moos verfügbar. Dieser soll im Rahmen des Projekts »Herzsicherer Landkreis Konstanz« dabei helfen, Leben zu retten. Unterstützt wird das Projekt von der Björn Steiger Stiftung, die auch das Gerät finanziert hat, das jetzt am Gebäude der Hafenmeisterei in Iznang, direkt am Steg hängt und rund um die Uhr zugänglich ist. Immerhin knapp 2.000 Euro kostet ein solcher Defibrillator. »Wir haben uns bewusst für diesen Standort entschieden, da dies als Anlegestelle der Kursschiffe auch ein stark frequentierter Ort ist«, erklärt Bürgermeister Patrick Krauss beim Pressetermin zur Vorstellung des sogenannten Laiendefibrillators. Bereits seit Anfang des Jahres gibt es im Iznanger Hafen eine Notrufsäule, mit Hilfe derer im Notfall Kontakt zur Rettungsleitstelle aufgenommen werden kann. »Rund 100.000 Menschen sterben in Deutschland jährlich an plötzlichem Herztod. Schätzungsweise 50 bis 70 Prozent davon könnten gerettet werden, wenn ein Defibrillator zum Einsatz kommt«, erklärt Johanna Ziegler von der Björn Steiger Stiftung. Deshalb sei es auch wichtig den Bürgerinnen und Bürgern alle Möglichkeiten zu bieten, im Notfall Leben zu retten, fügt Patrick Krauss hinzu.



Aus diesem Grund sollen weitere Geräte folgen, unter anderem im Hafen von Moos und im Mooser Strandbad. Im Iznanger Strandbad gibt es bereits ein solches Gerät. Dieses ist allerdings momentan noch nicht frei zugänglich, es soll aber umgehängt werden. Der neue Defibrillator im Iznanger Hafen befindet sich in einem beheizten Kasten, der sich auf Knopfdruck öffnet. Nach dem Einschalten des Geräts gibt es genaue gesprochene Anweisungen was der Ersthelfer oder die Ersthelferin zu tun hat. Dazu gehört vor allem auch Hilfe holen und den Rettungsdienst rufen.

Auf www.wochenblatt.net/tv führen Johanna Ziegler und Bürgermeister Patrick Krauss in einem Video die Anwendung des Defibrillators vor.

Ab dem nächsten Jahr sollen in der Gemeinde kostenlose Kurse angeboten werden, in denen die Handhabung dieser Geräte erklärt wird.

Moos

Grund zur Freude gab es vor kurzem beim TC-Moos: Im Rahmen einer kleinen Feier konnte Richtfest für den neuen Pavillon gefeiert werden. Baumeister Rene Herrmann sprach die obligatorische Richtrede, Pfarrer Benkler segnete den Pavillon. Manfred Bock, 1. Vorsitzender des TC-Moos, bedankte sich bei allen Helfern. Auf dem Bild: Manfred Bock, Bürgermeister Krauss. swb-Bild: Verein

In eigener Sache

Liebe Verantwortliche in Vereinen, Organisationen und Kirchen,

ein Virus hat die Welt im Griff und Verlierer und Gewinner dieser Krise werden immer offensichtlicher. Sie als Verantwortliche in den Vereinen, Organisationen und Kirchen haben es dabei nicht einfach, das wissen wir aus vielen Gesprächen. Und wir als WOCHENBLATT, das seit über 50 Jahren in jeden Haushalt kommt und seit über 50 Jahren Ihre Mitteilungen kostenlos transportiert, kämpfen seit Monaten darum, auch weiter kostenlosen Journalismus für alle anbieten zu können, gedruckt und im Briefkasten und digital auf www.wochenblatt.net. Wobei nach wie vor die gedruckte WOCHENBLATT-Ausgabe mit weitem Abstand das lokale Medium mit der größten Reichweite in der Region ist. Dabei werden Sie uns als Macher in den Städten und Gemeinden mit den vielen Werten, die Sie einbringen, weiter sehr wichtig sein. Allerdings müssen wir die Finanzierung unseres Journalismus, von Druck und Verteilung wieder auf eine tragfähige Basis stellen.
Deshalb werden wir unter anderem für die Veröffentlichung von Vereinsterminen in der gedruckten Ausgabe künftig einen kleinen Kostendeckungsbeitrag berechnen müssen. Nicht so viel, dass es ein Ertragsmodell ist, sondern so viel, dass es einen Teil der Druckkosten finanziert, die wir für den Platz brauchen, den wir Ihnen zur Verfügung stellen. Sie können ganz einfach unter **www.wochenblatt.net/terminservice** Ihre Termine aber auch Veranstaltungsabsagen einbuchen und wir verpflichten uns dann natürlich, sie auch zu veröffentlichen. Für die Onlineausgabe übrigens bieten wir weiterhin einen kostenlosen Service für Ihre Vereinsmitteilungen. Das Formular hierfür finden Sie unter www.wochenblatt.net/vereine-online. Wir bitten Sie, dass Sie diese Formulare im Internet nutzen, weil wir zur Bearbeitung der Vereinsmeldungen und -termine leider keine personellen Ressourcen in dieser verrückten Zeit mehr haben. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir als kostenlose Zeitung nicht alle Service-Inhalte zusätzlich kostenlos in alle Haushalte transportieren können, hoffen natürlich auf dieses Verständnis und würden uns freuen, auch in Zukunft Ihr Partner sein zu dürfen. Lassen Sie uns verbunden bleiben

WOCHENBLATT-Redaktion und WOCHENBLATT-Verlag

Sie möchten
» VEREINSNACHRICHTEN,
» KIRCHENTERMINE oder
» REGIONALE VERANSTALTUNGEN
veröffentlichen. **Hier haben Sie die Möglichkeit!**

Annahme per E-Mail über
kleinanzeigen@wochenblatt.net, online unter
www.wochenblatt.net/terminservice
oder telefonisch unter 07731/8800-0
Annahmeschluss: freitags vor Erscheinen, 12 Uhr
Preise und weitere Infos finden Sie online unter
www.wochenblatt.net/terminservice

Ihr WOCHENBLATT-Team

WOCHENBLATT

Moos

Innerortstarif hat sich bewährt

Der Mooser Gemeinderat hat beschlossen, den Zuschuss für ÖPNV-Fahrten innerhalb der Gemeinde für 2021 weiterzuführen.

von Dominique Hahn

Schon seit 2019 kann man innerhalb der Gemeinde Moos für einen Euro Bus fahren. Ermöglicht wird dieser vergünstigte Tarif dadurch, dass die Gemeinde die Tickets bezuschusst. »Der Innerortstarif hat sich bewährt«, betonte Vera Leibing vom Hauptamt der Gemeinde bei der Vorstellung der Zahlen. Im Jahr 2020 wurde der vergünstigte Innerortstarif für insgesamt 646 Einzelfahrten in Anspruch genommen. Für die Gemeinde fielen dafür Zuschuss-Kosten in Höhe von 971,60 Euro an. Damit sind die Zahlen zwar im Vergleich zum Vorjahr gesunken, dies ist allerdings nicht zuletzt der speziellen Situation in diesem Jahr geschuldet. Der Verkehrsverbund (VHB) plant für nächstes Jahr eine Erhöhung der Fahrpreise. Das bedeutet, dass die Gemeinde den Zuschuss erhöhen muss. Der Gemeinderat stimmte trotzdem zu. Damit übernimmt die Gemeinde für Erwachsene zukünftig einen Zuschuss von 1,60 Euro pro Fahrt für Erwachsene. Bei Kindern wird die Gemeinde zukünftig 50 Cent pro Fahrt zuschießen.

Radolfzell

Besonderes Junker-Jubiläum

Im Oktober 1995 fand die Wiederbelebung der Junker der Narrizella Ratoldi statt. Seitdem sind 25 Jahre vergangen. Dieses Jubiläum ausgiebig zu feiern war leider der Corona-Situation ausgeliefert und konnte daher nicht stattfinden. Im Zusammenhang mit dem Tod von Junker Rainer Alferi hatte Oberjunker Helmut Villinger eine Idee, die von allen für gut befunden wurde. So traf man sich am 27. Oktober, dem Gründungstag der Junker auf dem Waldfriedhof. Dort besuchten sie die letzten Ruhestätten aller seit 1995 verstorbenen Junker und erinnerten sich an ihre Kameraden. Diese waren Dieter Baumann, Roman Welschinger, Ferdi Ruf, Werner Messmer, Wolfgang Metz und Rainer Alferi. (Die Junker Udo Haupt und Willi Kröhle fanden ihre letzte Ruhe nicht in Radolfzell.) Auf jedes Grab legten die Junker eine Rose mit Widmung. Damit setzten sie ein Zeichen, dass Verstorbene aus ihren Reihen nicht vergessen werden.

Pressemeldung

Baugenossenschaft Radolfzell eG
St.-Meinrads-Platz 6
78315 Radolfzell

1910 BGR

Einladung zur 108. ordentlichen Mitgliederversammlung

Am **Donnerstag, 19. November 2020** um 19.00 Uhr findet im Tagungs- und Kulturzentrum **Milchwerk Radolfzell,** Werner-Messmer-Straße 14, 78315 Radolfzell, die 108. ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019 mit Vorlage des Jahresabschlusses 2019
3. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2019
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung des Geschäftsjahres 2018 gemäß § 59 GenG
5. Aussprache zu den Punkten 2, 3 und 4
6. Beschlussfassung über:
   a) Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019/ Verwendung des Bilanzgewinns
   b) Entlastung des Vorstandes
   c) Entlastung des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Anpassung Vergütungsrahmen für den Aufsichtsrat
9. Beschlussfassung zu § 49 GenG: Stundungen und Ratenzahlungsvereinbarungen von Nutzungsgebühren und Betriebskosten
10. Anträge
    Anträge zur Versammlung nach § 30 der Satzung können bis zum 12. November 2020, 17.00 Uhr bei der Geschäftsstelle eingereicht werden
11. Ehrungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitten wir um telefonische Anmeldung, Tel. 07732/9261-0. Wir weisen darauf hin, dass die aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten sind.

Radolfzell, 14. Oktober 2020

Edgar Schwarz
Aufsichtsratsvorsitzender

Moos-Iznang

Ausweichmöglichkeit für Töpfermarkt

Der Mooser Gemeinderat befürwortet für 2021 eine Verlegung des Töpfermarkts in die Uferanlage, um den Markt coronakonform abhalten zu können, falls ein regulärer Betrieb zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

von Dominique Hahn

Zwischen 50 und 70 Anbieter kommen jedes Jahr zum Töpfermarkt in Iznang. Damit der beliebte Markt nächstes Jahr notfalls unter Corona-Bedingungen stattfinden kann, hat der Gemeinderat nun für einen möglichen Ausweich-Standort votiert. *swb-Bild: Archiv*

Seit zwanzig Jahren gehört der Iznanger Töpfermarkt zu den festen Ereignissen im Veranstaltungskalender der Gemeinde Moos. Wie so viele andere Veranstaltungen konnte er in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Den Organisatoren Sabina Hunger und Felix Sommer bereitet das große Sorgen. Da für die Keramiker solche Märkte die Haupteinnahmequelle darstellen, sind viele von ihnen in finanzielle Schieflage geraten. Müssten Veranstaltungen wie der Iznanger Töpfermarkt auch 2021 nochmals ausfallen, dann fürchten die Organisatoren, dass damit der Tod dieser Veranstaltung besiegelt wäre. Sie sind sich nämlich sicher, dass dann viele Keramikwerkstätten zum Aufgeben gezwungen wären. »Das wollen wir nicht«, betonte Bürgermeister Patrick Krauss. Deshalb habe man sich in der Gemeindeverwaltung zusammen mit den Organisatoren Gedanken gemacht, wie der Töpfermarkt im kommenden Jahr gesichert werden könnte. Das Hauptproblem, warum der Markt in diesem Jahr nicht stattfinden konnte sei die Einlasskontrolle gewesen. Prinzipiell hätte der Markt zwar stattfinden können, aber allerdings wäre hierfür ein absperrbarer Platz notwendig gewesen, bei dem die Zuströme reglementiert werden können. Das sei beim gewohnten Standort des Marktes nicht möglich, erläuterte Bürgermeister Krauss in der letzten Sitzung des Gemeinderats. Eine alternative wäre die Uferanlage.

Terminüberschneidungen

Das Problem ist, dass die Uferanlage zum besagten Termin am dritten Juli-Wochenende eigentlich schon vom Strandfest des Narrenvereins belegt ist. Eine Verlegung ist daher eigentlich nur möglich, wenn das Strandfest coronabedingt abgesagt werden müsste. Für Karlheinz Bölli (UWV) ist das ein Widerspruch. »Wenn kein Strandfest stadtfinden darf, kann eigentlich auch kein Töpfermarkt stattfinden. Das passt nicht zum bisherigen Umgang der Gemeinde mit dem Coronavirus«, betonte er.

»Ein Zeichen setzen«

Patrick Krauss machte deutlich, dass es durchaus sein könne, dass die Verordnungen zwar einen Töpfermarkt erlauben, nicht aber ein geselliges Fest. Stefan Heck (CDU) stellte die Frage in den Raum, ob es nicht möglich wäre, eine der beiden Veranstaltungen einfach auf einen anderen Termin zu verlegen. Hierüber entstand eine Diskussion im Gemeinderat. Grundsätzlich wollen der Narrenverein und die Organisatoren des Töpfermarkts beide am Termin festhalten. Für Bölli bringt das die Gefahr mit, dass es am Ende Ärger gibt, zum Beispiel, weil das Strandfest kurzfristig doch stattfinden könnte. Insgesamt beurteilte der Gemeinderat den Vorschlag der Verwaltung allerdings positiv und stimmte für die Ausweichlösung in der Uferanlage falls 2021 coronabedingt kein regulärer Betrieb stattfinden kann.

GUTE TATEN

Solidarität in Zeiten von Corona

Die Dixielandband »Die Gluzger« hat unter ihren Fans eine Spendenaktion für das Reisebüro Schey gestartet um eine unbürokratische Corona-Soforthilfe zu ermöglichen.

von Dominique Hahn

Live-Musik, das ist in diesen Zeiten etwas besonderes geworden. Umso erstaunter dürften viele Zeller gewesen sein, als am Freitagmittag der Jazzklassiker »Sentimental Journey« durch die Seestraße vor dem Reisebüro Schey schallte. Anlass war eine ganz besondere Spendenaktion und der Titel des Musikstücks hätte nicht passender gewählt sein können. Zwei Mitglieder der Dixieland-Band »Die Gluzger« aus Rottenburg a. N. spielten speziell für Rainer Schey, den Inhaber des Reisebüros. Im Gepäck hatten sie aber nicht nur Musik, sondern auch eine Finanzspritze für den Unternehmer.

Rainer Ruf (Trompete) und Rupert Leger (Banjo) überbrachten Rainer Schey, dem Inhaber des Reisebüros Schey eine Spende als musikalische Corona-Soforthilfe. *swb-Bild: dh*

Seit fast dreißig Jahren sind die insgesamt sechs Musiker mit dem Reisebüro in der Seestraße verbunden. Begonnen hat die Zusammenarbeit schon mit Scheys Vorgängerin Gisela Kögel-Hensen. Zusammen mit ihr und später mit Rainer Schey hat die Band in der Vergangenheit viele gemeinsame Musikreisen unternommen, unter anderem in die Jazz-Hauptstadt New-Orleans. Da die Musiker mitbekommen haben, in welcher Schieflage sich die Reisebranche befindet, hatten sie sich entschlossen unter ihren Fans eine Spendenkampagne für ihren Freund Rainer Schey zu starten. »In dieser schlimmen Zeit geht es schließlich nicht nur den Künstlern schlecht«, erklärt Banjo-Spieler und Band-Manager Rupert Leger, der zusammen mit Trompeter Rainer Ruf angereist war, um die Spende zu überbringen, zum Hintergrund der Aktion.
Reisebüros durften zwar die ganze Zeit über weiterarbeiten, allerdings beschränkte sich der weitaus größte Teil der Arbeit darauf, bereits gebuchte Reisen zu stornieren und rückabzuwickeln. »Wir haben zur Zeit keine Einnahmen und müssen alles, was wir in den vergangenen sechs bis neun Monaten eingenommen haben, zurückzahlen. Das ist viel Geld«, erklärte Rainer Schey Mitte Mai in einem Interview mit dem WOCHENBLATT.
Gerade jetzt war das Geschäft mit innerdeutschen Reisen wieder ins Rollen gekommen und dann kam der zweite Lockdown. »Das heißt, wir müssen auch diese Reisen jetzt erstmal wieder rückabwickeln«, sagt Rainer Schey, der sichtlich gerührt war von der Geste der Musiker, deren Unterstützung damit gerade recht gekommen sein dürfte. »Ich bin platt. Das ist unglaublich«, freute sich Rainer Schey über diese Geste der Freundschaft.

Radolfzell-Güttingen

Ein erfolgreiches Jahr 2019

Der Musikverein Güttingen zeigte sich an seiner Generalversammlung mit dem Vereinsjahr 2019 sehr zufrieden. Die Hoffnung bleibt, dass 2021 wieder alle Vereinstermine stattfinden können.

Petra Huber bekommt vom 1. Vorsitzenden Thomas Will für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein die Ehrenurkunde überreicht. Außerdem im Bild (v.li.): Ortsvorsteher Martin Aichem, Norbert Ruf und Martin Reichmann, alle wurden für 25 Jahre geehrt. *swb-Bild: pr*

Nicht wie gewohnt im Gasthof Adler, sondern in der Buchenseehalle, fand die diesjährige Generalversammlung des Musikvereins Güttingen statt. Durch die außergewöhnliche Situation erschienen zudem deutlich weniger Mitglieder und Gäste als sonst üblich.
Aus den Ressortberichten wurde deutlich, dass das Jahr 2019 sowohl aus kameradschaftlicher, musikalischer, als auch aus wirtschaftlicher Sicht ein sehr erfolgreiches Jahr für den Verein war. Ein Rückblick auf das bisherige Jahr 2020 zeigte, dass der Verein aufgrund einer stabilen wirtschaftlichen Grundlage den bisherigen Totalausfall jeglicher Einnahmen noch verkraftet. Seit dem Ende der Sommerferien konnten die 30 Aktiven wieder im Gesamtorchester proben.
Die Jugendarbeit des Vereins konnte ohne nennenswerte Unterbrechungen zunächst digital und seit dem Ende der Sommerferien wieder im Präsenzunterricht weitergeführt werden. Aktuell sind 23 Kinder und Jugendliche in Instrumentenausbildung. Vorstand Thomas Will sieht die Jugendausbildung für den Verein als lebenswichtige Grundlage. Ein besonderer Dank ging deshalb an die Jugendleiterinnen Lea Graf und Nadine Bohl.
Bei den notwendigen Neuwahlen wurden die bisherigen Amtsinhaber für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Thomas Will bleibt 1. Vorstand; Nadine Weißer (Schriftführerin), Lea Graf und Nadine Bohl, (Jugendleitung), Evelyn Knam-Niewöhner und Rebecca Riffler (Verwaltungsrat). Moritz Bohl und Clemens Aichem (Festwarte), Manuel Westphal (Mitgliederverwaltung), Stefan Winter (Zeugwart), Lea Graf und Nadine Bohl (Jugendleitung), wurden als von den Aktiven direkt gewählte Musikerräte von der Versammlung einstimmig bestätigt. Philipp Künz (Pressearbeit) schied aus dem Musikerrat aus.
Thomas Will konnte in der Versammlung 14 passive Mitglieder für 25 und vier Mitglieder sogar für stolze 50 Jahre Vereinszugehörigkeit ehren. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Dieter Ahlberg, Martin Aichem, Lydia Bohl, Sofia Bohl, Thomas Bohl, Bernhard Honsel, Petra Huber, Frank Keller, Lothar Keller, Herbert Kleinbruckner, Rita Koch, Martin Reichenbach, Norbert Ruf und Else Stocker. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Egon Braun, Gehard Dekorsy, Jürgen Schweizer und Agnes Stoll.

Pressemeldung

Radolfzell

Unbekannte versuchen Post-Transporter aufzubrechen

Am Wochenende, im Zeitraum von Samstagabend, 18.30 Uhr, bis Montagmorgen, 7.50 Uhr, haben Unbekannte versucht, beim Zentrallager der Post in der Herrenlandstraße an insgesamt sechs Transportern der Post die Hecktüren aufzubrechen, teilte die Polizei am Montag mit. Die Versuche scheiterten an den massiven Ladetüren der Fahrzeuge. Die sechs betroffenen Transportfahrzeuge der Deutschen Post standen im Tatzeitraum direkt nebeneinander, jeweils mit der Hecktüre in Richtung Gebäudewand des Zentrallagers. Durch die Tat entstand an den Fahrzeugen Sachschaden in Höhe von rund 3.000 Euro. Die Polizei Radolfzell (07732/95066–0) hat entsprechende Ermittlungen eingeleitet und bittet um sachdienliche Hinweise.

Pressemeldung

Radolfzell

Wechsel an der Vorstandsspitze

Nach 14,5 Jahren gibt Bernd Honsel die Führung des Turnvereins Radolfzell ab. Neu an der Spitze des Vereins stehen Udo Ellensohn und Sandra Auer.

Udo Ellensohn und Sandra Auer stehen seit der Hauptversammlung an der Spitze des neuen Vorstandsteams. *swb-Bild: Verein*

Die Hauptversammlung des Turnvereins Möggingen fand diesmal unter Corona-Bedingungen in der Mindelseehalle statt. Zum letzten Mal begrüßte Bernd Honsel als 1. Vorsitzender einige Möggingerinnen und Mögginger. Souverän wie gewohnt führte er durch die Tagesordnung bis hin zu einem kleinen Rückblick auf die Entwicklungen der letzten 14,5 Jahre. Der Verein hat sich moderner aufgestellt, Sportangebote und Kursangebote für Junge und Junggebliebene gehören ebenso zum Vereinsleben wie viele Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg, vieles wurde nicht zuletzt durch das enorme Engagement von Bernd Honsel möglich. Auch Ortsvorsteher Ralf Mayer dankte für viele Jahre an der Spitze des Vereins, insgesamt waren es sogar mehr als 28 Jahre im Vorstand.

Das neue Vorstandsteam wird nun durch Udo Ellensohn (bisher 2. Vorsitzender) und Sandra Auer (bisher Beisitzerin) angeführt. Beide wollen den Verein trotz der aktuell schwierigen Situation auf Kurs und für Familien attraktiv halten.

Einige Ehrungen wurden trotz der Abstandsregelungen durchgeführt. Bernhard Schumacher ist seit mehr als 20 Jahren Übungsleiter im Verein. Jeweils 25 Jahre Mitglied sind Cornelia Schorn, Simon Schorn, Monika Löhle, Stefan und Michael Syrwatka.

50 Jahre sind bereits Sylvia Bottlang, Udo Ellensohn, Deter Kern, Peter Mayer und Petra Jochem Mitglied im Turnverein. Ebenso lange sind auch Ute Braun-Hilngrainer und Gerlinde Forster, letztere bereits Ehrenmitglied des TVM, besonders aktiv am Vereinsleben beteiligt. Pressemeldung

Radolfzell/Insel Reichenau

Kleine Gärtner – großes Gemüse

Die Radolfzeller Minigärtner halfen bei der Solidarischen Landwirtschaft Konstanz auf der Reichenau bei der Kürbis- und Karottenernte.

Die Radolfzeller Minigärtner besuchten jüngst die Solidarische Landwirtschaft Konstanz (SoLaWi) auf der Insel Reichenau. Bei sonnigem Herbstwetter ernteten die kleinen Nachwuchsgärtner*innen Kürbisse und Karotten im großen Stil. Teamleiterin Malinda Troester ist zugleich Mitgründerin und Vorstandsmitglied der SoLaWi Konstanz. In dem Verein haben sich 140 Anteilnehmer*innen zusammengeschlossen und erhalten regelmäßig das auf der Reichenau erzeugte Gemüse. Über das Jahr verteilt baut SoLaWi-Gärtner Josef Müller rund 50 verschiedene Sorten an. Ein bunter Mix aus verschiedenem Gemüse, Salaten und Kräutern, alles in biologischer Qualität.

Nach einer ausführlichen Besichtigung der Felder und Gewächshäuser hieß es für die Minigärtner Ärmel hochkrempeln und ran an die Hokkaidos und Butternut-Kürbisse. Die 14 Jungen und Mädchen machten sich auf die Suche nach den runden Feldfrüchten. Rasch waren einige Körbe voll und die Minigärtner sichtlich zufrieden. Weiter ging es zum Karottenfeld. Hier hatte bereits ein Traktor mit Unterschneidemesser die Erde aufgelockert. So war die Ernte für die Kinder kein Problem. Eine Möhre nach der anderen wurde aus dem Boden gezogen.

Eine vorbeifahrende Radfahrerin staunte über die Ergebnisse: »Habt ihr die selbst geerntet? Wie werden die denn so groß?«, fragte sie. »Mit viel Liebe«, antwortete Josef Müller lachend. Nach dem anstrengenden Arbeitseinsatz wartete eine kulinarische Belohnung auf die fleißigen Helfer: Kürbissuppe aus den selbst geernteten Hokkaidos. Pressemeldung

Ganz anders als im Supermarkt: Beim SoLaWi-Gemüse kommen auch andere Formen als die gerade, ebenmäßige Möhre in den Korb. *swb-Bild: Melanie Reichart/Europa Minigärtner*

Fiedlers Newsletter

Der tägliche Newsletter am Morgen

Am Morgen schon wissen, was tagsüber kommt oder am vergangenen Tag passiert ist und so bestens informiert in den Tag starten – das hat sich unser Chefredakteur Oliver Fiedler zur Aufgabe gemacht.

Jeden Werktag stellt er zusammen mit den anderen Lokalredakteuren die News und Themen des vorherigen und aktuellen Tages im Landkreis Konstanz und der grenznahen Schweiz für interessierte Leserinnen und Leser zusammen. So kann man sich sicher sein, nichts Wichtiges zu versäumen und optimal informiert zu sein.

Wer diese aufschlussreiche Informationsquelle täglich nutzen möchte, kann sich einfach unter **www.wochenblatt.net/newsletter** anmelden.

/SingenerWochenblatt

WOCHENBLATT

Auch in den sozialen Medien erfahren, was wichtig ist: Die wichtigsten und bedeutendsten Nachrichten und Themen stellen wir auf unserem Facebook-Kanal online. So hat jeder User die Möglichkeit, sich schnell, umfangreich und unkompliziert informieren zu können. Einfach unseren Facebook-Account LIKEN und ABONNIEREN, Berichte TEILEN und KOMMENTIEREN – damit gehören Sie zu den Ersten, die erfahren, was die Region bewegt!

/singener_wochenblatt

Neugierig, das WOCHENBLATT mal von einer anderen Seite zu erleben und ungewöhnliche Einblicke in unsere Arbeitswelt zu bekommen? Dabei trotzdem das Wichtigste aus der aktuellen Zeitungsausgabe erfahren und auf dem neusten Stand sein?

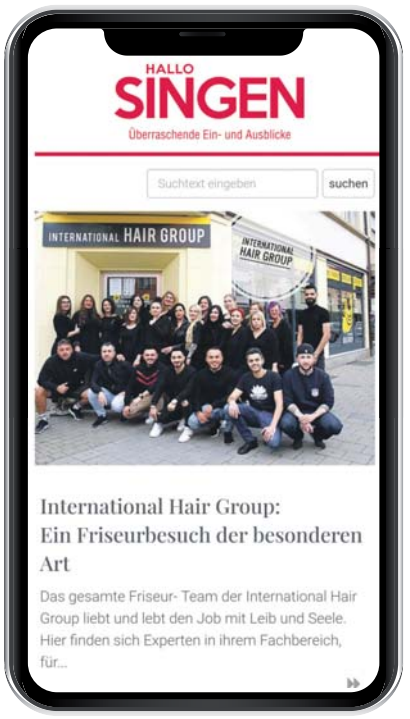
Dann ganz einfach unserem Instagram-Account FOLGEN!

HALLO SINGEN

Überraschende Ein- und Ausblicke

Singen ist die Stadt, die mit dem zweiten Blick entdeckt werden will und dann jede Menge Überraschungen bietet. Das war die Grundlage unseres Storytellings für Singen, das 2008 mit Singenvorfreude begann. Noch heute heißt die Singener Geschenkscheckkarte so.

Das Storytelling des WOCHENBLATTs für die wunderbare Hohentwielstadt hat sich zu »Hallo Singen« verwandelt, erscheint jeden Monat im WOCHENBLATT und ist als gedrucktes Magazin mit viel Lesestoff seit 2019 erhältlich. Ab sofort gibt es spannende Ein- und Ausblicke von »Hallo Singen« unter **www.hallosingen.de** oder auf Instagram unter hallosingen.de.



Radolfzell-Böhringen

Sachbeschädigung an Halloween

In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben mehrere Jugendliche in Böhringen mutwillig Halloween-Kürbisse zerstört, indem sie auf diese eingeschlagen haben. Sachschaden ist keiner entstanden, jedoch waren die Besitzer der Kürbisse aufgrund der mühevollen Schnitzarbeiten persönlich sehr enttäuscht.
Mehrere Hausbesitzer meldeten zudem am Sonntagmorgen mit rohen Eiern beworfene Hausfassaden. Bislang wurde der Polizei diesbezüglich kein Sachschaden gemeldet.

Pressemeldung

Singen

ZIA geschlossen

Seit dem 20. Oktober ist beim Finanzamt Singen in der Alpenstraße die sogenannte ZIA, die Zentrale Informations- und Annahmestelle, für den allgemeinen Besuchsverkehr, bis auf weiteres geschlossen, teilt die Behörde mit.
Als Ersatz stehen die MitarbeiterInnen der Zentralen Informations- und Annahmestelle unter den Telefonnummern 07731/823-518 sowie 07731/823-519 und 07731/823-120 von Montag bis Donnerstag, zwischen 7.30 bis 15.30 Uhr, und freitags von 7.30 bis 12 Uhr, zur Verfügung, so die Mitteilung des Finanzamts.

Pressemeldung

Öhningen-Wangen

Letzte Lücke des Bodensee-Radwegs geschlossen

Der neue Radwegabschnitt aus der Luft gesehen. *swb-Bild: RPF*

Die eigentlich für letzten Donnerstag geplante Eröffnungsfeier des Radwegs zwischen Öhningen und Wangen mit Verkehrsminister Winfried Herrmann musste kurzfristig abgesagt werden. Sie soll aber nachgeholt werden.

Der Bodensee kann nun lückenlos auf Radwegen umrundet werden. Das letzte noch offene Teilstück, der 2,6 Kilometer lange Geh- und Radweg auf der Höri entlang der L 192 zwischen Öhningen und dem Ortsteil Wangen, ist seit letzter Woche für Radlerinnen und Radler befahrbar. Die für den Donnerstag geplante Einweihungstour mit Verkehrsminister Winfried Hermann und Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer musste allerdings coronabedingt kurzfristig abgesagt werden, was beide sehr bedauern. Im kommenden Jahr soll die Einweihungsfahrt zum Saisonstart daher mit allen Akteuren offiziell nachgeholt werden, teilt das Verkehrsministerium mit.
»Der Bodenseeradweg ist einer der schönsten Radwege Europas. Nun kann man auf dem Fahrrad lückenlos einmal um den See fahren. Dadurch kommen wir unserem Ziel näher, Baden-Württemberg zum Radtourismusland Nummer eins zu machen. Auch für Pendler und Alltagsradler ist das eine großartige Verbesserung. Unterbrechungsfreie Radwege bedeuten ein dickes Plus an Verkehrssicherheit«, erklärt Verkehrsminister Winfried Hermann. Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer fügt hinzu: »Ich möchte daran erinnern, dass das Planfeststellungsverfahren für diesen Radweg vor fast auf den Tag genau zehn Jahren eingeleitet wurde. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit Kreativität, Verhandlungsgeschick und Durchhaltevermögen den Bau dieses Abschnitts im Konsens mit der Region möglich gemacht«
Auch Bürgermeister Andreas Schmid freut sich über das Ende des langen Bau und Planungsprozesses. »Auch wenn viele nicht mehr daran geglaubt haben, kann nun, 25 Jahre nach den ersten Planungen, der Radweg von Öhningen nach Wangen für den Verkehr freigegeben werden. Möglich war dies, weil wir hartnäckig darum gekämpft haben und in den letzten Jahren alle an einem Strang zogen. Dafür möchte ich mich, auch im Namen der Gemeinde Öhningen, recht herzlich bedanken«, betont Schmid. Der Bodenseeradweg ist insgesamt rund 260 Kilometer lang. Mit 220.000 Radfahrenden pro Jahr – darunter viele Radtouristen – ist er einer der beliebtesten Radwege Deutschlands und für den Tourismus in dieser Region von großer Bedeutung. Als Teil des RadNETZ ist er eine wichtige Verbesserung für den Alltagsradverkehr, dessen Anteil das Land bis 2030 verdoppeln will.

Pressemeldung

Konstanz/Radolfzell

»SoLawi« will neuen Verteilpunkt

Die Solidarische Landwirtschaft Konstanz (SoLawi Konstanz) e.V. startet bald das neue Gemüsejahr 2021/2022. Auch Interessierte aus Radolfzell und der Region sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Bei ausreichender Nachfrage ist geplant, in Radolfzell einen Verteilpunkt einzurichten. Bei der Solidarischen Landwirtschaft handelt es sich um eine Erzeugergemeinschaft aus Gärtnern und einer Gruppe von Verbrauchern (Mitgliedern), die sich die Kosten, die Risiken und die Ernte teilen. Die SoLawi wurde 2018 gegründet und hat inzwischen über 250 Mitglieder und über 140 Gemüse-Anteilnehmer. Auf mehr als einem Hektar Land und in Gewächshäusern wird auf der Insel Reichenau von dem Gemüsegärtner Josef Müller für die SoLawi Konstanz das Gemüse angebaut. Das Gemüse wird erntefrisch ein bis zwei Mal in der Woche an sogenannte »Verteilpunkte« ausgeliefert. Dies sind öffentlich zugängliche Stellen, wo Gemüsebezieher ihren Anteil selbst abholen können. Dadurch wird Lebensmittelverschwendung minimiert und Verpackungsmüll vermieden. Wer im nächsten Gemüsejahr (April 2021 bis März 2022) mitmachen will, darf auf keinen Fall die kommende Bieterrunde verpassen. Sie findet am Sonntag, 22. November, digital statt. Um daran teilzunehmen, ist eine Mitgliedschaft im Verein erforderlich. Weitere Infos: www.solawi-konstanz.de. Pressemeldung

Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/radolfzell

Radolfzell

Berufsschulzentrum ist »innovativ im ländlichen Raum«

Schülerinnen und Schüler des Agrarwissenschaftlichen Gymnasiums am BSZ Radolfzell waren erfolgreich beim Landeswettbewerb »innovativ im ländlichen Raum«.

Dr. Christian Mellwig (Kultusministerium), Markus Zähringer (Schulleiter), Jana Kienle, Katharina Römer, Katharina Josef, Pascale Speck, Joséphine Tutzschky, Lena Müller, Lena Schmidt, Felix Schmidt und Jonas Esterl (Ministerium Ländlicher Raum). *swb-Bild: Schule*

Zur Teilnahme am Landeswettbewerb wurden die umfangreich bearbeiteten Themen des letztjährigen Seminarkurses eingereicht, wie die Schule mitteilt.
In den drei Kategorien Agrarbiologie, Geschichte mit Gemeinschaftskunde (GGK) und Wirtschaftslehre erreichten SchülerInnen des Agrarwissenschaftlichen und Biotechnologischen Gymnasiums Auszeichnungen: Lena Müller (1. Platz in GGK: »Lupine als nachhaltige Alternative zu Fleisch«) konnte die Jury genauso überzeugen wie Pascale Speck und Katharina Josef (3. Platz in GGK) mit ihrer Fragestellung nach der »Akzeptanz von Biogasanlagen in der Bodenseeregion«. Weitere 3. Plätze erreichten Joséphine Tutzschky (»Untersuchung der Vermarktungsstrategien der regionalen Käsereien«, Wirtschaftslehre) sowie Jana Kienle mit ihrem Beitrag über die »Chancen der Sojabohne in der Bodenseeregion« (Agrarbiologie).
Bereits Ende September wurden die Ergebnisse der jeweiligen Seminarkursthemen einer fachkundig besetzten Jury mit anschließendem Fachgespräch präsentiert. Anders als in den vorherigen Jahren erfolgte nun die Würdigung der Leistungen im kleinen Rahmen statt auf der großen Bühne.
Ministerin Susanne Eisenmann sowie Minister Peter Hauk lobten in einer Videobotschaft die Beteiligung an »Themen, die in Zukunft eine große Rolle spielen werden«. Der Einsatz, »den ländlichen Raum mitzugestalten«, sei hinsichtlich Qualität und Bandbreite der eingereichten Beiträge beeindruckend, so die Minister. Geld- und Sachpreise mit einem Gesamtwert von über 1.000 Euro überreichten Dr. Christian Mellwig vom Kultusministerium und Jonas Esterl vom Ministerium Ländlicher Raum.

Pressemeldung

Radolfzell

Tagespflege erfolgreich gestartet

Musikalisch umrahmt durch die Klarinettenspielerinnen Katharina Rauser und Hanna Rieple konnten der Vorsitzende der Sozialstation Helmut Villinger und die Geschäftsführerin Sabine Wegmann jüngst die neuen Räumlichkeiten der Tagespflege St. Radolt in einer kleinen Feierstunde in Betrieb nehmen. Die Corona-Pandemie konnte zwar den Zeitplan für die Eröffnung etwas durcheinander bringen, aber die Qualität und Freude in den neuen Räumlichkeiten in keinster Weise schmälern. Gerda Stegmann, die Leiterin der Tagespflege St. Radolt strahlte mit ihren Mitarbeiterinnen um die Wette. 16 Tagespflegegäste kann die neue Einrichtung täglich aufnehmen, wenn die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie aufgehoben sind. Ein Kraftakt war die Finanzierung der Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro für die neuen Räumlichkeiten und die erforderlichen Fahrzeuge. Die Wichtigkeit der katholischen Kirche als Träger der Sozialstation hob Helmut Villinger in seinen einführenden Worten hervor. Die Unterstützungen durch heimische Stiftungen, wie der Sparkassenstiftung mit 28.000 Euro und der Werner und Erika Messmer Stiftung mit insgesamt 40.000 Euro verteilt auf zwei Jahre sowie einem Zuschuss des Deutschen Hilfswerks von 100.000 Euro, sicherten die Finanzierung. Helmut Villinger hob die Leistung des ehemaligen Vorsitzenden Helmut Haselberger hervor, der vor vielen Jahren bereits die Grundlagen der Finanzierung durch umsichtiges Wirtschaften gelegt hat. Sabine Wegmann ging in ihren Ausführungen insbesondere auf den Tagesablauf in einer Tagespflege ein und bemerkte, »dass wir mit dieser Einrichtung das Motto ›Nah am Menschen‹ ein weiteres mal in der Tat umsetzen«. Pfarrer Heinz Vogel dankte allen Verantwortlichen und Beteiligten, segnete die Räumlichkeiten und ließ es sich nicht nehmen, das gesegnete Kreuz seinem künftigen Platz in der Tagespflege zu übergeben.

Pressemeldung

Singen

Mehr Rückblick statt Ausblick beim BOS

Dass das Vereinsleben in diesem Jahr überall schwer beeinträchtigt ist und die Terminpläne gehörig durcheinandergeraten, ist allenthalben bekannt. Beim Blasorchester der Stadt Singen (BOS) konnte die üblicherweise im Frühjahr stattfindende Mitgliederversammlung nun erst im Oktober abgehalten werden.

Der bestätigte und neu verstärkte Vorstand des Blasorchesters Singen nach den Wahlen in der Poppele-Zunftschüür. Die Versammlung war noch kurz vor dem erneuten Lockdown möglich. swb-Bild: pr

Obwohl jüngst fast alle Aktivitäten erneut durch den zweiten Lockdown abgesagt werden mussten, gab es doch sehr viel zu berichten, da der Blick auf das abgelaufene ereignisreiche Vereinsjahr 2019 gerichtet wurde.

Auch die Begleitumstände der Versammlung selbst waren ungewohnt. Zum einen waren die Reihen sehr gelichtet, da sowohl einige der aktiven als auch der fördernden Mitglieder derzeit öffentliche Zusammenkünfte generell meiden und kurzfristig noch weitere krankheitsbedingte Absagen zu vermelden waren. Zudem wurde auf die sonst üblichen musikalischen Beiträge verzichtet.

Der erste Vorsitzende Thomas Kolb hob als Höhepunkte des Jahres 2019 vor allem das Festkonzert im Dezember und das gemeinsame Konzert mit dem Madrigalchor im November hervor. Das Festkonzert wurde zudem optisch aufgewertet durch die Präsentation der neuen Uniform. Die Anschaffung derselben stellt einen finanziellen Kraftakt dar, zumal im Jahr 2020 eingeplante Einnahmen durch den Wegfall der Veranstaltungen ausbleiben. Durch großzügige Spenden und Zuschüsse konnte dies zum Teil aufgefangen werden.

Abschließend berichtete Kolb noch von der erfolgreichen Dirigentensuche. Mit David Krause habe man einen Volltreffer gelandet, so der erste Vorsitzende. Krause startete im März 2019.

In seinem Jahresbericht, aufgrund krankheitsbedingter Abwesenheit durch Vizedirigent Georg Walker vorgetragen, ging auch der Dirigent auf die Herausforderungen ein, die im November und Dezember 2019 durch zwei große Konzerte innerhalb kurzer Zeit entstanden, und lobte die Musikerinnen und Musiker, die vorbildlich bei der Probenarbeit mitzogen und das Gelingen beider Ereignisse ermöglichten.

Weiterhin appellierte Krause an den Zusammenhalt im Verein, um die derzeitig schwierige Situation gemeinsam zu meistern. Schließlich stelle er mit dem Programm für das kommende Festkonzert genügend musikalische Herausforderungen an das Orchester. Dessen Ausführung allerdings ist angesichts der aktuellen Entwicklung noch mit einem Fragezeichen versehen, und die Musiker hoffen, dass das virtuelle Pfingstkonzert wie die öffentlichen Proben auf dem Rathausplatz nicht alles waren, was an Musik in 2020 präsentiert werden konnte.

Oberbürgermeister Bernd Häusler dankte in seinem Grußwort dem Verein für dessen Einsatz und Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt und bestätigte die Zuschüsse der Sparkassenstiftung Hegau-Bodensee sowie der Stadt Singen für die Anschaffung der neuen Uniform.

Jürgen Schröder vertrat den Blasmusikverband Hegau-Bodensee und berichtete von den Auswirkungen der Coronakrise auf den Verband und seine Mitgliedsvereine.

Er hatte aber auch eine gute Nachricht: Aus einem Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für Breitenkultur erhält der Verband rund einhunderttausend Euro, die an die Blasmusikvereine weiterverteilt werden, um deren Existenz abzusichern. Die Ehrungen mussten aus den genannten Gründen in Abwesenheit der Geehrten stattfinden. Dr. Alfred Frei und Erwin Ritzi wurden für 30-jährige fördernde Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ludwig Wenger erhielt eine Ehrennadel für zehn Jahre aktives Musizieren im BOS und Alexander Weiß wurde für seine zehnjährige Tätigkeit als Materialwart geehrt.

Vom Blasmusikverband wurden Andreas Schönle und Peter Wäschle für ihre 40-jährige aktive Tätigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt, Ariane Thomas erhielt eine Ehrung für 20 Jahre aktives Musizieren.

Bei den Wahlen wurden der Präsident Hartmut Rackow, der erste Vorsitzende Thomas Kolb sowie Materialwart Alexander Weiß in ihren Ämtern bestätigt. Neu in das Vorstandsteam gewählt wurden Ina Monin als Schriftführerin sowie Christel Höpfner als Notenwartin. Sie hatte im vergangenen Jahr diese zeitaufwändige Aufgabe bereits kommissarisch übernommen. Neu dabei als Beisitzerin ist auch Edith Auer.

Pressemeldung

Radolfzell

Landrat begrüßt Auszubildende in der Pflege

Die Radolfzeller Mettnau-Schule freut sich über 55 neue Auszubildende in der neuen generalistischen Pflegeausbildung.

Schulleiter Wolfgang Gutmann, Landrat Zeno Danner, Sozialdezernent Stefan Basel und Abteilungsleiterin Katrin Bräutigam (von links nach rechts) begrüßen die Auszubildenden der Pflege zum neuen Schuljahr in der neuen Ausbildung. swb-Bild: Schule

Kinder und Jugendliche, Erwachsene oder Senioren – pflegebedürftige Menschen gibt es egal welchen Alters. Ihre Pflege wurde seither durch die Ausbildungsberufe in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege gesichert. Trotz vieler inhaltlicher Überschneidungen wurden alle drei Ausbildungsgänge bisher separat ausgebildet. Mit der Pflegereform wurde nun eine generalistische Pflegeausbildung eingeführt, um die ähnlichen Berufsbilder zusammenzuführen.

In den drei Ausbildungsjahren durchlaufen alle Azubis daher ab jetzt die gleiche Ausbildung und bekommen übergreifende pflegerische Qualifikationen vermittelt, die sie für die Betreuung von Patienten aller Altersgruppen und aller Versorgungsbereiche einsetzen können.

Schulleiter Wolfgang Gutmann und Abteilungsleiterin Katrin Bräutigam freuen sich nicht nur über die neuen 55 Auszubildenden, die diese Ausbildung an der Mettnau-Schule begonnen haben, sondern auch über die rund 150 Auszubildenden in der Altenpflege bzw. Altenpflegehilfe sowie die circa 70 Pflegefachkräfte, die derzeit Fort- und Weiterbildungsangebote wahrnehmen.

In rundum modernisierten Räumlichkeiten werden die Auszubildenden kompetenzorientiert und mit vielen Simulationsübungen sehr praxisnah auf die neue Pflegereform umfassend vorbereitet. Den angehenden Pflegefachkräften werden auch erstmals bestimmte berufliche Tätigkeiten, die bislang gesetzlich vorbehalten waren, übertragen. Damit steigen Verantwortung, aber auch Wertigkeit und Attraktivität des Berufes.

Die Finanzierung der Pflegeausbildung erfolgt einheitlich über den Ausbildungsfond Baden-Württemberg und ermöglicht damit bundesweit eine qualitätsgesicherte und wohnortnahe Ausbildung.

Um die Pflegeausbildung koordiniert sicherzustellen, wurde im Landkreis zudem ein Ausbildungsverbund gegründet, in dem alle Pflegeschulen, Träger der praktischen Ausbildung und weitere Einrichtungen vertreten sind. Ziel ist es, eine solide und qualitativ hochwertige Ausbildung anbieten zu können.

Dass dies an der Mettnau-Schule sehr gut gelingt, darüber waren sich Landrat Zeno Danner und Sozialdezernent Stefan Basel einig, nachdem sie die neuen Auszubildenden begrüßten und sich vom Standort Mettnau-Schule überzeugen konnten.

Pressemeldung

Landkreis Konstanz

Innung verzichtet auf Beiträge

Reduzierte Platzangebote und Schichtarbeit sind inzwischen Alltag in den Betrieben. Deshalb entschied sich die Friseur- und Kosmetik-Innung, auf einen Teil der Beiträge zu verzichten.

Die Lage des Friseurhandwerks ist in Corona-Zeiten angespannt. Nach der sechswöchigen Schließung im Frühjahr hoffen die Betriebe, von einer weiteren großen Einschränkung ihrer Berufsausübung verschont zu bleiben. Zur finanziellen Entlastung ihrer Mitglieder hat die Friseur- und Kosmetik-Innung Westlicher Bodensee bei ihrer jüngsten Innungsversammlung beschlossen, im laufenden Jahr auf einen Teil der Innungsbeiträge zu verzichten. Die 53 Mitglieder im Landkreis sollen nur die Zusatzbeiträge auf ihre Lohnsummen bezahlen, der Grundbeitrag wird ausgesetzt. Obermeister Martin Jetter hat sich in den vergangenen Monaten dafür eingesetzt, dass die Corona-bedingten Einschränkungen im Friseurhandwerk in einem umsetzbaren Ausmaß bleiben. Wie verunsichert die Branche ist, zeigt der Blick auf die Auszubildenden-Zahl, welche mit 20 Lehrlingen ein Drittel unter dem Vorjahreswert liegt. Hinzu kommen noch reduzierte Platzangebote und Schichtarbeiten, welche inzwischen Alltag sind.

Pressemeldung

Die Mitglieder des Landkreises Konstanz bei der jüngsten Innungsversammlung. swb-Bild: Inge König

Alexander Baum
Inhaber, Bankkaufmann

Salvatore Consagra
Mitglied der Geschäftsleitung

Capital
MAKLER-KOMPASS
HEFT 10/2020
Top-Makler Villingen-Schwenningen
★★★★★
Höchstnote für
Baum Immobilien
IM TEST: 2.081 Makler GÜLTIG BIS: 10/21

So profitieren Sie vom Alleinauftrag

Bei Baum Immobilien laufen die Dinge etwas anders. Das stellen unsere Kunden immer innerhalb kürzester Zeit fest. Das liegt wohl daran, daß wir die Dinge auch gerne etwas anders angehen. Dabei gibt uns der Erfolg recht. Kaum ein anderer Makler hat mehr Immobilien erfolgreich vermittelt, kaum ein anderer Makler hat eine größere Auswahl.

Dabei arbeiten wir ausschließlich auf Basis eines Alleinauftrags:

Der Makleralleinauftrag ist ein Instrument, von welchem beide Seiten deutlich profitieren. Zum einen erhalten Sie von einem einzigen, ausgesuchten Makler die maximale Motivation und Investitionsbereitschaft. Zum anderen haben Sie in allen Belangen nur einen einzigen Ansprechpartner.

Mit unserer kompletten Leistungspalette gehen wir in Vorleistung. Ob Insertionen in Tageszeitungen, Präsentationen im Internet, die Aufbereitung eines vorteilhaften Projektexposés oder auch die Wahrnehmung aller Besichtigungstermine. Dazu kommen externe Dienstleister, wie ein professioneller Fotograf, weitere Werbeausgaben und der Personal- und Verwaltungsaufwand. Sämtliche Kosten werden im Vorfeld von uns in voller Höhe getragen. Die vereinbarte Maklerprovision fließt nur bei Erfolg und erst bei notariellem Abschluss.

Gleichermaßen können Sie davon ausgehen, daß ein Makler keine Sonderausgaben tätigen wird, wenn er mit anderen Makler parallel an einem Objekt arbeitet. Oftmals beauftragen Immobilienverkäufer - in guter Absicht - möglichst viele Makler, um die Verkaufswahrscheinlichkeit zu erhöhen. Leider wird mit dieser Vorgehensweise genau das Gegenteil erreicht. Das Anpreisen eines Objektes „an jeder Ecke“ führt zu einem unwiderruflichen Verlust an Exklusivität, was sich äußerst problematisch auf den am Markt zu erzielenden Preis auswirkt. Gerade Notverkäufe werden oft auf Grund des Zeitdrucks von mehreren Maklern gleichzeitig angeboten und drücken den Kaufpreis stark. Der Alleinauftrag an den Makler Ihres Vertrauens bringt allen Beteiligten Klarheit und Verhandlungssicherheit.

Unsere Kunden schätzen es, wenn der Verkauf Ihrer Immobilie in einer Hand ist.

Markgrafenstraße 30 – **Konstanz**

Tel: **(0800) 325 35 35 39**
(gebührenfrei)

s.consagra@baum-immobilien.de
www.baum-immobilien.de

Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz - Freiburg - Zürich

Vorbildlich verhalten, trotzdem geschlossen

Auch für Fitnessstudios ist die erneute Schließung ein Schlag in die Magengrube. Viele Betreiber aus Baden-Württemberg wollen dies nicht einfach so hinnehmen und reichten am Montag eine Sammelklage ein.

von Graziella Verchio

Die drei INJOY-Betreiber Tom Söder (Rielasingen), Christian Ebersbach (Engen) und Maximilian Schyra (Stockach) zeigen sich im Gespräch mit dem WOCHENBLATT enttäuscht und wütend über die erneut verhängte Sanktionierung.

Über 3.000 Euro pro Monat pro Club haben die drei Fitnessstudios an zusätzlichen Ausgaben für den Hygieneaufwand, den sie zum Wohle der Kunden, gerne betreiben. Überall in den Studios verteilt stehen Desinfektionsspender und Wischtücher für die Geräte bereit, Raumtrenner sorgen für den nötigen Abstand, eine Lüftungsanlage und selbst regelmäßiges manuelles Lüften sorgen für einen Luftaustausch in den Räumen. »All das für nichts und wieder nichts, zudem müssen wir unseren Mitgliedern ein Gesundheitstraining vorenthalten, das gerade jeder in dieser Zeit brauchen könnte, und unsere Mitarbeiter alle in Kurzarbeit schicken«, macht Tom Söder seinem Ärger Luft.

In der Zeit von Juni bis Oktober habe es in den Fitnessstudios über 108.924 Eintritte gegeben – jedoch keinen einzigen Corona-Fall. Dies sei zum einen den umgesetzten Hygienekonzepten zu verdanken und zum anderen dem vorbildlichen Verhalten der Mitglieder, wie alle drei Betreiber ausdrücklich betonen. Einige Studien hätten bewiesen, dass Fitnessstudios keine Infektionsherde sind. »Selbst, wenn es in einem unserer Studios einen Fall gegeben hätte: durch unsere lückenlose Registrierung ist eine Nachverfolgung jederzeit zu 100 Prozent möglich«, erklärt Schyra. Daher sei diese Maßnahme für sie nicht nachzuvollziehen. »Es fühlt sich an wie ein ›Vier-Wochen-Ganzkörpergips‹. Wir haben uns vorbildlich verhalten, trotzdem haben wir zu«, so Schyra weiter. Söder ist sich sicher, dass seine Branche ein »Bauernopfer für verfehlte Maßnahmen« ist. Der Fokus sollte seiner Meinung nach eher auf Familienfeiern, Reiserückkehrern und den Menschen liegen, die in ihrem Alltag die einfachen AHA-Regeln nicht umsetzen.

Die Leute hätten sich gefreut, als sie nach dem Lockdown wieder ins Training durften, berichtet Christian Ebersbach. »Gegen Infektionskrankheiten hilft ein gutes und gestärktes Immunsystem. Dazu trägt regelmäßiges Trainieren bei.

Dass sie sich nach dem ersten Lockdown schnell wieder fit und gesund fühlten, berichteten uns die Mitglieder regelmäßig.« Daher sind Ebersbach, Schyra und Söder enttäuscht darüber, dass Fitnessstudios immer noch zur Freizeitbranche gezählt werden.

»Wir gehören zu den Gesundheitsanbietern, da haben wir in den letzten Jahren auch viel geleistet mit unserem breiten Angebot. Die Menschen kommen zu uns, damit sie etwas für ihre Gesundheit tun können. Wir stehen mit Rat und Tat zur Seite«, so Maximilian Schyra.

Viele Fitnessstudio-Betreiber sehen es ähnlich, sodass rund 30 Fitnessclubs aus Baden-Württemberg, darunter auch die drei INJOY-Betreiber, eine Sammelklage am Montag eingereicht haben. Dass diese nicht viel bewirken wird, ist den dreien bewusst. »Wir wollen aber nicht einfach nur dasitzen und es so hinnehmen, sondern unserem Unmut Luft machen.

Vor allem wollen wir die Sicherheit bekommen, dass wir auch zum 1. Dezember wieder öffnen können, denn gerade das Wintergeschäft ist für uns sehr entscheidend«, macht Christian Ebersbach deutlich.

In der Zwischenzeit wollen die drei mit einer guten und schnellen Infopolitik die Mitglieder auf dem Laufenden halten, die über injoy@home auch bequem von zuhause aus trainieren können.

Nach dem ersten Lockdown konnte sich die Wirtschaft ein Stück weit erholen. Nun fürchten sich viele um das zarte Pflänzchen. *swb-Bild: Montage Adobe Stock*

Region

DEHOGA wehrt sich gegen Schließungen

Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) hat, wie zahlreiche andere betroffene Berufsverbände, kurz nach der Verkündung des neuen Teil-Lockdowns angekündigt, dagegen klagen zu wollen.

von Dominique Hahn

»Das Unverständnis der Branche ist groß. Frustration, Wut, Sorge und Existenzängste sind die Reaktionen auf die Regelungen«, berichtet Ines Kleiner, die Geschäftsführerin des DEHOGA Konstanz. »Wir sprechen hier nicht von einem ›Lockdown light‹, sondern von einem erneuten Lockdown für diese Branche«, so Kleiner.

An der Einschätzung, dass der Lockdown unverhältnismäßig ist, halte der Verband weiterhin fest. Gastronomie und Hotellerie seien nachweislich keine Pandemie-Treiber. Eine Schließung der Betriebe lasse sich aus der Sicht des Verbandes mit dem Infektionsgeschehen im Gastgewerbe nicht begründen.

»Die Auswirkungen der Maßnahmen auf Betriebe und Beschäftigte sind allerdings dramatisch. Tausende Betriebe im Land sind dadurch in ihrer Existenz bedroht Mitarbeiter erneut in der Kurzarbeit. Es ist zudem nicht vorhersehbar, was in den folgenden Monaten seitens der Regierung geplant wird. Im Ergebnis fehlt den Betrieben eine Perspektive. Die Betriebe benötigen Planungssicherheit und wirtschaftliche Unterstützung, auch nach der Wiedereröffnung«, betont Kleiner. Die Betriebe haben hohe Investitionen getätigt, um die Hygienekonzepte entsprechend umsetzen zu können. Mit Hinblick auf die kältere Jahreszeit wurden weitere Investitionen vorgenommen, um die eingeschränkten Plätze im Innenbereich im Außenbereich erhöhen zu können. Einige Betriebe haben sogar in spezielle Filteranlagen für den Gastraum investiert. Vielerorts beginnt nun auch das erneute Bangen um Arbeitsplätze im Gastgewerbe. Im Landkreis Konstanz gab es im Jahr 2019 insgesamt 5.822 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 5.362 geringfügig Beschäftigte in dieser Branche.

Region

Optimismus trotz wirtschaftlicher »Vollkatastrophe«

Zum zweiten Mal geht die Gastronomie in den Lockdown. Für das Gasthaus Sternen in Bohlingen ist es allerdings die Premiere, denn es wurde erst vor fünf Monaten wiedereröffnet. Wie die junge Wirtin damit umgeht, berichtet sie im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

von Dominique Hahn

Anfang Juni eröffnete Federica Fele-Schartner das Gasthaus Sternen in Bohlingen. Der erste Lockdown war zu diesem Zeitpunkt bereits vorbei. Diesmal ist allerdings auch der Sternen von den Schließungen betroffen. »Es war ja in den letzten Wochen schon absehbar, dass so etwas auf uns zukommt, deshalb haben wir vorsorglich schon die Bestellungen zurückgefahren«, berichtet die junge Gastronomin im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Dabei strahlt sie trotz der schwierigen Situation ungebremsten Optimismus aus. »Ich habe schon immer gesagt, dass wir im Sternen ein To-go-Angebot aufstellen, wenn es in einen zweiten Lockdown gehen sollte. Dabei werden wir zwar sicher weniger Essen verkaufen als wenn wir normal geöffnet hätten, aber wir sind zumindest präsent, und es ist auch für unser Gefühl wichtig, etwas zu tun zu haben und nicht zuhause herumsitzen zu müssen«, so Fele-Schartner. Trotz allem wird wohl ein Teil des Teams, das inklusive Aushilfen aus 16 Personen besteht, in Kurzarbeit gehen müssen.

Hoffnung auf Soforthilfen

Neben dem To-go-Geschäft liegen nun die Hoffnungen vieler Gastronominnen und Gastronomen auf den versprochenen Soforthilfen des Staates. So sollen bis zu 75 Prozent der Umsätze des letzten Novembers als Soforthilfe an die betroffenen Unternehmen ausgezahlt werden. Federica Fele-Schartner hat sich über die Möglichkeiten bereits informiert. Da es ihr Gasthaus Sternen im letzten November noch gar nicht gab, werden für sie bei der Berechnung der Hilfen die Umsätze aus dem diesjährigen Oktober herangezogen. »Was die finanziellen Hilfen angeht, arbeite ich sehr eng mit meiner Steuerberaterin zusammen, die mich schon beim ersten Lockdown sehr gut betreut hat. Deshalb sind wir gut vorbereitet«, erklärt Fele-Schartner. Auch die Verpächter seien sehr hilfsbereit und entgegenkommend, was die Pacht anbelangt. »Wirtschaftlich ist das Ganze natürlich trotzdem eine Vollkatastrophe«, fügt sie hinzu.

Den ersten Lockdown hat Fele-Schartner noch mit ihrem letzten Unternehmen »Fine-Food Events« in Radolfzell durchgemacht. Dieses ist allerdings am Ende der Pandemie zum Opfer gefallen.

Eigentlich hätte es parallel zum Sternen weiterlaufen sollen, doch die schlechten Aussichten, was Catering anbelangt, haben Fele-Schartner veranlasst, dieses Geschäft aufzugeben und sich auf den Sternen zu konzentrieren.

Die Zeit nutzen

Die kommenden vier Wochen will das Sternen-Team nutzen, um eine Theke mit Bierzapfanlage einzubauen. Diese fehlt bisher nämlich noch in der Gaststätte und hätte ansonsten im laufenden Betrieb eingebaut werden müssen. Nun hofft das Team auf gute Unterstützung durch die Stammgäste, die dem Gasthaus in den letzten fünf Monaten schon die Treue gehalten haben, damit das To-go-Angebot ein Erfolg wird.

Federica Fele-Schafner. *swb-Bild: pr*

Die schlaue Lösung – Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Treppen wieder schön und sicher!
Mit dem Stufe-auf-Stufe-System!
Rufen Sie uns an: 0 77 33 / 54 42 PORTAS®
www.schellhammer.portas.de

Rielasingen-Worblingen

Närrische Video-Botschaft

Auch wenn das Elferspiel der Rattlinger ausfallen muss, die Fastnacht will der Narrenverein doch eröffnen – per Videobotschaft. Schon vor dem Lockdown musste das berühmte Elferspiel abgesagt werden, nun wäre es sogar untersagt. »Wir hatten ein sehr aufwändiges Hygienekonzept vorbereitet mit mehr Aufführungen, einer stark begrenzten Zuschauerzahl, einer neuen Anordnung der Tribühnen und auch definierten Wegen«, sagte Zunftmeister Holger Reutemann gegenüber dem WOCHENBLATT.
»Die Fastnacht soll aber trotzdem an Martini eröffnet werden«, unterstrich er. Deshalb soll ein Video gedreht werden, das dann pünktlich am 11. November um 11.11 Uhr »auf Sendung« gehen soll. »Durch die aktuellen Kontaktbeschränkungen wird das enorm aufwändig, so Reutemann, aber die Zuschauer können sich da auf eine richtige Überraschung gefasst machen«, so Reutemann weiter. Deshalb unbedingt reinschauen am 11. Novembers um 11.11 Uhr unter www.wochenblatt.net/tv oder www.rattlinger.de. Oliver Fiedler

Singen

Herzliche Spendenbitte nach Benefiz-Absage

Betroffen vom zweiten Lockdown in diesen Jahr ist leider auch das für den 15. November geplante 41. Benefizkonzert von Helmut Assfalg für das Kinderheim St. Peter und Paul in Singen.

von Oliver Fiedler

So viele Gäste unter einem Dach – der Lockdwon hat auch dem Benefizkonzert von Helmut Assfalg den Garaus gemacht – fast.
swb-Bild: of

Und leider trifft das wieder die drei Ks: Kultur, Konzerte und Kunst, ärgert sich Helmut Assfalg, der sehr viel Energie nach der Gala zum 40. Benefizanlass im letzten Jahr in die Fortsetzung des Projekts investiert hatte. Denn der bisherige Veranstaltungsort, die Ausstellungshalle von Bölle Südstern, konnte aufgrund ihrer Abmessungen nicht mehr verwendet werden. Assfalg nutzte die Chance, für das Benefizkonzert ein speziell geschnürtes Angebot im schönsten, besten und vor allem coronamäßig sichersten Konzertsaal der Region, in der Singener Stadthalle, zu geben – umsonst. In einer Mail am Wochenende informierte er alle, die schon Karten für das Konzert erstanden hatten, dass er mit Peter Baartmans und Susan Albers auch zwei bestens bekannte Künstler im Hegau geboten hätte, die hier eine schon in den letzten Jahren begeistert gefeiert Peformance hingelegt hätten. Umsonst. Vielleicht doch nicht ganz. Helmut Assfalg will natürlich allen, die bereits Karten im Geschäft erstanden haben, ihren Eintrittspreis zurückerstatten, hat aber noch eine andere Variante parat, die schon zwei Fans der Konzerte signalisiert hatten: sie wollten ihr Geld nicht zurück, mit der Bitte, es ans Kinderheim zu spenden. Auch die treuen Sponsoren des Events, Südstern-Bölle, Bäckerei Künz, Randegger Ottilienquelle, Konditorei Rosen, Mauch Grün erleben und Wein Baumann sowie die Stadthalle, wollen trotzdem für die Aktion und damit fürs Kinderheim spenden. »Wenn Sie Karten bestellt und noch nicht abgeholt/bezahlt haben, sich aber gerne mit einem entsprechenden Betrag (Eintrittspreis) an der Spende beteiligen möchten, dann lassen Sie es mich gerne wissen. Dann sende ich Ihnen per Mail die IBAN-Nr. des Kinderheimes«, richtet Assfalg nun an die Musikfreunde. Und vielleicht kommt ja noch der eine oder andere Spender dazu. Mehr info@musikhaus-assfalg.de

Für direkte Spenden unter dem Stichwort Assfalg hier die IBAN des Kinderheim Peter und Paul: DE59 6925 0035 0003 0910 30.

Und: »Vielleicht klappt es ja im Frühjahr noch«, gibt er nicht auf.

Öhningen

Diebstähle im Öhninger Hafen

Im Zeitraum von Dienstag, 27. bis Samstag, 31. Oktober, ereigneten sich an dem Trockenliegeplatz des Hafens Öhningen-Oberstaad zwei Diebstahlsfälle, teilte die Polizei nach dem Wochenende mit.
An einem auf dem Trailer am Parkplatz abgestellten Boot durchtrennten bislang unbekannte Täter diverse Leitungen, brachen ein Schloss an der Motorbefestigung auf und entwendeten anschließend den Motor.
Bei einem weiteren Motorboot wurden ein mittels Drahtseil am Trailer befestigtes Solarmodul sowie ein Laderegler und eine Autobatterie gestohlen.
Der Gesamtschaden bei den beiden genannten Fällen beläuft sich nach Angaben der Polizei schätzungsweise auf rund 2.000 Euro.
Zeugen, die entsprechende Wahrnehmungen gemacht haben, besonders auch in Bezug auf verdächtige Fahrzeuge, und aufgrund dessen sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit der zuständigen Seepolizei unter der Telefonnummer 07531/59020 in Verbindung zu setzen.

Pressemeldung

KÜCHEN
NUR BIS SAMSTAG 07. NOVEMBER 2020
EVENT-TAGE

INTERNATIONALE MARKENVIELFALT:
SIEMENS · Constructa einbaugeräte · BLANCO · LIEBHERR · modulform PLANUNGSVIELFALT MIT SYSTEM · BORA · ORANIER Küchentechnik · AEG perfekt in form und funktion · Naber · BOSCH Technik fürs Leben · SAMSUNG · FRANKE · vito Küchen zum Leben · NEFF KOCHEN AUS LEIDENSCHAFT SEIT 1877 · nolte KÜCHEN · Miele

IHR GESCHENK: ZUR NEUEN KÜCHE

Samsung DW6KR7051BB (EEK* A+++)
Miele G 5072SCV (EEK* A+++)
Bosch SMV4HBX40E (EEK* A++)
GESCHIRR-SPÜLER
Beim Kauf einer Küche ab 6.000,-€ erhalten Sie einen Geschirrspüler von Bosch, Miele oder Samsung GESCHENKT dazu

* EEK = Energieeffizienzklasse, Spektrum der verfügbaren Energieeffizienzklassen für Haushaltskühlgeräte, Backöfen, Geschirrspüler, A+++ bis D, Dunstabzugshauben A+ bis E.

SPITZEN-FINANZIERUNG
0,0%
BIS 36 MONATSRATEN
- KEINE ANZAHLUNG -
Erforderlich:
• Gültiger Personalausweis oder Reisepass
• Lohn-/Gehaltsabrechnung
• Wohnsitz in Deutschland
Mitbürger aus nicht EU-Staaten:
• Arbeitserlaubnis
• Aufenthaltsgenehmigung
Zinslose Finanzierung ab 250 Euro.
Ein Angebot der TARGOBANK AG Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf
BIS ZU 60 Nur für kurze Zeit: MONATSRATEN ab 2500 Euro Einkaufswert, ohne Anzahlung.

BRAUN BRAUN MÖBEL CENTER
Singen
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Telefon (07731) 8 75 80
Email: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de
Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag – Samstag 9.30 – 19.00 Uhr
BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

WOCHENBLATT

Mi., 4. November 2020

- DER SPUK GEHT UM -

Claudia Handmann

Auf dem Weg zur Halloween Party im blauen Haus haben sich die Jungs in Schale geschmissen :)

Seegrusi Radolfzell

Wir lieben es uns zu verkleiden und die Leute zu begeistern. Wir sehen zwar furchterregend aus, sind aber im tiefsten Inneren herzensgute Menschen.

Anni, Annika, Elisa, Hanna und Lilian

An Halloween streift eine Witwe mit ihren Kindern suchend und ziellos durch die Nacht ...

Finja Schieber

Wir hatten viel Spaß beim Erstellen der Fotos für eure Challenge. Wie ihr seht, sollte man unserer Familie lieber nicht den Rücken zudrehen!

- GESPENST GESICHTET! -

Melanie Braun

Auch Ghost-Ladys müssen mal aufs stille Örtchen. Hiermit gehen schaurige Grüße an Ramona, Michael, Nico, Gerda und Fabian raus.

Dana und Livia

Wir sind kleine Rübengeister, essen gerne Kleister, wenn Sie uns nichts geben, bleiben wir hier kleben! Wir grüßen Oma, Opa und Gotti aus Hohenfels-Deutwangen und Oma und Opa aus unserem schönen Wackershofen.

- HORROR MIT ZUCKERGUSS -

Carina Längle

Ein Käppchen, ein Käppchen, so schwarz und so fein. Ein Mädchen das geht in den Wald hinein ... Kuchen will sie bringen und alles mit Blut verschmiert verschlingen.

Isabella Zaversnik

Grabkuchen - zum Sterben lecker! (Vorsicht, die Fliegen sind nicht zum Verzehr geeignet)

- KINDER, KÜRBIS, KERZENSCHEIN -

Celine, Lena und Luis

Happy Halloween!
Süßes oder Saures?
Grusel, grusel Kürbisgeister

Wir schnitzen keine Kürbisse, sondern in alter Tradition Rüben. Normalerweise machen wir einen kleinen Nachbarschaftsevent daraus (seit 2017). Dieses Jahr haben die Kinder in einem Staffellauf das Sprüchle selbst gedichtet. Für 4 Tage stellen alle Kinder ihre Rüben und das Sprüchle bei uns auf der Mauer aus, dass alle, die wir normal besuchen, sich diese hier anschauen können und vielleicht was Süßes da lassen.

Rummel, rummel, reister, wir sind die Wannenberggeister. Pünktlich zu dieser Jahreszeit, stehen wir mit unseren Rübengeistern bereit. Wir spuken mit Abstand, das ist doch klar, denn alles

Huhuhu, gruselig schön, sind wir wunderbar anzusehn. Wir sind die Wannenberggeister, Corona ist nicht unser Meister. Gruselig schön sind wir, das Virus bleibt hoffentlich nicht mehr lange hier. Wir bleiben in diesem Jahr zwar zu Haus, doch hoffen wir, die Süßigkeiten bleiben nicht aus. Diese essen wir nämlich sehr gerne, egal ob süß oder sauer, unsere Rübengeister könnt ihr begutachten auf Engessers Mauer. Die Rübengeister sind soooo schön schaurig, nicht mit ihnen durch die Straßen zu laufen macht uns traurig.

HUHUUUUUUUUUUUUU

Gedichtet von Mathilda und Jonathan, Jendrik und Dominik, Emma und Hermine, Max und Louis, Frieda, Louann und Lionel, Mailin und Elias, Melis, Nikoline, Svenja und Erik, Mira, Emma und Theresa.

Amadeo

Ich bin der kleine Spinnenmeister,
vor mir gruseln sich die Geister.
Die großen Monster haben Käsefüße,
an meine Familie schicke ich schaurig schöne Grüße!

Euer Amadeo

HALLOWEEN CHALLENGE

Mi., 4. November 2020

2020 – EIN JAHR IM NEBEL

Unbekanntes – Unerwartetes – tritt aus dem Nebel heraus auf dich zu! Es ist nicht schwer zu erkennen, dass viele der ausgewählten Halloween-Bilder von Nebel und Rauch umgeben sind. Wie passend zu dem Jahr 2020 – einem Jahr im Nebel. Ein Jahr mit vielen unerwarteten Richtlinien, unbekannten Problemen, die es zu bewältigen gibt und auch dem ein oder anderen Schrecken. Und auch das, was noch kommt, liegt im Nebel der Unwissenheit – Unplanbarkeit. Doch schaut man genauer hin, treten aus dem Nebel Gesichter, die man kennt, einschätzen kann und vielleicht auch lieben gelernt hat. Alles, was daraus bereits ins Sichtbare getreten ist, hat uns in der Konfrontation stärker gemacht, mit dem wir auch die nächsten Nebelschwaden durchstehen werden – gemeinsam und mit dem Spaß am gemeinsamen Gruseln. *Kim Kroll*

@kimkrollwork

Model: Isabella Zaversnik
@isa.aka.bella

Model: Franziska Kaisler
@fraenny_21

Model: Gabrijela Novak
@gabby_nov

- SEI DEIN EIGENES KUNSTWERK -

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Teilnehmern der Challenge bedanken! Bei den vielen Einsendungen konnten wir hier nur eine Auswahl zeigen. Noch weitere Bilder unserer WB-Halloween-Challenge findet ihr unter unserem Hashtag **#wbhalloweenchallenge** oder auf unserem Instagram-Profil

/ singener_wochenblatt

@kathrin.klaeger

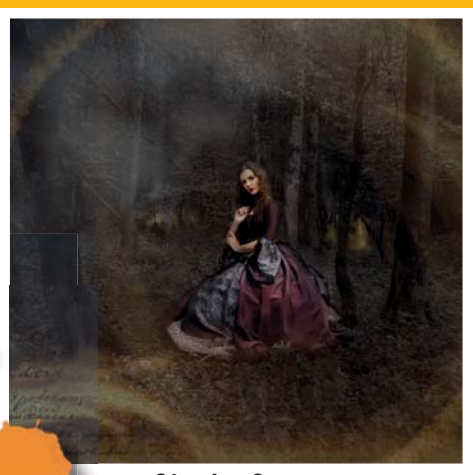
Wer sitzt da so spät bei Nacht und Wind, es ist die Halloween-Familie mit Kind. Zwei Bräute gebissen – wer war so gerissen – die Kinder mumifiziert, die Hexe beschwört ... Grüße an die TBS

@franksarchery

Der unheimliche Bogenschütze treibt an Halloween sein Unwesen. Achtet auf eure Kürbisse, damit sie nicht seine Pfeilen zum Opfer fallen!

@kris_knezevic

Lasst euch die Laune nicht verderben, bleibt gesund und zuversichtlich.



Séverine Grosse
(Model: @marys_wonderworld)

Das Leben ist real genug, da hilft es ungemein, hin und wieder in seine eigene Fantasiewelt zu flüchten.

Ich grüße alle, die sich an Halloween gerne gruseln, und die wie ich bedauern, dass dieses Jahr keine Kinder an der Haustüre klingeln. Bleiben wir alle gesund und feiern hoffentlich nächstes Jahr umso gruuuuseliger!

@lothar_adamczyk_photography

Wölfe schlafen tief im Wald, durch den nur der Ruf der Eulen schallt. Doch nur eine Seele liegt ganz wach, hat noch an Hexen und Geister gedacht ...

@hipppatrick

Viele von uns tragen eine Maske, um nicht verletzt zu werden, aber gerade dadurch machen wir uns verletzlich. Was man mit viel Kreativität und etwas Langeweile machen kann, zeigt hier, was auf der Homburg zu Halloween sein Unwesen treibt.

@m.k._photographie

Die Bilder sind bei einem spontanen Fotoshooting entstanden.

Ärztetafel

Gesundheitsnetz Hegau e.V. www.GNH.DE

Urlaub

Hegaupraxis
Dr. med. Dieter Renner
Eduard-Presser-Str. 19a,
78247 Hilzingen

Praxis vom 16.11. bis 27.11.2020 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:
Dr. K. Dörflinger, Praxis T. Auer in Hilzingen

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS

RANDEGGER.DE

Christine's
MODE HAUS
MANN – FRAU
INH. CHRISTINE MARGRAF-HOHLWEGLER, DIPL.-ING, (FH)

MODE im NOVEMBER
MODE für gute LAUNE

Wir laden Sie ein zu unserer
Hosen- Aktions-Woche
Für Mann und Frau
von
Mo.02.11.20 – Sa.07.11.20
Sie erhalten auf jede Hose

10% Rabatt

Wir freuen uns auf Sie.

Wir halten Abstand und sind vorbereitet, damit Sie mit einem guten Gefühl einkaufen!

Bei uns parken Sie kostenlos!

Hauptstr. 67
78244 Gottmadingen
Tel. 07731/73220
www.christines-modehaus.de

REWE HELAC DEIN MARKT

NEU · NEU · NEU

REWE Helac
(neben Volkswagenzentrum, Singen)
Forststraße 14, 78224 Singen
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 7 Uhr - 22 Uhr

Ervin Helac
Geschäftsführer

„Seit 24 Jahren bin ich mit dem Unternehmen REWE verwurzelt – habe klein angefangen, mich hochgearbeitet und war letztendlich Marktleiter in verschiedenen Filialen. Schließlich habe ich den Schritt gewagt und meinen eigenen REWE-Markt in der Singener Südstadt eröffnet. Ein Risiko, dass sich gelohnt hat, denn zusammen mit meinem Team konnte ich in diesem Jahr den 4. Geburtstag meines Marktes feiern!"

Lieferservice bei REWE Helac!

Wir liefern jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 12 bis 16 Uhr aus. In diesem Zeitraum bitten wir Sie Zuhause anwesend zu sein. Die Bestellung muss bis 11 Uhr am jeweiligen Tag über das folgende Formular erfolgen.
https://helac.medienakzent.de

Der Mindestbestellwert beträgt ca. 40 Euro.
Die Lieferung erfolgt frei Haus und ist in Singen, Rielasingen-Worblingen, Arlen möglich.

Wir freuen uns über Ihre Bestellung und sichern Ihnen eine hygienische und sichere Lieferung zu.
Die Zahlung erfolgt bei Lieferung nur in bar.
(Tiefkühlartikel können leider nicht bestellt werden).

Ihr REWE -Helac-Team

REWE.DE

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt.

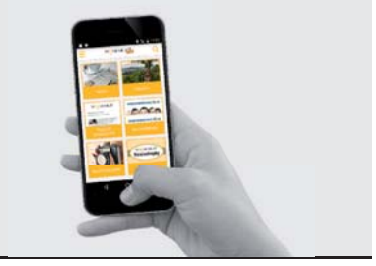
ALLES bleibt wie es war
nur ohne Sitzplätze.

Alles zum Mitnehmen
Ohne Voranmeldung

Täglich von 8-18:30 Uhr geöffnet.
Komplettes Sortiment wie immer vorhanden: Kuchen, Torten, Brot, Lagerkartoffeln, Gemüse, Fisch, Dosenwurst, Käse, Butter, Wein, Marmeladen, Honig, Äpfel, etc.
Wir **kochen täglich** von **11-15 Uhr, Hausmannskost** wie bei Oma **- praktisch verpackt zum Mitnehmen**
(ohne Voranmeldung - einfach kommen)

WASSMER
Landcafé, Bauernmarkt & Floristik
Bodenseeallee 4, 78333 Stockach Tel: 07771-920712
Neu: online bestellen, bezahlen & nur noch abholen
www.wassmerblumhof.com

INDIVIDUELLE PUSH-ALARME
FÜR DIE NEWS AUS DEINEM ORT ...



www.wochenblatt.net/app

WOCHENBLATT

Mountainshop
Outlet Center

ALLE ARTIKEL
DAUERHAFT
VON -30%
BIS ZU -75%*
REDUZIERT!
vereinzelt auch mehr.
* vom UVP und teilweise nur in Verbindung mit Staffelrabatt oder Kombiangeboten wie KAUF2 oder NIMM3ZAHL2.

20 Jahre DARE 2B - die Jubiläumskollektion ist da!

20 TWENTY YEARS

ARED 20|20
Entdecke jetzt die neue Skikollektion mit Ared-20/20-Technologie.
» Anhaltend wasserdicht
» Höchstmaß an Atmungsaktivität
» Exzellente Stretcheigenschaften
Wasserdicht bis 20.000mm
Atmungsaktivität 20.000/m²/24h
... und wir haben weiterhin für euch geöffnet!

www.mountain-shop.de

Mountain Shop
Bahnhofstraße 1
78247 Hilzingen

Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr
Sa 09:00 - 16:00 Uhr

Tel.: +49 (0) 7731 3828810

KOSTENFREIE P

BEILAGENHINWEIS

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

TEILAUSGABE:

Amtsblatt Aach
Kaufland Radolfzell
Wohnland Hauber
Pro Optik
Apotheke Dr. Vetter
denn's Biomarkt
Edeka Baur Hilzingen
Edeka Baur Gottmadingen
HEM expert
XXXLutz
Mega Möbel
NKD

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

WIR SIND WEITERHIN FüR EUCH DA!

Änderungen gegenüber Prospekt:

GARTENMARKT GEöFFNET
mit Sicherheits- und Hygienekonzept
RESTAURANT GESCHLOSSEN
aufgrund neuer Corona-Verordnung.

Mauch grün erleben | Brühlstr. 12 | 78247 Hilzingen | Mo.-Fr. 9 - 19 Uhr | Sa. 9 - 18 Uhr | beiliegender Prospekt gültig vom 4. - 10.11.2020 | www.mauch-garten.de

Immer ein gutes Geschenk!

Erhältlich nur beim WOCHENBLATT Hadwigstr. 2a in Singen
Öffnungszeiten in Singen: Mo. und Di. 9 –13 Uhr
Im Internet auf www.SINGENVORFREUDE.de gehen und online bestellen.
Sie bekommen die Schecks dann zugesandt.

Corona-Lage im Landkreis Konstanz

Am »Rand des Regelbetriebs«

»Die Anspannung wächst auch in unseren Krankenhäusern, alles steigt derzeit steil nach oben«, brachte Landrat Zeno Danner die aktuelle Lage zum Infektionsgeschehen im Landkreis auf den Punkt.

von Oliver Fiedler

Im Landkreis steigt die Zahl der positiv auf Corona getesten Personen dramatisch an - in den Kliniken werden inzwischen Antigen-Schnelltests angewendet. swb-Bild: Jansen/Trenzyme/Biolago

Deshalb herrscht nun auch zunehmend eine angespannte Stimmung bei allen Akteuren. Man habe am Montag nun ein weiteres Stockwerk für das Gesundheitsamt im Industriepark Gottmadingen dazugenommen und sei gerade dabei es einzurichten, um es möglichst bald in Betrieb nehmen zu können, da die aktuelle Zahl von neu positiv auf das Coronavirus getesteten Personen von täglich rund 80 im Landkreis auch jeweils immer mit durchschnittlich zehn Kontaktpersonen verbunden ist. Diese müssen durch das Amt kontaktiert werden, um sie auf ihre Gefährdung aufmerksam zu machen und über Quarantänepflichten zu informieren und eventuelle weitere Kontaktpersonen zu recherchieren. Das Landratsamt hatte ja den Sommer über 70 Mitarbeiter geschult für einen solchen Einsatz. »Von denen sind schon viele vor Ort, weshalb das Landratsamt personell etwas ausgedünnt ist und es dort natürlich bei Anfragen zu etwas längeren Wartezeiten kommen kann«, warb Danner um Verständnis. Glücklicherweise gebe es auch viele Angebote von Gemeindeverwaltungen, hier MitarbeiterInnen zu deligieren, so könne man aktuell noch von einer ausreichenden Personaldecke ausgehen.

»Das Infektionsgeschehen wird allerdings nun immer diffuser und unübersichtlicher, weil es zunehmend Infektionen gibt, die nicht auf einen bestimmten Kontakt oder eine bestimmte Situation von den Betroffenen zurückgeführt werden können“, sagte Dr. Hannes Winterer vom Gesundheitsamt des Landkreises in der Medienkonferenz des Krisenstabs.

Bitte um Kontakt-Tagebücher

Seine dringende Bitte ist, dass möglichst viele sich das Thema »Kontakttagebuch« zu Herzen nehmen sollten. Das könnte vieles erleichtern in einer Rückverfolgung, wo man sich eventuell angesteckt haben könnte, meint der Gesundheitsexperte. „Einfach am Abend sich aufschreiben, mit wem man Kontakt hatte und darin auch Situationen festhalten, bei denen es mit dem Abstand aufgrund von Menschenmengen nicht geklappt haben könnte, zum Beispiel in einer Schlange am Supermarkt oder in Bus oder Bahn«, so Winterer.

Kliniken stark belastet

Bernd Sieber, Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds, machte deutlich: »Die Krankenhäuser füllen sich wieder, und zwar schnell.

Wir haben derzeit in den Kliniken 30 gesicherte Fälle von Covid-19 und 24 Verdachtsfälle, die uns aber auch genauso viel Arbeit machen.« Was für Sieber anders ist als im Frühjahr und dringend korrigiert werden müsste: »Im Frühjahr wurden noch Freihaltepauschalen ausgemacht, um den Kliniken ein wirtschaftliches Überleben zu garantieren.

Das gibt es derzeit nicht, weshalb die Kliniken ihren Regelbetrieb aufrechterhalten müssen. Der Regelbetrieb kann schon bald an den Rand kommen, deshalb sollten die Rettungsschirme wieder aufgespannt werden, und auch die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung wieder ausgesetzt werden im Klinikbetrieb«, so Sieber in seinem Appell.

»Uns drohen sonst Strafzahlungen. Also sollte man den Krankenhäusern die Möglichkeit geben, das zu tun, was sie jetzt tun sollten.« «Es wird langsam knapp für den Regelbetrieb«, bestätigten auch Prof. Marc Schuchmann (Konstanz) und Prof. Fank Hinder (Singen). Es sei der richtige Schritt gewesen, eine Abteilung für Personen mit schwächeren Symptomen in Radolfzell zur Entlastung von Singen einzurichten. Inzwischen gebe es auch ein Angebot des Krankenhauses Stühlingen, dort bis zu zehn Covid-19-Patienten wohnortnah aufzunehmen. Die Klinik gehört zum Gesundheitsverbund.

Jugendwerk betroffen

Seit letzter Woche ist auch das Jugendwerk Gailingen erstmals durch positiv getestete Personen betroffen. Die Rückverfolgung der zwei Fälle ergab, dass ein Patient wie eine Mutter als Begleitperson das Virus wohl mitgebracht hätten. Wie Dr. Stefan Bushuven vom Gesundheitsverbund weiter informierte, seien die Kontaktpersonen alle getestet, derzeit habe sich daraus wohl keine weitere Infektion ergeben.

Gleichwohl mussten zehn Mitarbeiter des Hegau-Jugendwerks in Quarantäne, auch viele weitere Patienten, die zum Teil abgereist wären, weil gegenwärtig auch keine Therapien angeboten werden könnten. Das Haus sei deshalb aktuell nur noch zu 52 Prozent belegt, sagte Bernd Sieber.

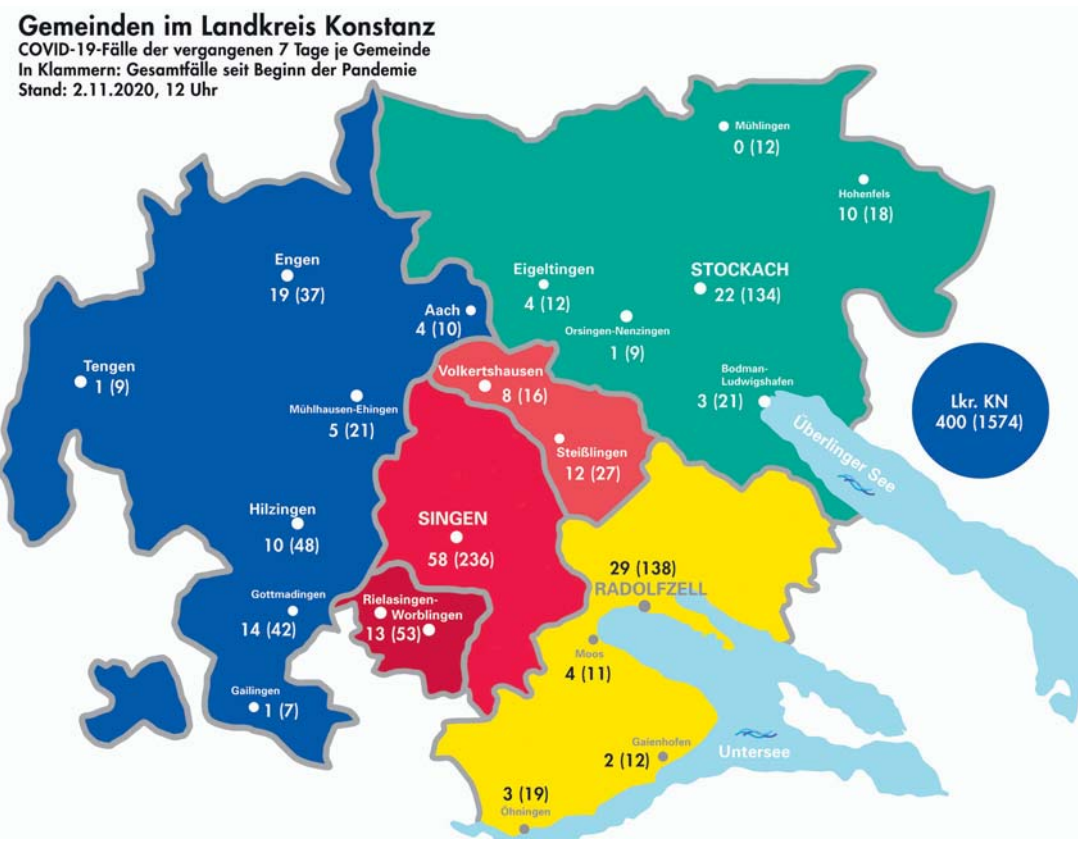
Reihentest in Wohnheim

Mit dem Wohnheim der »Stiftung Liebenau« in Singen ist auch eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung derzeit betroffen, gab es auf Anfrage des WOCHENBLATTs zu erfahren. Zwei MitarbeiterInnen seien positiv getestet worden, inzwischen wurden auch alle Bewohner durchgetestet, es gebe angesichts der großen Zahl an Testungen dazu aber noch keine umfassenden Ergebnisse, sagte Dr. Winterer. Auch in vielen Schulen und Kitas gibt es wegen Einzelfällen derzeit Klassen und Gruppen in Quarantäne und Homeschooling.

Sonderfall Cano

Das massive Auftreten von positiv auf das Corona-Virus getesteten Personen auf der Cano-Baustelle stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Dank des schnellen Einsatzes der Malteser und Dr. Christoph Venedey von der Kassenärztlichen Vereinigung habe man am Mittwoch und Donnerstag rund 700 Tests bei allen dort tätigen Bauarbeitern durchgeführt. Mit dem Ergebnis von 109 Personen mit positivem Befund (Stand Dienstag). Einen Ursprung auszumachen sei extrem schwierig. Die dort tätigen Unternehmen hätten oft Subunternehmer oder gar Sub-Subunternehmen, deren Mitarbeiter oft in Wohnheimen untergebracht seien, zum Beispiel in Tengen-Blumenfeld. Es gebe Handwerker oder Mitarbeiter der Läden aus dem ganzen Bundesgebiet auf der Baustelle und natürlich auch einige regionale Unternehmen.

Mehr dazu auf **Seite 21.**



Der Landkreis ist am Dienstag bei einem Wert von 96,7 positiv getesteten Personen in sieben Tagen auf 100.000 Einwohner angekommen. Für das Land Baden-Württemberg lag er bei 119,6 laut Landesgesundheitsamt. Immerhin gibt es bei uns noch zwei »weiße Flecken«. swb-Grafik: aw

TRAURING-STUDIO SCHMID
in SINGEN Radolfzeller Straße 15
7.000 RINGE
in jeder Preislage
Eheringe aus Gold
schon ab 198,- €/St.
(solange der Vorrat reicht)
Riesige Auswahl auch von Freundschafts-, Verlobungs- und Partner-Ringen
Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung unter
0 77 31 / 9 83 60, info@5000Ringe.de

JOOS HOLZBAU

111 JAHRE **HOLZBAU JOOS** IN ORSINGEN
FAMILIENZIMMEREI AUS LEIDENSCHAFT

TRADITION TRIFFT MODERNE

Seit nunmehr 111 Jahren ist das Familienunternehmen Holzbau Joos aus dem richtigen Holz geschnitzt: Die Leidenschaft für diesen Rohstoff wird im Hause Joos seit vier Generationen vermittelt, wie Stefan Joos im Gespräch erzählt. »Seit der Gründung 1909 durch meinen Urgroßvater Konrad Joos beschäftigen wir uns mit dem Naturrohstoff Holz und seinen vielfältigen Möglichkeiten. Wir sind traditionsbewusst, bodenständig und heimatverbunden. Gleichzeitig entwickeln wir als moderne, zukunftsorientierte Handwerker immer wieder innovative Ideen«. 1952 übernahm Großvater Arthur Joos das Unternehmen, ehe Stefan Joos' Vater Konrad 1977 seine Meisterprüfung als Zimmerer ablegt und ins Familiengeschäft einsteigt. 2009 zog Stefan Joos mit der Zimmerermeisterprüfung nach und wurde zudem Gebäudeenergieberater.

Familie Joos (v.l.: Natascha, Konrad, Stefan, Gerda und Maximilian Joos).

Seit über 100 Jahren ist das Familienunternehmen Joos dem Rohstoff Holz treu. *swb-Bilder: Holzbau Joos*

Doch nicht nur der Familienbaum weist viele Ringe auf – auch das Geschäft wächst und gedeiht: 1978 mit dem Neubau der Werkstatt im Häglewg 9 in Orsingen, im Jahr drauf wurde die Abbundhalle neu errichtet. 1984 erfolgte der Einstieg in den Holzhausbau sowie die Anschaffung einer Abbundanlage für Blockhäuser, die für das weitere Wachstum des Unternehmens den Grundstein legten. Seit 2017 sind Konrad und Stefan Joos gleichberechtigte Teilhaber und Geschäftsführer der Firma.

Ob Zimmerei-Leistungen, Holzhausbau, Dachsanierung/Dacheindeckung, Innenausbau oder CNC-Lohnabbund und -elementierung – die Profis verstehen ihr Handwerk. »Unser Leistungsspektrum reicht vom einfachen Abbund sämtlicher Holzkonstruktionen über die Vorfertigung ganzer Holzrahmenbauwände, Dach- sowie Deckenelemente bis hin zum Transport und zur Endmontage auf der Baustelle. Und auch die Lohnelementfertigung führen wir inklusive der benötigten Stahlteile aus«, so Stefan Joos. Von der handwerklich geprägten Reißboden-Zimmerei zur computerunterstützten Fertigung wächst durch die Verbindung von Tradition und Moderne zusammen, was zusammen gehört. So kann der Familienbaum weiter gedeihen.

Graziella Verchio

Burgbacher
Holzwerk & Holzhandlung
Telefon: 0 77 24 / 94 20-0
www.burgbacher-holz.de

»So eine Entwicklung kann man weit und breit suchen«

Hochzeiten fallen aus, Menschen sitzen im Home-Office: Welche Auswirkungen das auf die Mode hat, wie wichtig das Shopping-Erlebnis in Krisenzeiten ist und wie das Cano den Singener Handel beflügeln wird, darüber sprachen Bettina und Thomas Kornmayer vom Singener Modehaus Heikorn im Interview mit dem WOCHENBLATT.

Bettina und Thomas Kornmayer mit den neuen Gutschein-Taschen. *swb-Bild: dh*

von Dominique Hahn

WOCHENBLATT: Sie haben neue Einkaufstüten aus Papier, die gleichzeitig als Fünf-Euro-Gutschein gelten, wenn man sie zum nächsten Einkauf wieder mitbringt.
Das ist eine kreative Idee um Ressourcen zu sparen und um Kunden zum Einkaufen zu bewegen. Fördert eine Krise solche kreativen Ideen?

Thomas Kornmayer: »Ja, mit Sicherheit. Man hat auf einmal neue Ideen und man fängt an, Dinge zu hinterfragen. Auch Dinge, die eigentlich immer gut funktioniert haben.
Dadurch, dass man aus dem Alltagstrott herausgerissen ist, merkt man, dass man manche Dinge auch mal ganz anders anpacken kann und dass das auch funktionieren kann.«

WOCHENBLATT: Sie haben das Familienunternehmen Heikorn nun ausgerechnet in diesem Krisenjahr offiziell als nächste Generation übernommen. Was ist das für ein Gefühl?

Bettina Kornmayer: »Für mich ist das ein befreiendes Gefühl, weil jetzt alles geordnet und sortiert ist. Und wenn uns draußen die ganzen Einflüsse mal wieder aufatmen lassen, dann sind wir sehr glücklich. Wir gehen die Sache auf jeden Fall optimistisch an.«

WOCHENBLATT: Wie hat die Pandemie die Modebranche verändert?

Thomas Kornmayer: »Im Moment haben wir keine Anlässe mehr und viele Menschen sind im Home-Office. Der ganze hochfeine Bereich, also Anzüge und Kleider, hat sehr stark gelitten. Von Trachtenmode möchte ich gar nicht mehr reden.«

Bettina Kornmayer: »Das heißt für uns, dass wir zum Beispiel Flächen optimieren müssen. Wir haben zum Beispiel einen Teil des Untergeschosses lahmgelegt, um es als Lager zu nutzen. So steigt die Quadratmeterleistung für das Geschäft, auch wenn die Frequenz sinkt. Es bedeutet aber auch, dass es immer weniger Lieferanten gibt. Da wird es einige geben, die aufgeben müssen. Zum Teil auch, weil diese schon länger Schwierigkeiten hatten. Es gibt zum Beispiel Modeketten, die eigentlich durch den Einzelhandel groß gemacht wurden und mit der Zeit zur Überzeugung kamen, dass sie uns nicht mehr brauchen, sondern eigene Stores aufziehen. Hier zeigt sich jetzt nicht zuletzt durch die Krise, dass solche Geschäftsmodelle scheitern. Das kann aber auch eine Chance für kleinere, innovative Firmen sein. Diese unterstützen wir aber auch sehr gerne.«

WOCHENBLATT: Gerade im Bereich der Mode ist das Stichwort Einkaufserlebnis sehr wichtig. Wie hat sich das in den letzten Monaten verändert?

Bettina Kornmayer: »Die Maskenpflicht ist immer noch ein großer Hemmschuh. Auch wenn man sich mittlerweile schon daran gewöhnt hat, sich mit Maske zu bewegen, ist sie natürlich gerade beim Anprobieren neuer Kleidung hinderlich.«

Thomas Kornmayer: »Trotzdem ist das Einkaufserlebnis wichtig, denn die Menschen müssen sich ja auch in diesen Zeiten noch etwas gönnen können. Ich habe manchmal das Gefühl, dass das unsere Politiker nicht so ganz verstanden haben.«

WOCHENBLATT: Der Handelsverband hat eine Kooperation mit Amazon und Google abgeschlossen um die Digitalisierung zu beschleunigen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Thomas Kornmayer: »Wenn es für beide Seiten ein Geschäft ist, sehe ich das positiv. Aber wenn es darauf hinausläuft, dass am Ende nur Amazon und Google verdienen und dem Einzelhandel nur noch die Krümel bleiben, dann ist das ein schlechter Weg.«

WOCHENBLATT: Wie gut ist der Singener Einzelhandel momentan aufgestellt?

Thomas Kornmayer: »Der Singener Einzelhandel ist hier in der Region, gesehen auf die Einwohnerzahl der Stadt, mit Abstand der stärkste in der Region. Da müsste Konstanz noch ein zweites Lago bauen, um im Verhältnis dazu auf die Zahlen zu kommen, die in Singen generiert werden. Es gibt in Konstanz nicht ein Textilgeschäft mit 5.000 Quadratmetern. In Singen gibt es zwei Multi-Label-Familiengeschäfte in dieser Sparte. Und solange es uns beide noch gibt, ist Singen mit Abstand das Stärkste, was es in der Region gibt. Und ich bin mir sicher, dass das neue Center die Innenstadt noch weiter beflügeln wird.«

WOCHENBLATT: Also freuen Sie sich auf die bevorstehende CANO-Eröffnung?

Thomas Kornmayer: »Ja! Ich glaube, dass der ganze Singener Einzelhandel dadurch einen Schub bekommt. Und wenn man daran denkt, wie diese ganze Ecke am Bahnhof noch vor zwei Jahren ausgesehen hat, dann sind der neue Busbahnhof und das CANO eine enorme Verbesserung. Auch die anderen Fußgängerzonen haben sich stark verbessert. Singen hat sehr viel getan in den letzten Jahren. So eine Entwicklung in einer so kleinen Stadt, das kann man weit und breit suchen.«

Das komplette Interview gibt es unter www.wochenblatt.net.

»Weil's uns Spaß macht!«

Herbstmode: Das beste Rezept

Das beste Rezept für den doch etwas kalten Herbstanfang: Die neue Herbstmode bei Heikorn! Kuschelig, weich und warm, Farben so naturnah wie farbintensiv. Mit unserer Herbstmode macht jeder Herbst Spaß!

A FISH NAMED FRED

Legendäre Herrenmode – für Männer, die mutig, energisch und ein bisschen Spaß und Farbe in ihr Leben bringen möchten! Das holländische Label legt in ihren Kreationen Wert auf Individualität und Einzigartigkeit: „Fred" verwandelt langweilige Herrenmode in etwas Buntes und Legendäres. Die frischen und originellen Designs werden definitiv einen bleibenden Eindruck hinterlassen.
Ganz nach dem Motto: BE PROUD AND STAND OUT!

Jetzt NEU bei heikorn

August-Ruf-Str. 25 · 78224 Singen · www.heikorn.de · Mo - Fr 9:30 – 19 Uhr Sa 9.30 Uhr – 18 Uhr

Singen

Neun Mal Gold für Thai-Boxer

Die Sportler des Thai-Box-Clubs Singen waren bei den eigens wegen der Pandemie ins Leben gerufenen Deutschen Meisterschaften der Virtual Championships sehr erfolgreich.

Ralf Hasenohr (links) nahm mit seinen Schützlingen des Thai-Box-Clubs Singen an den Deutschen Meisterschaften der Virtual Championships teil. *swb-Bild: pr*

Neun Goldmedaillen für den Thai-Box Club Singen gab es bei den Deutschen Meisterschaften der Virtual Championships. Eigentlich hätten die Kämpfer des Thai-Box-Clubs dieses Jahr bei der K-1-WM der ISKA in Orlando/Florida und bei den Junioren-Muay-Thai Weltmeisterschaften der IFMA im Muay-Thai in Bangkok/Thailand teilgenommen.

Sämtliche Internationale Turniere fielen jedoch der Corona-Pandemie zum Opfer. Deshalb hat der Muay-Thai-Weltverband IFMA unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees die Virtual Championships ins Leben gerufen, damit sich die Kämpfer trotz der Einschränkungen behaupten können. Es wurden verschiedene Wettkampfformate kreiert, bei denen die Kämpfer gegeneinander antreten, indem sie per Videoübertragung ihre Techniken ohne Körperkontakt demonstrieren.

Die Kämpfer des Thai-Box-Clubs Singen haben dabei in drei verschiedenen Kategorien teilgenommen – mit sehr großem Erfolg. Die jeweils Erstplatzierten qualifizierten sich für die Weltmeisterschaft, die in Thailand in einer virtuellen Kampfarena stattfindet, bei der dann online über 100 Nationen am Start sind.

Anna Heck erkämpfte sich dabei Deutsche Meistertitel in drei Kategorien. Julia Gert und Sarah Schäfer wurden in zwei Disziplinen Deutscher Meister, Maxim Freitag in einer Disziplin. Selim Schramm holte sich einmal Gold und einmal Bronze. Julja Ilchner und Emily Hanle holten sich jeweils einen zweiten und einen dritten Platz. Richard Swjatzky und Marlon Freitag erreichten jeweils eine Bronzemedaille.

Pressemeldung

Gottmadingen

Sieg für Luibrand

Der 14-jährige Tim Luibrand holte sich den Schweizer Meisterschaftstitel im Motocross.

Tim Luibrand mit seinem Trainer Chris Möckli. *swb-Bild: Luibrand*

Er fährt Rennen aus Leidenschaft: Tim Luibrand aus Gottmadingen hat in diesem Jahr sieben Motocross-Rennen bestritten, in Italien, Österreich und der Schweiz. Mit einem Starterfeld von über 45 Teilnehmern konnte sich der 14-Jährige als jüngster Fahrer bei allen Rennen durchsetzen. Seit er im Alter von neun Jahren einen Schnuppertag bei einer Motocross-Schule absolviert hat, lässt er das Zweirad nicht mehr los.

»Ich muss mich täglich fit halten, mit Joggen und Rennrad fahren, mache zweimal die Woche Motocross-Training und habe einen individuellen Ernährungsplan von meinem Trainer«, erzählt er. Die Schule darf dabei nicht zu kurz kommen, betont Luibrand.

Der Motocrosssport gehört zu den anspruchsvollsten und unterschätzten Sportarten, denn hier ist Multitasking gefragt: während der Fahrer mit der rechten Hand Gas und Vorderbremse bedient, kontrolliert er zugleich mit der linken Hand die Kupplung, mit dem rechten Fuß die Hinterbremse und mit dem linken Fuß schaltet. Tim Luibrand bereitet sich über den Winter für die nächste Rennsaison 2021 vor.

Pressemeldung

- Anzeigen -

Bauen & Wohnen

Handwerker wissen wie es geht

SICHERHEIT IN HAUS UND GARTEN MIT HANDLÄUFEN VON FLEXO

Die Arbeiten im herbstlichen Garten laufen auf Hochtouren. Gerade im Garten sollte darauf geachtet werden, dass Treppen und steil abfallende Wege sicher begehbar sind.

Sicherheit bieten die handwarmen Handläufe von Flexo, die mit einer UV- und witterungsbeständigen Laminatummantelung sehr angenehm zu umgreifen sind.

Auch im Haus sollte über die Sturzgefahr an Treppen nachgedacht werden. Bei vorhandenem Pflegegrad übernimmt die Pflegekasse auf Antrag die Kosten des normgerecht montierten Handlaufes. Allerdings sieht ein Flexo-Handlauf keineswegs wie ein Hilfsmittel aus; durch die große Dekorvielfalt wertet der Handlauf jedes Treppenhaus auf.

Selbstverständlich wird auch hier die Mehrwertsteuersenkung um 3 Prozent bis 31. Dezember 2020 an die Kunden weitergegeben. Einfach kostenlos und unverbindlich beraten lassen. Pressemeldung

Flexo-Handlaufsysteme
Industriepark 310,
78244 Gottmadingen,
Fon: 07731/82280-0

DER SPEZIALIST FÜR GLAS

Das Traditionsunternehmen Fensterbau Martin mit Stammsitz in Eigeltingen ist ein bekannter Name in der Region, wenn es um alles rund um die Themen Glas, Fensterbau, Haustüren oder Insektenschutz geht. Vom einfachen Dachfenster über große Wintergärten bis hin zu komplexen Altbausanierungen reicht das breite Wirkungsspektrum und vor allem das handwerkliche Können von Markus Rauch und seinem Team von 30 Mitarbeitern.

Auf Anfang 2018 hat Markus Rauch das Unternehmen, welches bereits 1732 gegründet und neun Generationen als Familienbetrieb geführt worden ist, übernommen. Zum 1. April 2019 kam die Übernahme eines anderen traditionsreichen Fensterbetriebes aus Worblingen hinzu. So konnten Synergien geschaffen werden: Die Kapazitäten der Werkstätten - und damit der Produktion - konnten erweitert werden, Kunden aus dem Hegau können vor Ort besser bedient werden und die Erfahrung und Kompetenz von erfahrenen Handwerkern konnten sich perfekt ergänzen.

So hat Markus Rauch bereits nach kurzer Zeit etwas geschafft, was nicht selbstverständlich ist: Viele Kunden kommen auf Empfehlung, teilweise weit über den Landkreis hinaus, denn die Qualität und hohen Anforderungen an sich selbst und sein Team zeichnen die passgenaue Arbeit und individuellen Lösungen aus.

Kathrin Reihs

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS
Glaserei – Fenster- und Türenbau
Hauptstr. 7 · 78253 Eigeltingen · Tel. 0 77 74 / 2 33
Zwischen den Wegen 36 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon 0 77 31 / 5 33 46
www.martin-fensterbau.de

TOP BODENBELÄGE
DIE BODENBELAGS - UND PARKETT SPEZIALISTEN
Otto-Hahn-Straße 26
78224 Singen
T: 0 77 31 – 18 23 35
F: 0 77 31 – 18 23 37
www.topbodenbelag.de
info@top-bodenbelag.de

AUS DEM HERZEN DER REGION
Unser Leichtes
Natürliches Mineralwasser mit 3,8 gr/L Kohlensäure
Gutes vom See
RANDEGGER.DE

Alles aus einer Hand
Aufmaß - Produktion - Montage - Service
Deggelmann GmbH
Schreinerei & Fensterbau
Tel: 07533 / 93110 Fax: 93 11 29
Wendelsbergstrasse 6
78465 Konstanz-Dettingen
www.deggelmann-fenster.de
info@deggelmann-fenster.de

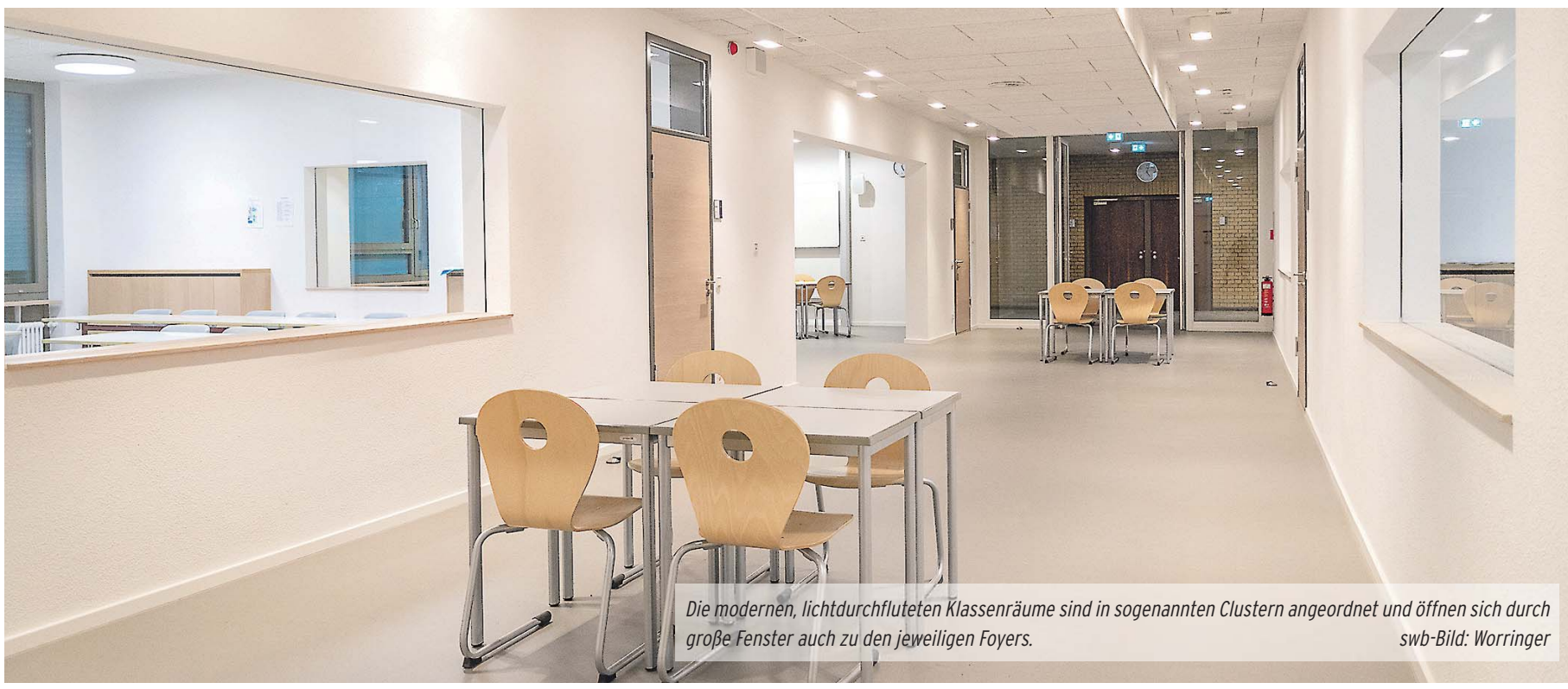
IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
» WOCHENBLATT «

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme
Bei Pflegegrad Bezuschussung bis € 4000,– möglich!
Sichere und schöne Handläufe
Jetzt Innen- und Außentreppen normgerecht und preiswert nachrüsten! Stürze vermeiden, die eigene Selbstständigkeit erhalten, Lebensqualität steigern und Ihr Zuhause verschönern. Große Materialauswahl, schnelle Lieferung und Montage.
Flexo-Handlaufsysteme
Industriepark 310
78244 Gottmadingen
☎ 07731 82280-0
www.bodensee.flexo-handlauf.de

Mittelstufengebäude Schloss Gaienhofen

Jochen Poth
Architekt

»Die moderne Schulpädagogik der evangelischen Schule Schloss Gaienhofen will die Schüler und Schülerinnen individuell fordern und fördern. Im neu umgebauten Gebäude haben wir deshalb verschiedene Räume für Gruppen- und Einzelarbeit geschaffen um dieses pädagogische Konzept auch baulich ideal zu unterstützen.«



Die modernen, lichtdurchfluteten Klassenräume sind in sogenannten Clustern angeordnet und öffnen sich durch große Fenster auch zu den jeweiligen Foyers. *swb-Bild: Worringer*

Der Campus ist vollendet

Nach achtjähriger Neu- und Umbauzeit blickt die evangelische Schule Schloss Gaienhofen stolz und erleichtert auf den Abschluss der Renovation des letzten und größten Gebäudetraktes, der Heimat für die Mittelstufenschüler. Damit ist das über Jahre gewachsene Ziel einer Campusstruktur vollständig umgesetzt, wonach einzelne Gebäude den entsprechenden Klassenstufen vorbehalten sind. Die offizielle Einweihungsfeier musste coronabedingt leider abgesagt werden.

»Die Schule ist nicht nach Schularten, sondern in Stufen organisiert. So haben die Unterstufenschüler der Klassen 5 und 6 bereits vor zwei Jahren ihr eigenes Gebäude bezogen, seit September füllen Schüler der Stufen 7/8 und 9/10 das frisch renovierte Hauptgebäude mit Leben. Das historische Schloss hingegen ist den Kursstufenschülern vorbehalten. Trotzdem verstehen wir uns als EINE Schule«, fasst Schulleiter Dieter Toder die Bauphase zusammen, die er von Anfang an begleitet hat. Die Anordnung der Unterrichtsräume erscheint zunächst ungewohnt: vier Klassenzimmer bilden ein Cluster, einen abgeschlossenen Bereich, wobei der vierte Raum ein offenes Foyer darstellt. Dieser ist als Multifunktionsraum eingerichtet und dient als Differenzierungsbereich für die Schüler der drei Klassenzimmer. Alle Räume sind durch Sichtfester miteinander verbunden, was ein neues Verständnis von Unterricht umsetzbar macht: Schüler lernen und arbeiten nach einer Instruktionsphase weitgehend selbständig alleine oder in Kleingruppen. Der Lehrer widmet sich dabei Einzelnen, die Hilfe benötigen oder eine weitergehende Frage haben; er berät und lenkt individuell und hat durch die Sichtverbindung nach draußen Kontakt zu den selbständig Arbeitenden.

Die Gestaltung der Räume folgt damit der reformpädagogischen Tradition und dem Selbstverständnis der Schule, die auch die Räume der Oberstufe als Lernlandschaften gestaltet hat. Damit werden Formen individualisierten Lernens und Arbeitens nicht nur möglich, sondern fordern die Schüler auch dazu auf, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen. »Durch die moderne technische Ausstattung der Unterrichtsräume ist die Arbeit mit iPads schon eine Selbstverständlichkeit und die Digitalisierung aus Gaienhofen nicht mehr wegzudenken. Alle Schüler ab Klasse 6 arbeiten mit ihrem eigenen iPad und profitieren von der zusätzlichen methodischen Vielfalt, die diese Geräte mit sich bringen. Erst damit ist individualisiertes Lernen so richtig möglich geworden – und da war es folgerichtig, die Räume diesen Anforderungen anzupassen«, erklärt Dieter Toder den Zusammenhang zwischen Baumaßnahmen und pädagogischem Konzept.

Worringer/Hahn

Eine gute Akustik

»Auf dieser Baustelle war natürlich Corona eine besondere Herausforderung. Gerade am Anfang wusste man noch nicht, was da auf einen zukommt. Trotzdem hat alles reibungslos funktioniert und die Zusammenarbeit mit den anderen Unternehmen und dem Architekten war sehr gut. Eine besondere Herausforderung bei diesem Objekt waren die Verbesserung des Brand- und Schallschutzes, die in unser Aufgabengebiet fiel. Dabei ist gerade der Schallschutz ein Punkt über den bei manchen Neubauten oder Renovierungen zu wenig nachgedacht wird, aber hier konnte das hervorragend umgesetzt werden. Wir konnten die Klassenräume und Flure mit optisch ansprechenden Akustik-Decken ausstatten. Im Hinblick auf das Thema Nachhaltigkeit haben wir konsequent darauf geachtet, dass nur natürliche Materialien zum Einsatz kommen. Wir haben also Kalkputz und mineralische Anstriche verwendet. Dabei profitierten wir von der guten Zusammenarbeit mit vielen renommierten Baustoffherstellern, die hervorragende Qualität geliefert haben. Ein besonderes Lob gilt aber natürlich den Handwerkern, die vor Ort auf der Baustelle alles umgesetzt haben, denn das Werk kann nur gelingen, wenn die Handwerker alles gut umsetzen. Dabei stehen sie immer unter einem hohen Termin und Qualitätsdruck. Das alles hat hier aber hervorragend funktioniert«, Siegmar Ege, Geschäftsführer Firma Misol.

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!
WWW.WOCHENBLATT.NET/WERBEWIRKUNG

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT

MISOL
Malerarbeiten
Trockenbau
Gerüstbau
Betonflächeninstandsetzung
Wärmedämmung
Bodenbeläge
Industrielackierung
Innenputz
Außenputz
Turmstraße 11
78467 Konstanz
Tel. 0 75 31/59 25-0
Fax 0 75 31/59 25-90
www.misol-konstanz.de
info@misol-konstanz.de

TAG UND NACHT - NOTDIENST
ROHRREINIGUNG HIRLING
Tag- + Nacht-Service
Rohrreinigung im Haus- und Grundstücksbereich
Zuverlässigkeit seit über 25 Jahren
- Tag- + Nacht-Service
- Rohrreinigung im Haus- und Grundstücksbereich
- Fräs- und Ausschleudertechnik
- Wurzelschneiden
- Hochdruckspülverfahren
- Orten von Rohrleitungen
- TV-Untersuchung mit Dokumentation
- Dichtheitsprüfung von Rohrsystemen nach EN 1610

Zum Böhlerberg 5/1 · 78315 Radolfzell-Stahringen
Tel. 0 77 38 / 15 57
www.rohrreinigung-hirling.de · info@rohrreinigung-hirling.de

Wir bedanken uns für den Gesamtauftrag Elektrotechnik und gratulieren zur gelungenen Sanierung.
Leiber & Roth Elektrotechnik
PARTNER KNX
IT/Kommunikation | EIB/KNX | Gebäudetechnik | Industrie
78253 Eigeltingen-Reute
Tel. 0 77 74 / 92 99 620, Fax 0 77 74 / 92 99 65
www.lero-elektrotechnik.de

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau und bedanken uns für den Auftrag.

Griß
Griß GmbH
Hauptstraße 210
78343 Gaienhofen
✆ 0 77 35 / 20 51
Fax 0 77 35 / 34 50
www.griss-gmbh.de

Michael Djebbar Lichtplanung Elektroplanung
78315 Radolfzell Seestrasse 14 Tel: 0 77 32 - 95 98 99 E-Mail: mail@djebbar.de

– SiGe-Koordination nach Baustellen V.
– Altlasten & Baugrund
Ingenieurbüro für Baugrund, Arbeitssicherheit, Umweltschutz
bau
Karl-Peter Kunz, Dipl. Geologe
Fachkraft für Arbeitssicherheit
Freibühlstr. 8
78224 Singen
Tel.: 0 77 31 / 18 15 45
Fax: 0 77 31 / 18 15 46

zum gelungenen umbau gratulieren wir ganz herzlich
projektmitarbeiter: sven jablonski . gunnar egger . katja deuer
baustatik relling

Planung und Bauleitung von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
PLANUNGSBÜRO HLS
GEORG SCHWALD
Staatl. geprüfter Techniker
Remigiusstraße 18
Tel. 0 77 38/ 92 33 85
78256 Steißlingen

JOCHEN POTH FREIER ARCHITEKT BDA
POTH | ZIMMERMANN - BÜROGEMEINSCHAFT I 78315 radolfzell | friedrich-werber-str. 36 I www.poth-zimmermann.de

Singen

Klinik als Netzwerk für Kindeswohl

Kinderschutz ist sowohl für die Jugendhilfe als auch für das Gesundheitswesen eine wichtige Aufgabe. Daher haben sich die Kinderklinik des Klinikums Singen sowie das Amt für Kinder, Jugend und Familie zusammengetan und eine Kinderschutzgruppe gegründet.

von Oliver Fiedler

Auf dem Bild von links: Oberärztin Dr. Ricarda Schreiber, Kinderklinik-Chefarzt Prof. Andres Trotter, Sozialreferatsleiterin Simone Scholz und Jugendamtsleiter Thomas Geiger. swb-Bild: Jagode

Ziel ist, die Kindeswohlgefährdung früh zu erkennen und die notwendigen Schutzmaßnahmen einzuleiten, wurde mit der Vorstellung des Projekts nun unterstrichen. Die Kliniken sind ein wichtiger Anlaufpunkt, denn dort erkennt man schnell, ob Verletzungen tatsächlich die Ursache haben, die angegeben wird.

Mit der Kinderschutzgruppe am Klinikum Singen wurde »Neuland« betreten, betonte GLKN-Geschäftsführer Bernd Sieber bei einer Video-Pressekonferenz zur Vorstellung der neuen Kooperation zwischen Landratsamt und GLKN.

Diese sei nicht nur in der Bodenseeregion bislang einzigartig, so Landrat Zeno Danner. Die nächste vergleichbare Einrichtung dieser Art gebe es erst wieder an der Uniklinik Freiburg.

Die Idee zur Kinderschutzgruppe hatte Oberärztin Ricarda Schreiber von der Singener Kinderklinik, die sich schon sehr lange mit diesem Thema beschäftigt und Kinderschutzmedizinerin ist.

Sie leitet auch das Kinderschutzteam am Klinikum Singen, zu dem neben ÄrztInnen auch KinderkrankenpflegerInnen, der soziale Dienst und der psychologische Dienst gehören.

Sie alle wurden und werden speziell geschult, um Spuren von Missbrauch und Gewalt an den kleinen und jungen Patienten zu erkennen und richtig zu deuten.

Gibt es eine Auffälligkeit, wird diese im interprofessionellen Team erörtert, der Fall an das Jugendamt gemeldet und eine fachliche Einschätzung zur Gefährdung gegeben.

Es geht um das qualifizierte Erkennen und Handeln im medizinischen Bereich, führte Prof. Andreas Trotter, Chefarzt der Singener Kinderklinik, aus.

Strukturierteres Vorgehen

Die Kinderklinik habe schon immer Mißbrauchs- und Gewaltanzeichen bei Kindern »bearbeitet«, aber nicht so strukturiert wie es nun der Fall sei.

Er zeigte sich froh, dass die Kinderklinik mit ihrem Vorschlag beim Jugendamt offene Türen eingerannt hatte. Gemeinsam wurde das Projekt entwickelt. Trotter rechnet aktuell mit 30 Fällen im Jahr, das werde aber sicher mehr werden, wenn alle entsprechend geschult sind und das Angebot auch zunehmend zum Beispiel bei der niedergelassenen Ärzteschaft bekannt wird. Neben dem stationären Kinderschutz-Team ist es auch Ziel, eine Kinderschutzambulanz als niederschwelliges Angebot einzurichten.

Oberärztin Schreiber machte mit praktischen Beispielen die Arbeit der Kinderschutzgruppe anschaulich. Sie freute sich mit Jugendamtsleiter Thomas Geiger und Simone Scholz, Leiterin des Referats Soziale Dienste und Psychologische Dienste, gute Ansprechpartner im Landratsamt zu haben, die das Projekt voll unterstützen.

Unterstützung aus dem Landratsamt

Geiger und Scholz zeigten auf, was die Inhalte und der Umfang des Leistungsangebotes sind, welches das Landratsamt mit 35.000 Euro pro Jahr unterstützt.

So geht es nicht nur um das Erkennen von Risikokonstellationen und auffälliger Befunde, sondern auch um die Dokumentation und die Gefährdungseinschätzung.

Das Kinderschutzteam wirkt bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes durch das Jugendamt mit, vernetztes Arbeiten mit verschiedenen Institutionen, die sich um das Wohl von Kindern kümmern, und zielgruppenorientierte Fortbildungen gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie sind geplant.

Umfangreiche Unterstützungsangebote

Wichtig ist zu erwähnen, dass die Einschaltung des Kinderschutzteams beziehungsweise des Jugendamtes nicht automatisch heißt, dass ein Kind aus der Familie genommen werden muss.

Das ist nur der letzte Schritt, wenn umfangreiche Unterstützungsangebote im Landkreis an die Eltern und Familien nicht helfen oder wenn eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt.

Mehr zum Thema unter: wochenblatt.net/region

Singen

Unumgänglicher Lockdown auf der Cano-Baustelle

Die Cano-Baustelle musste seit Montag und voraussichtlich bis zum 9. November eine Zwangspause einlegen. Der Grund dafür ist eine hohe Zahl positiv auf das Corona-Virus getesteter Handwerker Innen und Mitarbeiter Innen der Unternehmen, die gerade für die Einrichtung der Geschäfte für den geplanten Eröffnungstermin dort tätig sind.

von Oliver Fiedler

Nach diversen Krisensitzungen am Montag sicherte ein Security-Unternehmen die Eingänge zur Baustelle, die man bereits in den letzten Tagen seit dem Auftauchen erster positiv getesteter Personen ohnehin nur noch mit belegtem negativen Test betreten durfte. Seit dem Frühjahr herrscht ein ohnehin strenges Sicherheitskonzept mit kontrollierten Zugängen, um den Baubetrieb nicht zu gefährden, was bislang gut funktionierte. »Während die Zahl der positiven Testergebnisse bis Freitag noch gering war, sind uns am Samstag deutlich mehr positive Testergebnisse übermittelt worden. Insgesamt lagen uns bis Sonntag 87 positive Testergebnisse vor«, so die Centermanagerin Carolin Faustmann am Sonntagbend gegenüber dem WOCHENBLATT. Bis zum Dienstag war die Zahl der positiv getesteten Personen auf insgesamt 109 angestiegen, noch konnten nich alle der rund 700 Tests ausgewertet werden, die hier dank der »Malteser« aus Konstanz über ein mobiles Abstrichzentrum vor Ort genommen wurden.

Enger Austausch mit dem Gesundheitsamt

»Wir hatten hierüber umgehend die Stadt Singen und das zuständige Gesundheitsamt informiert, mit denen wir stets in einem sehr engen Austausch stehen. Dabei ist deutlich geworden, dass angesichts der hohen Infektionszahlen ein temporärer Lockdown der Baustelle leider alternativlos ist«, so Faustmann am Sonntag. Schon die ganze Woche hatte es viele Hinweise auf Probleme auf der Baustelle wegen Infektionen mit Covid 19 gegeben. Immerhin sind in der aktuellen Phase rund 800 Personen an und in der Baustelle in der Schlussphase vor der Eröffnung tätig. Die Arbeiter seien natürlich nie alle gleichzeitig tätig, schon um sich »aus dem Weg« gehen zu können, aber alle mussten durch die Eingangsschleusen. »In der aktuellen Bauphase besteht für uns zudem die Herausforderung darin, dass nur ein kleinerer Teil der Bauarbeiter von der ECE beauftragt ist. Die meisten Handwerker sind mit dem Ladenausbau beschäftigt und wurden daher direkt durch die jeweiligen Shopmieter beauftragt«, wie Faustmann gegenüber dem WOCHENBLATT deutlich machte. Auch das Landratsamt spricht hier von einer anspruchsvollen Situation: die dort Tätigen seinen oft zudem Mitarbeiter in Subunternehmen der Auftragnehmer, die oft in Wohnheimen unterbracht seien, dazu kommen Handwerker aus ganz Deutschland, die hier ihre Aufträge abarbeiten und nur kurz vor Ort sind. Weiter kommen auch regionale Handwerker dazu, die als einzige in der Statistik des Landkreises auftauchen dürften. »Der Lockdown war wichtig, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern«, machte Landrat Zeno Danner deutlich.

Seit Montag müssen die Bauarbeiten auf der CANO-Baustelle wegen einer Vielzahl positiv auf das Corona-Virus getesteter Personen unterbrochen werden. Auf der Baustelle des neuen Omnibusbahnhofs gleich nebenan konnte weitergearbeitet werden. *swb-Bild: of*

Eröffnung verschoben

Der Eröffnungstermin wurde angesichts des auf Montag angesetzten Lockdown-Light in Deutschland auch schon hinterfragt, weil das Thema Gastronomie doch erheblich ist für das Shoppingcenter am Bahnhofsplatz. Aufgrund der nun unumgänglichen Unterbrechung der Arbeiten, müsse man die Eröffnung leider etwas verschieben, wolle nach jetzigem Stand aber zum eigentlichen Beginn des Weihnachtsgeschäfts startbereit sein, informierte Carolin Faustmann am Sonntagabend. Die Lage werde zum kommenden Wochenende nochmals genau beurteilt. Die Baustelle solle dann auch nur schrittweise hochgefahren werden, kündigte die Centermanagerin an.

5.- EURO GUTSCHEIN ABSTAUBEN!

JA, ICH WILL BEI DER EBBES-ERSTEIGERN-EVENT-UND-REISE-AUKTION DABEI SEIN. GLEICH REGISTRIEREN.

ebbes-ersteigern.de

Jetzt schon stöbern und staunen!

Bieten und ersteigern:
14. bis 30. November 2020

Eine gemeinsame Auktion von kraichgau news echo24.de STADTANZEIGER Die Wochenzeitung der Ortenau WOCHENBLATT Wochenzeitung für den Landkreis Konstanz KREISZEITUNG Wochenblatt

Die Museumsbahn hat's vorgemacht: Die Vision eines ÖPNV von Singen über Rielasingen nach Etzwilen (Winterthur) ist am Dienstag ein Stück näher gerückt. *swb-bild: of/Archiv*

Kreis Konstanz

Ablachtalbahn hat genug Potential

Die beiden Hegauer Bahnprojekte zur möglichen Reaktivierung bleiben im Rennen.

von Oliver Fiedler

Wie Verkehrsminister Winfried Hermann in einer Videokonferenz am Dienstag bekanntgab, wird der Ablachtalbahn (Stockach-Mengen) wie der Etzwiler-Bahn (Singen-Etzwilen) hohes Potential für eine mögliche Reaktivierung zugesprochen.

Der Jubel in der Region war verständlich. »Die erfolgreiche Einstufung der Ablachtalbahn ist auch dem mutigen und visionären Wirken der Verantwortlichen entlang der Strecke zu verdanken, allen voran die Bürgermeister Zwick (Messkirch) und Sigrist (Sauldorf) und MdL Andrea Bogner-Unden, die sich seit vielen Jahren für die Reaktivierung der Strecke einsetzen«, so die Initiative Bodensee S-Bahn. Die Studie rechnet ein Potential von 2.480 »Einsteigern« pro Tag.

Auch das Potential der Etzwilerbahn ist danach groß: mit 2.670 »Einsteigern« pro Tag kann Wirkung erzielt werden. Für die Bodensee S-Bahn hat die Strecke eine Schlüsselfunktion. Sie könnte den Ring um den Untersee schließen.

»Durch die jetzt vorgelegten Studien bestehe eine gute Chance, dass das Land die Kosten des Betriebs auf den Strecken dauerhaft übernehmen werde, so der CDU-Betreungsabgeordnete Karl Rombach.

»Jetzt heißt es auf kommunaler Ebene, dranbleiben! Es hängt nun von den Initiativen und dem Willen der Kommunen ab, ob die nächsten Schritte schnell realisiert werden können«, so der FDP-Landtagsabgeordnete Jürgen Keck. Daher werde die FDP-Kreistagsfraktion umgehend entsprechende Schritte beantragen, sodass der Landkreis Konstanz in der Reaktivierungsoffensive des Landes aktiv wird, so auch Fraktionssprecher Georg Geiger auch am Abend in einer Mitteilung. »Seit Jahren hat die Kreistagsfraktion Untersuchungen zur Reaktivierung dieser beiden Bahnstrecken gefordert, weil wir von ihrem Potential überzeugt sind«, so Geiger zufrieden.

Minister Hermann betonte in der Videokonferenz, dass die Rahmenbedingungen für neue Reaktivierungsvorhaben so günstig sind wie noch nie. »Der Bund fördert die Baukosten neuerdings mit bis zu 90 Prozent. Das Land beteiligt sich auch, sodass im Ergebnis Streckenreaktivierungen mit bis zu 96 Prozent der Baukosten gefördert werden können.«

– Anzeigen –

ALFRED WASSMER BLUMHOF

Alles bleibt - nur ohne Sitzplätze. Hausmannskost: Im Freien gekocht - im Freien Abholen. Food Truck täglich von 11 -15 Uhr. Bratwurst, Schnitzel, Kartoffelsalat, wechselnde Tagesessen. Alles in einer praktischen To Go Verpackung. Bodenseeallee 4, 78333 Stockach. www.wassmerblumhof.com

WEINHAUS FAHR GOTTMADINGEN

»Weinprobe to go« November 36,95 €
Einfach bestellen und abholen!
Neu! »Weihnachtsmarkt to go« Neu!
Inhalt: Winzerglühwein rot u. weiß, alkoholfreier Punsch, Gebäck, Mini-Christstollen, Filzpantoffel, Dominosteine, Weihnachtsbier, 32,95 €
Tel.: 07731/71826

RESTAURANT POSEIDON SINGEN

Wir sind für euch da! Bei uns haben Sie die Möglichkeit Essen zu bestellen und direkt abzuholen. Wir liefern nicht. Unsere Speisekarte finden Sie unter www.poseidonsingen.de. Bestellen können Sie von Montag bis Sonntag, von 12 bis 14.30 Uhr und 17 bis 22 Uhr. Ekkehardsstr. 30a, Tel.: 07731/67443.

DÉJÀ VU SINGEN

Wir liefern Ihre Pizza oder Pastagericht zu Ihnen nach Hause oder im Büro. Gerne können Sie die Gerichte bei uns auch abholen. Café-Restaurant Déjà Vu, Schwarzwaldstr. 20, 78224 Singen. Bestellungen unter: 07731/3192563. Lieferung Montag bis Samstag ab 11.30 bis 21.30 Uhr.

*Onlineshoppen beim lokalen Handel oder direkt im Geschäft bringt Kraft in **DEINEN** Ort.

Werde Teil der größten Kampagne für **DEINE Region**
unter **www.wochenblatt.net/deineregion** anmelden und verbinden

WOCHENBLATT

© WOCHENBLATT » DIE AGENTUR

Das Interview mit Andreas Jung:

Ein paar Fragen zum neuen Lockdown an unseren MdB

Letzten Mittwoch haben wir Andreas Jung, den Bundestagsabgeordneten der CDU für den Landkreis Konstanz, zur Corona-Krise und zur Welt danach befragt. Am Tag der Veröffentlichung ist der nächste Lockdown verkündet worden. Anlass für uns ein paar Fragen nachzureichen, gerade zu den jetzt vom Lockdown betroffenen Branchen und zur Perspektive, die – auch das ein Resümee – tatsächlich nicht wirklich da ist: »Entscheiden nach Lage«, ist das weitere Motto. In einem wesentlichen Punkt, den wir angesprochen haben, wurde bei den Hilfen schon nachgebessert.

Foto: Büro Jung

Wochenblatt: Vorab die Frage: War die Entscheidung für den Lockdown so für Sie angemessen, in dem Moment, als sie publik wurde?

Andreas Jung: »Die Kanzlerin und die Ministerpräsidenten haben sich am letzten Mittwoch darauf verständigt. Zu diesem Zeitpunkt war schon offensichtlich, dass entschieden gehandelt werden muss. Die Infektionen in Deutschland waren geradezu explodiert. Es war deshalb klar, dass Kontakte drastisch reduziert werden müssen, um unsere Gesundheit konsequent zu schützen. Trotzdem hatte ich gehofft, dass dort wo etwa in Kultur, Sport und Gastronomie Hygiene-Konzepte konsequent umgesetzt werden, andere Wege als ein komplettes zeitweises Herunterfahren möglich blieben.«

Wochenblatt: Und heute, Stand gestriger Dienstag?

Andreas Jung: »Die Entwicklung in der letzten Woche zeigt, dass die Sorge nicht übertrieben war. Wir haben einen exponentiellen Anstieg der Infektionen und beinahe jeden Tag wurden neue Höchststände erreicht. Werte, die man für Weihnachten befürchtet hatte, wurden jetzt schon fast erreicht. Immer mehr Gesundheitsämter schaffen die Nachverfolgung der Kontakte nicht mehr. Die Zahl der Intensivpatienten war dieses Wochenende schon mehr als zweieinhalb Mal so hoch wie noch vor 14 Tagen. Das Risiko einer Überforderung des Gesundheitssystems steht im Raum, es droht ein Kipppunkt – eine Dynamik, in der die Situation völlig entgleitet wie das in Nachbarländern mit dramatischen Folgen und vielen Toten passiert ist. Harte Maßnahmen sind jetzt nötig, damit sie nicht in ein paar Wochen noch einschneidender sein müssen – so wie etwa in Österreich oder Frankreich schon jetzt. Aber natürlich treiben mich die Schließungen sehr um und die davon Betroffenen müssen stark unterstützt werden, sie können nichts dafür.«

Wochenblatt: Wie sehr haben Sie das Gefühl, dass Ihre eigenen Positionen, von denen wir viele lesen durften in der letzten Ausgabe, in der Regierung gehört werden?

Andreas Jung: »Ich habe gefordert, dass aus den Erfahrungen aus dem Frühjahr Konsequenzen gezogen werden. In wichtigen Punkten erfolgt das: Familien stehen viel mehr im Mittelpunkt und haben Priorität: Kitas, Kindergärten, Schulen und Spielplätze bleiben offen. Ältere Menschen in Pflege- und Altenheimen werden nicht wieder isoliert. Besuche bleiben möglich und sollen durch vorherige Schnelltests sicherer gemacht werden. Auch die Schlagbäume bleiben oben und unser Leben in der Grenzregion wird nicht wieder von Gitterzäunen zerschnitten. Ich begrüße auch, dass diesmal mehr Betriebe offen bleiben können – und dass es für diejenigen, die trotzdem schließen müssen, noch bessere Programme gibt: Bis zu Dreiviertel des entgangenen Umsatzes soll erstattet werden.

Wochenblatt: Die Bürgermeister und Oberbürgermeister, unter Ihnen auch Singens OB Bernd Häusler (CDU) gehen nicht mehr mit, was die Schließung der Gastronomie anbelangt. Die Verordnung erscheint völlig willkürlich. Warum wird die Gastronomie geschlossen, wenn doch hier Hygienekonzepte umgesetzt werden, investiert wurde in die Hygiene und nach den Statistiken, die uns vorliegen, zumindest so gut wie keine Infektionen passieren? Kann es vielleicht sogar sein, dass das Bild in Berlin ein anderes ist, und aufgrund der Berliner Verhältnisse jetzt zum Beispiel auch die Gastronomen im Süden leiden müssen?

Andreas Jung: »Winfried Kretschmann, der als Vertreter Baden-Württembergs das Paket verhandelt hat, widerspricht diesem Eindruck deutlich: Wir seien hier von der Corona-Entwicklung stärker betroffenen als andere. Trotz seiner föderalen Überzeugung begrüßt er deshalb die Einigung der Bundesländer auf einheitliche Regeln. Ich teile das, obwohl wir alle uns neuerliche Schließungen natürlich nicht gewünscht haben. In der Tat wurden ja hier genau wie etwa in der Kultur sehr gute Hygiene-Konzepte umgesetzt. Es wurde investiert, auch viel Kreativität und Herzblut. Deshalb fällt der Schritt so schwer, niemand macht das leichtfertig. Was die Statistiken angeht, muss allerdings dazu gesagt werden: In rund 75 Prozent der Fälle bleibt die Rückverfolgung ergebnislos. Bei drei von vier Corona-Kranken wissen wir also gar nicht, wo sie sich angesteckt haben. Deshalb sollen Kontakte im November ganz allgemein drastisch reduziert werden. Das ist das Ziel und der Kern der Strategie, dafür ist klar nachvollziehbar die Frage: Was ist unbedingt nötig und auf was kann für vier Wochen verzichtet werden? Konkret ist das dann eine enorm schwierige Abwägung und natürlich kann man dazu unterschiedliche Auffassungen diskutieren. Weil so viel auf dem Spiel steht, musste jetzt aber trotzdem entschieden werden. Die Gaststätten trifft das wirtschaftlich hart – genauso wie die anderen Betroffenen anderer Bereiche. Die Unterstützung muss deshalb schnell kommen. Der Bund finanziert das, an der Umsetzung wird mit Hochdruck gearbeitet.«

Wochenblatt: Was ist mit den Sportstätten? Sind sie und die Fitnessstudios, Kletterhallen, Sportvereine etc. wirklich Infektionstreiber? Wir verstehen das nicht ganz: Es muss doch einen Abwägungsprozess geben gegenüber dem Nutzen, den diese Stätten für die Gesundheit haben und auch gerade im Herbst und Winter für das Immunsystem? Hätte man da nicht differenzierter vorgehen können?

Andreas Jung: »Auch hier geht es um das allgemeine Ziel, Kontakte zu reduzieren. Trotzdem wird differenziert: Schulsport und Reha-Sport bleibt generell erlaubt. Zudem darf im Freien oder in Sportstätten allein, zu zweit oder mit der Familie Sport getrieben werden. Für manche Sportarten öffnet das ein Fenster, für andere aber nicht. Man kann immer fragen, ob noch besser differenziert werden kann, da kommt es auch noch auf die Umsetzung an. Aber klar ist auch, dass Mannschaftssport nicht der Kontaktreduzierung dient.«

Wochenblatt: Wir haben mit Physiotherapeuten gesprochen. Viele verdienen mit der abrechenbaren verschriebenen Leistung viel zu wenig Geld und müssen also private Leistungen wie Massagen etc. anbieten, um von Ihrer Unternehmung einigermaßen sinnvoll leben zu können. Jetzt wird der Bereich abgeschalten. Was wollen Sie den Physiotherapeuten sagen?

Andreas Jung: »Alles was medizinisch notwendig ist, bleibt möglich: Physio- und Ergotherapie, Logopädie und Fußpflege. Für andere Behandlungen, die jetzt ausfallen, müssen die Therapeuten Unterstützung erhalten. Die Abwägung in dem Bereich ist besonders sensibel: Die Behandlungen gehen nicht ohne Körperkontakt. Sie dienen der Gesundheit, der derzeit empfohlene Abstand aber auch. Dieser Konflikt wurde so entschieden, dass geht, was der Arzt verschreibt.«

Wochenblatt: Wir wollen eine Frage stellen, die sich aus der Geschichte Ihres Heimatortes fast zwangsläufig ergibt: Hans Kuony, der Erznarr aus Stockach, soll dem habsburgischen Herzog Leopold dem Ersten vor einem Feldzug sinngemäß geraten haben, dass er sich nicht nur überlegen solle, wie er in die Schweiz hineinkommt, sondern auch, wie er dort wieder rauskommt. Er hat auf den Rat nicht gehört und seine Truppen sind in eine fürchterliche Situation geraten. Herr Jung, gibt es im politischen Berlin eine Strategie, wie wir aus der Situation wieder herauskommen, ohne dass wir auf die eine (Überlastung der Intensivstationen etc.) oder andere Art (viel mehr andere Gesundheitsfolgen auch durch existentiellen Stress derer, die sich in diesem Land noch engagieren, Niedergang ganzer Branchen, des Kulturlebens etc.) in eine fürchterliche Situation geraten? Was muss an der derzeitigen Politik geändert werden? Was war falsch am Lockdown? Sie haben letzte Woche gesagt, Verordnungen würden akzeptiert, wenn sie begründet werden, wir haben keine hinreichende Begründung wahrgenommen ...

Andreas Jung: »Die erste Lehre aus dieser Geschichte von Hans Kuony und dem Herzog: Immer offen sein für klugen Rat und nicht mit dem Kopf durch die Wand! Man muss immer bereit sein, Strategien bei neuen Entwicklungen und Erkenntnissen anzupassen – erst recht bei so einer Pandemie: Es gibt dafür kein fertiges Drehbuch und keinen Masterplan. Aktuell geht es darum, durch eine schon akut bedrohliche Lage zu kommen und eine Notsituation abzuwenden. Es entspricht dabei fundierten wissenschaftlichen Empfehlungen, dazu kurzfristig Kontakte massiv runterzufahren. Und dann stellt sich die Hans-Kuony-Frage: Wie kommen wir da wieder raus? Wir setzen darauf, dass die Dynamik jetzt gebrochen werden kann und die Lage sich wieder entspannt. Dann können im Dezember die harten Beschränkungen aufgehoben werden. Im neuen Jahr streben wir dann weitere Fortschritte an. Gezielte Schnelltests und erste Impfungen werden mehr Normalität ermöglichen. Das muss Teil einer Langfrist-Strategie sein. Zudem sollte noch stärker differenziert werden – auch mit regionalen Antworten. Ziel muss sein, künftig bundesweite Lockdowns zu vermeiden. Das Virus wird noch länger da sein. Deshalb brauchen wir einen Weg, mit ihm zu leben – und der muss stetig weiterentwickelt werden.«

Wochenblatt: Eine letzte Frage zu der jetzt mit heißer Nadel gestrickten außerordentlichen Wirtschaftshilfe: Wir hören gerade von den Soloselbständigen, dass eine Kostenpauschale, die sich aus dem Umsatz im Vergleich zum Vorjahresmonat errechnet, der Sache nicht gerecht wird, weil die monatlichen Umsätze sehr unterschiedlich sind und es zum Schluss purer Zufall sein wird, wer davon angemessen profitiert, zu wenig oder zu viel. Warum nicht, wie bei anderen Regeln, ein Vergleich zu zum Beispiel drei Monaten?

Andreas Jung: »Auf diesen Einwand wurde schnell reagiert. Auch Soloselbständige sollen bis zu drei Viertel des Umsatzes erstattet bekommen. Sie können dabei aber Bezug nehmen auf den durchschnittlichen Monatsumsatz in einem ganzen Jahr.

Die jetzige Unterstützung ist zudem besser auf sie zugeschnitten als die bisherigen Programme. Es kommt dabei nicht auf laufende Fixkosten an, die etwa viele Kulturschaffende nicht in dem Umfang haben wie andere Unternehmer: Ein Sänger hat keine Betriebshalle gemietet, ist aber natürlich trotzdem auf die Einnahmen aus seinen Auftritten angewiesen. Das wird jetzt für November gelten, für die Zeit danach muss die bisherige »Überbrückungshilfe« verbessert werden. Denn es geht hier um Existenzen, aber auch um die Vielfalt unserer Kulturlandschaft. Und auch davon leben wir.«

Die Fragen stellte Anatol Hennig

RADOLFZELLER-HANDWERKER.de

Zuverlässige Fachfirmen in Ihrer Nähe!

10

KÜCHEN schränke BETTEN
banke m.mehne schreinerei

Schreinermeister – Holztechniker
Gewerbestraße 7 · 78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 3604 · Fax 07732 – 58123
schreinerei-mehne@t-online.de
www.mehne-schreinerei.de

11

KELLER
NATURSTEINE
GRABMALE
Inh. Stefan Keller

Wir bringen Steine in Form

- Treppen
- Fensterbänke
- Fußböden
- Arbeits- u. Tischplatten
- Reparaturen

Öschlestr. 73 · 78315 Radolfzell-Böhringen
Tel. 07732/3793 · www.Natursteine-Keller.de

1

schäuble
SANITÄR
HEIZUNG
BLECH
SOLAR
LÜFTUNG

Herrenlandstr. 43 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732 92560 • www.schaeuble-radolfzell.de

2

REINIGUNGSSERVICE
KARRER OHG
seit 1991

Dieter & Christine Karrer

Reinigungsservice Karrer oHG
Gewerbestraße 23
78315 Radolfzell
Telefon: 07732/58126
Telefax: 07732/58483
www.karrermachtsauber.de
info@karrermachtsauber.de

3

Meisterbetrieb
DIEZ
Gardinen
Polsterung
Sonnenschutz
Parkettböden
Laminatböden
Designbeläge
Teppichböden
Linoleumböden
Handwebteppiche
Diez GmbH

Bismarckstraße 2 · 78315 Radolfzell
Telefon 07732 2065 · Fax 07732 53323
diez-fussbodentechnik@t-online.de
www.diez-fussbodentechnik.de

m.mehne schreinerei

UNSERE

K wohnen ist der ausdruck
Ü der eigenen persönlichkeit
C
HEN

eine stärke von uns ist es über den horizont zu schauen `und lösungen zu finden`

IHR
Z
U HAUS
E
die ausserhalb der NORM liegen

die küche ist gerade zur heutigen zeit (oftmals in kombination mit dem essbereich) der mittelpunkt der familie. wir fertigen auf maß, mit absprache und je nach gegebenheit, wir können mehr als norm-maße und standard-korpusse! durch eine vielzahl von hochwertigen beschlägen und ausgezogen jeglicher art ist fast alles möglich und umsetzbar. vom klassischen massivholztisch bis zum individuellen, ausgefallen, auf sie zugeschnittenen einzelmöbel fertigen wir gemeinsam mit ihren vorstellungen auf wunsch und maß. aus ausgefallenen hölzern und furnieren in kombination mit hochwertigen lackoberflächen, kühlem stahl, glas sowie kunststoffen und vielem mehr entstehen möbelträume für alle bereiche in ihrem zuhause.
unser ziel ist der einklang von gestaltung, form und funktion. scheuen sie sich nicht, sich von uns beraten zu lassen.

KONTAKT:
schreinerei m.mehne
Gewerbestraße 7 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 – 36 04 · Fax 0 77 32 – 5 81 23
schreinerei-mehne@t-online.de
www.mehne-schreinerei.de

4

Bohl
GARTENBAU
Meisterbetrieb

- Neu- und Umgestaltung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten

0179.89 33 759

Bohl Gartenbau
Herrenlandstr. 40/2
www.Bohl-Gartenbau.de

9

Ulf Thorns
Malermeister
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56
Fax: 07732-98 80 89

8

60+
HIRLING
Zimmerei + Holzbau

78315 Radolfzell · Herrenlandstraße 45
Tel. 07732/3491 · Fax 3461
www.zimmerei-hirling.de

7

Gebäudesystemtechnik
Elektrotechnik
Kundendienst
Installation

elektro buhl

Eisenbahnstr. 1/1
78315 Radolfzell
Fon 0 77 32 / 71 94
www.buhl-elektro.de

6

STARK
Kachelofen- und Kaminbau

Thomas Stark
Kachelofen- und
Kaminbaumeister
in 3. Generation
Ortsstr. 23
78224 Singen –
Hausen a. d. Aach
Fon: 0 77 31 / 8 22 91 37
Fax 0 77 31 / 8 22 91 36
www.stark-kachelofen.de

5

SCHLENKER FLIESEN
KONZEPT · DESIGN · VERARBEITUNG

Wieder Freude im Bad!
Badsanierung · Modernisierung · Reparatur

Wenn`s besonders werden soll! · 78315 Radolfzell

07732/121 82 · www.schlenker-fliesen.de

KÜCHENPROFI
Möbel Outlet Center GmbH

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen
Tel. 07733/50 00-0 · Fax 07733/50 00-40
www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 16 Uhr
Montag geschlossen

Das Wochenblatt lässt die Verteilqualität regelmäßig überprüfen. Wir bitten Sie daher bei einem Anruf bezüglich Zustellqualität um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank – Singener Wochenblatt + Direktwerbung

MIETGESUCHE

1 ZIMMER

1-2 Zi.-Whg., Radolfzell
und Umgebung, günstig, von Mann 58 J., arbeitslos, ruhig und sauber dringend gesucht. Welcher Vermieter hat ein Herz? 0176-59892384

Garagen/Lagerraum zu vermieten
Restaurierte und modernisierte Tiefgaragen • 10 Stellplätze im Zentrum von Singen, nahe Bahnhof • Ladeplätze für Elektroautos • Videoüberwachung • Hausmeisterservice inklusive Winterdienst • provisionsfrei.
Tel. +49 176 69350275

METALL+PLASTIC
Cleanroom Technology

Für einen Mitarbeiter+1 Person suchen wir **ab sofort**
2,5–3,5 Zi-Whg.
mit EBK, sowie einem Stellplatz/Garage
gerne mit Balkon oder Terrasse
Singen, Radolfzell, Konstanz, Bodman-Ludwigshafen oder Überlingen

Angebote bitte an
alexander.hofer@metall-plastic.de

METALL+PLASTIC GmbH
78315 Radolfzell-Stahringen

2 ZIMMER

Suche in Singen,
in der Nähe meiner Familie, zum baldigen Einzug, eine 2 Zi.-Whg. ab 46 m², ab 4.OG bitte mit Lift, Dusche. Ich bin Rentnerin, Altenpflegerin, fit und freundlich, NR und habe k. HT. Freundliche Angebote unter Tel. 0172-9088599

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg., Singen
und Umgebung (gerne ländliche Gegend), ca. 80 m², mit Terrasse o. Blk., von 2 Frauen, beide berufstätig, wegen Eigenbedarf gesucht, bis WM 900.-, Tel. 0172-7327953

3 Zi.-Whg.,
ca. 65-80 m², dringend im Raum Radolfzell/Singen gesucht, WM ca. 850.-, es sollten Haustiere erlaubt sein, Tel. 07735/7582094

4 ZIMMER UND MEHR

Familie sucht
4 Zi.-Whg. oder größer in Singen und Umgebung, Tel. 0172-7563109

SONSTIGE OBJEKTE

Gr. Garage o. Scheune
zu kaufen/mieten gesucht, in Hilzingen (Umkreis 10-15 km) Riedheim, Bietingen, Schlatt am Randen etc. Bitte unter Tel. 0151-23991048 melden.

Suche Scheune
oder kleine Werkstatt, günstig, für Holzarbeiten im Umkreis Wahlwies, Tel. 0172-7206117

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

1 Zi.-Whg. Zentrum Si.,
frei ab November, teilmöbliert, renoviert, Lift, 449.- + NK, PKW Stellplatz möglich, EnEV VA / 170,5 kWh / MFH / ÖL / Bj. 66, 0173-5493825

2 ZIMMER

2 Zi. Radolfzell, DG, NR
möbl., sep. Eingang, EBK, Du./WC, Fußbhzg, 3 Balkone, Seebl., Waschm.-Trockn. Busanb., ab Okt. 2020 infomieten@t-online.de

2,5 Zi.-Whg.,
Rielasingen, 70 m², in ruhiger Lage, Blk., Garage, an pensioniertes Ehepaar oder Einzelperson. Zuschriften unter 117257 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

2,5 Zi.-Whg., Singen,
Aluminiumstr. 2, 54 m², Speicher, Kellerraum, KM 500.- + Küche 25.- + NK ca. 95.- + KT 2 MM, frei ab 15.01. o. 30.01., Tel. 07731/24776

Nachmieter
für wunderschöne 2 Zi.-Whg. in Gaienhofen gesucht. Traumhafter Blick auf den See, sehr gepflegt, Tel. 0152-53285730 ab 18:30 Uhr

Kleine 2 Zi.-DG-Whg.,
Singen-Nord, in Wohngemeinschaft, komplett möbliert, WM 470.- inkl. Strom und Heizung + KT, Zuschriften unter 117260 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

3 Zi.-Whg. + Galerie,
Aach, 2.OG, 82 m², EBK, Bad mit WC, sep. Gäste-WC, Blk., kl. Keller, 490.- + NK, 2020wohn@gmx.de

3 Zi.-DG-Whg.,
Mainwangen, ca. 72 m², ab sofort, KM 570.- (inkl. Stellplatz) + NK 200.- + 3 KM KT, 07771/62942

HÄUSER

DHH Gottmadingen
110 m², 4,5 Zi., Hobbyraum, Keller, Gäste WC, Garten, Garage, Stellplatz, an NR, ab 1.2.21, KM 900.- + NK, Zuschriften unter 117258 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

SONSTIGE OBJEKTE

Praxis/Kanzleiräume
Singen in ruhiger Zentrumslage, 1. + 2.OG mit insgesamt 9 Zi., neue Fenster, neue Gasheizung, jeweils gr. Blk., Garage, Stellplatz, zum Mietpreis von 2.300.-, zum 1.12., ab 5/21 auch die Möglichkeit das EG zu mieten, Tel. 07731/44560

Bauen und Wohnen

Josef-Schüttler-Str. 6 · 78224 Singen
Tel. 0 77 31 / 18 97 99 - 0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de
© SWB

• Rollläden • Insektenschutz
• Markisen • Terrassenüberdachung
• Sonnenschutz • Fensterläden

IMMOBILIENGESUCHE

2 ZIMMER

Gemütliche 2-3 Zi.-ETW,
Singen, zum Kauf gesucht. Eigenkapital vorhanden. Bitte melden unter: sucheschoenewohnung@fn.de

HÄUSER

Junge Familie sucht
Haus o. Wohnung in Gottmadingen und Umgebung, auch renovierungsbedürftig, alles anbieten. Diskrete Abwicklung, Tel. 0151/72928720

SONSTIGE OBJEKTE

Investor sucht
Grdst., Whg. oder MFH, auch sanierungsbedürftig, bitte alles anbieten. Tel. 0172/1443220

GRUNDSTÜCKE

Grundstück/Haus
von Familie gesucht in Radolfz.-Stadt, vordere/mittlere Höri, mind. 600 m² Grdst., mind. 150m² Wfl., bis 2,8 Mio €, audia4bodensee@gmail.com oder 0151-22294676

Baugrundstück,
Mühlhausen-Ehingen, 328 m², Preis auf Anfrage, T. 0176-32620892

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Garage
oder Schuppen (abschließbar), als Abstellraum für Geräte, in Singen Nord u. Umgebung, gesucht. Alles anbieten! Tel. 0157-32023976

Lagerhalle/Garage,
100 m², 2 elektrische Tore, Waschbecken mit Warmwasser, 580.-, zu vermieten, Tel. 0172-44652260

ELEKTROGERÄTE

El. Nähmaschine,
neuwertig, VB 150.-, 07732/10253

FAHRRÄDER

E-Bike NCM Munich,
N8C, 36V, 13Ah, 28 Zoll, Tiefeinsteiger, Scheibenbremse vorne, Nexus 8-Gang, Rücktrittbremse, Farbe grau, Touring Tresor, 65 km gefahren, fast neu, Tel. 07732/53527

ZU VERSCHENKEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

leider gehört es zu diesen Zeiten, dass Betrügereien immer trickreicher und immer schwerer erkennbar sind.

Ein Beispiel:
Es verschenkt jemand scheinbar ganz tolle Spielsachen von Barbie, Steiff oder Lego und gibt eine Mailadresse an. Dann antworten unsere Leserinnen und Leser darauf und bekommen neben tollen Fotos der Spielsachen die Aufforderung, die Spielsachen in Ungarn oder wo auch immer abzuholen oder Versandkosten zu überweisen oder zu versenden, damit die Spielsachen verschickt werden.

Lassen Sie sich auf solche Geschäfte nicht ein! Übrigens:
Im Internet gibt es diese Versuche weitaus häufiger als in der gedruckten WOCHENBLATT-Ausgabe.

Wir werden deshalb die Rubrik »Zu verschenken« allerdings nicht schließen, weil wir davon ausgehen, dass sie vielen dient. Wenn Sie Hinweise auf Betrügereien haben, informieren Sie uns bitte unter:

verlag@wochenblatt.net.

Danke und eine gute Woche.
Ihr Wochenblatt
WOCHENBLATT

Kaffeevollautomat,
De Longhi, voll funktionsfähig, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0152-37390294

Schweizer Lattenrost,
Bico-Flex, 3-Stufen-Federung, 92 x 187 cm, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731/9019011

Großer Oleander,
weiß blühend, ca. 150 cm (aus Platzgründen); Metall-Bettrost, 90 x 200 cm, mit Auflage, auf Wunsch mit Matratze, an Selbstabholer zu verschenken, 07771/929138 (AB)

Betonplatten,
50 x 50 cm, ca. 90 Stück, zum ausbauen, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731/181763

Bügelmasch. Siemens
funktionsfähig, an Selbstabholer, pyge33@protonmail.com

Kühlschrank,
Oleander-Busch im Kübel, ca. 1 m Höhe, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07731/45989

Einzelbett mit Rost,
ggf. mit Matratze, gut erhalten, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 0174-9095078

Flohmarktartikel-Kisten
Verschiedenes, an Selbstabholer zu versch., Tel. 0162-4698131

www.wochenblatt.net/app
WOCHENBLATT

WERKZEUGE + MASCHINEN

Achtung
Existenzgründer, Sanierer, Teileverkäufer. Kpl. Maler-, Fliesen-, Bodenleger-Ausrüstung. Werkzeuge, Maschinen, Zubehör, Material. Kreis KN. Nur Komplettverkauf. VB, 0172-4624404, info@brainfinit.de

Div. Feinwerkzeuge
PROXXON für Modellbau etc. zu verkaufen, Tel. 07735/919138

VERKÄUFE

Matratze
mit Massagefunktion, 2 Monate gebraucht, 90x200 cm, NP 3.520.-, VB 2.500.-, Tel. 0151-20517128

X-Mas Schnäppchen

für Gamer: Logitech G 920 Lenkrad mit Pedale für X-Box und PC (Originalpreis 249.-) + Driving Force Schalthebel (Originalpreis 45.-) + Lenkradständer für Gaming Rad, Pedale und Schalthebel (Originalpreis 109.-), sgt. Zust., alles zusammen für 320.- zu verk., Info unter 0172-4173487, Mo.-Fr. 9-16 Uhr

Kaminofen,
Holzfach, Natursteinverkleidung, 6,5 kW, 190.-, Tel. 07774/7008

Schöner Holzofen
für ein Gartenhäuschen, 150.-; schönes neues Fenster mit Rahmen, 25.-, Tel. 07731/62311

Brennholz, trocken,
ofenfertig mit Zufuhr, günst. v. Privat zu verk. Tel. 0160-90276987

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@
widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

TOS Time out School Singen
• bietet Beratung und Unterstützung für Schüler, Eltern und Schule im Bereich Schulverweigerung,
• bietet Schülern die Möglichkeit und Chance, sich auf einen geregelten Schulablauf einzulassen.
Time-Out-School Singen
info@tos-singen.de
www.tos-singen.de

die AWO Bosnienhilfe aus Gottmadingen
hilft Großen und Kleinen
www.ulrike-blatter.de/awo-bosnienhilfe/

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen
E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

Gutschein € 500
für ein GRATIS-GUTACHTEN inklusive BESTPREIS-BERATUNG bis zum 30.11.2020
VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau KN + Bodanrück RZ + Höri
FOCUS: Einer der besten Makler Deutschlands
IMMOBILIEN BODENSEE
Gerhard Hammer
Sachverständiger / Bankfachwirt
Tel. 07731/62047
Gerhard.Hammer@ImmobilienBodensee.eu
BANKFACHWIRT GERHARD HAMMER UND TEAM E.K.
ÜBER 25 JAHRE

KENSINGTON
Finest Properties International
Infos: ☎ 07531 369 06 96
www.kensington-konstanz.de
ERLEBEN SIE ECHTE WERTSCHÄTZUNG
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE AKTION BIS 31.12.2020
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung: Bei uns erhalten Sie **kostenfrei** eine **schriftliche Immobilien-Wertermittlung** von Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger und *Mitglied im Deutschen Gutachter und Sachverständigen Verband.* Rufen Sie an und sichern Sie sich unsere Wertschätzung! ☎ **07531 369 06 96**

EINLADUNG
ZUR BERATUNG VOR ORT
Samstag, 07. November 2020 von 14.00 bis 16.00 Uhr Hauptstraße 42, Gailingen direkt im Löwengebäude
Hier entstehen bedarfsgerechte Seniorenwohnungen mit individuellen Dienst- und Pflegeleistungen. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr ... auch über unsere Eigentumswohnungen für Familien, Paare und Singles.

Lebensqualität
Wir können Zuhause leben, auch falls mal Hilfe benötigt wird.

GAILINGEN – LÖWENAREAL
selbstbestimmt und zentral wohnen im Alter

unverbindliche Illustration
SCHWEIZER
IMMOBILIEN SERVICE
www.schweizer-immobilien-service.de
Telefon: 0 77 32 - 890 30 70
info@schweizer-immobilien-service.de
Schweizer
Immobilien Service GmbH
Josef-Bosch-Straße 9 | 78315 Radolfzell
Keine Zeit? Vereinbaren Sie einen individuellen Beratungstermin!

KIA
Ihr KIA-Händler im Hegau
Auto Störk GmbH
78259 Mühlhausen-Ehingen · www.auto-stoerk.de

Das Wochenblatt lässt die Verteilqualität regelmäßig überprüfen. Wir bitten Sie daher bei einem Anruf bezüglich Zustellqualität um Ihre Unterstützung.
Herzlichen Dank – Singener Wochenblatt + Direktwerbung

KAUFGESUCHE

Ankauf
Instrumente jeder Art, Altgold, Silber-Besteck, alte Uhren, Tel. 0176-89006344

MUSIK

Musiker sucht
Geige oder Cello, auch reparaturbedürftig, Tel. 0152-34264353

MÖBEL

Eckbank mit Tisch

und 2 Stühlen, neuwertig, VB 200.-, an Selbstabholer in Rielasingen, Tel. 0176-84174170

CHIFFRE-ANZEIGEN

Bewerbungsunterlagen, Zeugnisse sowie Fotos verursachen bei den Bewerbern Kosten.

Wir möchten die Inserenten, die unter Chiffre werben, bitten, die Unterlagen an die Bewerber zurückzuschicken.

Für Ihre Bemühungen danken wir recht herzlich.

WOCHENBLATT

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe, Vollzeit,
in R'zell ges. Bewerbung mit Foto an bewerbungbodensee@web.de

Putzhilfe
für privaten Haushalt in Böhringen gesucht, ab Januar, 2 Std./Wo., Tel. 07732/945195

STELLENGESUCHE

Mann 52 J.,
sucht Arbeit in TZ. AZ: Mo.-Fr. 2 Std./Tag oder 15-20 Std./Wo., Tel. 0175-6567060

24-Std.-Pflegerin
aus dem Baltikum mit Deutschkenntnissen und Erfahrung sucht Stelle, Tel. 0178-1869196

Gärtner sucht Arbeit
in priv. Haushalt, 0159-06502097

Maler übernimmt
günstige Malerarbeiten und Hausmeisterdienst, Tel. 0152-34364690

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung, Entrümpelung
Martinek, Radolfzeller Straße 46a
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 3 61 27 01

TIERMARKT

Leni & Bente
Glückskatze Leni und die hübsche Bente sind umzugsbereit und wünschen sich ein liebevolles gemeinsames Zuhause. Geboren sind sie im April 2019. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie einfach an unter 0151-22823288 oder nutzen Sie das Kontaktformular. Fotos und weitere Informationen auf www.katzenhilfe-radolfzell.de

Coco & Cooki
Zwei zuckersüße kleine Katerchen suchen nette Dosenöffner. Geboren August 2020. Sie sind ab Mitte November umzugsbereit und wünschen sich ein liebevolles Zuhause. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie einfach an unter 0151-22823288 o. nutzen Sie das Kontaktformular. Fotos und weitere Informationen auf www.katzenhilfe-radolfzell.de

Finden
und
gefunden
werden

VERSCHIEDENES

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemasch., Flachbild-TV, Instrumente, Flohmarktartikel, für einen gt. Zweck, alles anbieten, T. 0151-66234693

ZUM VERLIEBEN

Allensbach 02.11.
Nette Begegnung mit Radfahrer aus B. Würde Sie gerne wieder sehen. Zuschr. unter 117259 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

Ich, m., 68 J., su. dich,
liebevolle, humorvolle Frau zw. 58-63 J., der Ehrlichkeit, Nähe, Wärme, Liebe u. Geborgenheit so wichtig sind wie mir. 0151-59894278

DIENSTLEISTUNGEN

Sperr-Müllentsorgung
(Keller – Speicher) jetzt
Info 0172 72 62 230

» DIE APP

Wochenblatt to go – die Wochenblatt-App

- Für alle, die keine Nachrichten aus der Region und ihrem Ort verpassen möchten
- Exklusiv in der App: Touren rund um den Hegau und den Bodensee für Wanderer, Biker, Motorradfahrer ...

Alles über die App unter: wochenblatt.net/app

Um die App nutzen zu können, ist lediglich ein Smartphone mit Internetzugang nötig.

Im Google Play-Store (Android-Systeme) und im App-Store (Apple) können sich Einheimische und Touristen die Anwendung kostenlos auf ihr Mobilgerät herunterladen.

WOCHENBLATT

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
PKW, LKW, Busse, Gel.-Wagen, TÜV, KM, Unfall, Motorschaden – egal, auch sonntags!
Tel. 0 77 31 / 14 79 749

Altautos werden abgeholt.
Tel. 01 71 / 8 35 46 13

OPEL

Astra, Winterauto,
174Tkm, TÜV bis 10/21, Bj. 04, VB 900.-, Tel. 07734/2879

RENAULT

Clio, EZ 09/03, 43 kW,
4-türig, ZV, Klima, el. Fenster, TÜV neu, 1.450.-, Tel. 0171-2073525

VW

Passat 2.0 TDI, 125 kW,

EZ 09/14, 98Tkm, weiß, 4-Motion, Comfortline, Scheckheft, guter Zustand, Euro 5, Softwareupdate, 8-fach bereift, Klima, SHZ, Xenon, Dyn-Light-Assistent, Businesspaket, Anhäng-Vorrichtung ausklappbar, VB 12.900.-, T. 0173-9219553

Ein Herz für Oma!
Wer schenkt Seniorin einen PKW/Polo o.a. oder verkauft preiswert, mit TÜV, Tel. 0160-6078639

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER
WOCHENBLATT

SONSTIGE MODELLE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

KFZ.-ZUBEHÖR

4 Winterreifen,
Minerva, 265/45 R20 108V, wenig gefahren, 7 mm Profil, VB 120.-, Tel. 0171-5882994

Verkaufe Winterreifen
auf Alufelgen, 205/55 R16, z.B. für Ford Focus, Preis nach Vereinbarung, Tel. 07731/53693 ab 17 Uhr

Suche billigen Wohnwagen
Tel. 01 71/6 53 30 36 gew.

WOHNWAGEN / -MOBILE

Suche Wohnwagen
von 4.000.- bis ca. 9.000.-, Tel. 0151-22455415

FÜR ALLE DIE KEINE NACHRICHTEN AUS DER REGION VERPASSEN MÖCHTEN

www.wochenblatt.net/app

WOCHENBLATT

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**

Schon gehört? Papier hat sieben Leben.

Papierfasern werden bis zu siebenmal wiederverwertet. Weil dies den Holzverbrauch stark reduziert, spielt Altpapier für den Druck von Wochenblättern die Hauptrolle.

Bei der Herstellung von Recyclingpapier können im Vergleich zu Frischfasern bis zu 60 Prozent Energie, bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO^2-Emissionen und Abfall eingespart werden.*

Übrigens: Auch Sie können zum Umweltschutz beitragen, indem Sie Druckerzeugnisse nach dem Lesen verantwortungsbewusst ins Altpapier geben.

Mehr Informationen: www.bvda.de/nachhaltigkeit

* Quelle: Forum Ökologie & Papier (FÖP)

Mitglied im BVDA

Singen

Kunst an ZOB komplett

Am Montag wurde die zweite Plastik »Turm« des Bildhauers Werner Pokorny auf dem zweiten Kreisel des Bahnhofvorplatzes aufgestellt.

Ein weiterer Meilenstein in der Neugestaltung dieses wichtigen Innenstadtplatzes wird damit Realität, vermeldet die Stadt Singen. »Mit dem CANO-Neubau und der Errichtung des neuen Busbahnhofs profiliert sich die Stadt Singen als zentrale Handels- und Einkaufsstadt. Mit der Aufstellung der beiden aufeinander bezogenen Turm-Plastiken tritt Singen als eine moderne, weit in die Region ausstrahlende Kunst- und Kulturstadt hervor«, so das Statement aus dem Singener Rathaus.

Im Juli 2018 stimmte der Singener Gemeinderat für die Anschaffung der beiden je sechs Meter hohen Plastiken aus Cortenstahl von der Hand des international renommierten Bildhauers Werner Pokorny. Der Vorschlag dazu war aus dem Singener Kunstmuseum gekommen. Im November 2019 wurde die erste Plastik gesetzt. Nun wurde die zweite Plastik an Stelle der ersten neu platziert. Die bis dato aus Platzgründen auf dem ersten Kreisel »geparkte« Arbeit wurde auf den fertig gestalteten Kreisel beim CANO aufgebaut. Die Arbeiten waren nicht vom aktuellen Lockdown auf der CANO-Baustelle betroffen, weil außerhalb davon.

Das zentrale, unverkennbare Motiv in Werner Pokornys Werk ist die zeitlose Form des Hauses. Für die beiden Singener Plastiken hat der Bildhauer mehrere stilisierte Hausformen spielerisch und abwechslungsreich zu aufragenden Türmen übereinander gestapelt. Sowohl die Gesamt- als auch die zeichenhaften Einzelformen beziehen sich auf den urbanen Standort. Wie auf einer Bühne treten beide Türme in den Kreisverkehren auf. Werner Pokorny (*1949) aus Karlsruhe-Ettlingen zählt zu den bedeutendsten Bildhauern aus dem deutschen Südwesten. Sowohl seine Holzskulpturen als auch seine Stahlplastiken sind wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung und Neudefinition der dreidimensionalen Kunst in unserer Zeit. Als langjährig an den Kunstakademien in Karlsruhe und Stuttgart lehrender Professor hat er einer ganzen Generation junger Bildhauer ein neues Selbstwertgefühl für die Möglichkeiten autonomer Plastik vermittelt. Pokorny ist Fachmann für Kunst im öffentlichen Raum. Seine markanten Großplastiken finden sich zahlreich auf Straßen und Plätzen in- und ausländischer Städte.

Pressemeldung

Die beiden »Türme« wurden von einem Spezialtransporter nach Singen gebracht. Im Kreisel an der Erzbergerstraße steht einer der beiden Türme. Der Künstler war vor Ort und überwachte den Aufbau. *swb-Bild: Stadt Singen*

Singen/Radolfzell

Das Team von Buch Greuter, hier in einem Archivbild von Ende 2019, freut sich über den Meilenstein der Anerkennung sehr. *swb-Bild: Greuter*

Kulturelle Vielfalt transportiert

Das Unternehmen Buch Greuter erhält den Deutschen Buchhandlungspreis 2020. Gerade in diesem Jahr ist es eine ganz besondere Ehrung aus über 400 Buchhandlungen ausgewählt worden zu sein, freut sich Christoph Greuter.

Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, verleiht in diesem Jahr zum sechsten Mal den Deutschen Buchhandlungspreis an unabhängige und inhabergeführte Buchhandlungen, die ein anspruchsvolles und vielseitiges literarisches Sortiment haben, ein kulturelles Veranstaltungsprogramm anbieten, innovative Geschäftsmodelle verfolgen oder sich im Bereich der Literaturförderung engagieren. Die offizielle Feier in Berlin ist aktuell aus den bekannten Gründen leider ausgesetzt, ein Nachholtermin steht in den Sternen. Buch Greuter mit seinen Standorten in Radolfzell, Rottweil, Singen und Tuttlingen erfindet sich dabei immer neu ist die Devise. Die Auszeichnung »Buchhandlung des Jahres« gab es schon einmal 2007 und den »Zukunftspreis Handel in Baden-Württemberg 2015« als weiteren Meilenstein.

Gerade die Corona-Krise mit geschlossenen Shops war eine Bewährungsprobe für regional verwurzelte Onlineshops (buch-greuter.de) und das weitere Engagement in den sozialen Medien machte im Lockdown vieles liebgewonnene aus den Buchläden weiter für die Kunden erlebbar. Kreativ wurden neue Wege gegangen, wie beispielsweise die Bestellung von Büchern per WhatsApp und Lieferung per Fahrradbote und noch mehr. Monika Grütters: »Es freut mich, auch in diesem Jahr den Deutschen Buchhandlungspreis zu verleihen an jene BuchhändlerInnen, die mit ihrem leidenschaftlichen Einsatz für Bücher einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in Deutschland leisten.«

Pressemeldung

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Wir suchen qualifizierte(n)
Berufskraftfahrer(in)
Führerschein **Kl. C / CE /** gültige BKrFQ. Tel. 0 77 31 / 9 88 80
RUNDEL Öl und Energie
Rundel Mineralölvertrieb GmbH
E-Mail: admin@rundel-singen.de

Hotel Restaurant in Steißlingen
sucht ab sofort zur Aushilfe/Teilzeit
Zimmermädchen
für die Reinigung der Hotelzimmer.
Arbeitszeiten
Mo. – Fr. von 8 – 12 Uhr.
Tel. Herr Schröder 07738-93900

Wir suchen ab sofort
im Edeka-Center in Singen
Minijob
Reinigungskräfte (m/w/d)
Mo.–Sa. ab 15.00 Uhr
ALL-Service Dienstleistungen GmbH
Rufen Sie uns an: 0176 62736112

STELLENMARKT
» RESONANZGESETZ:
Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «
... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

» ICH BIN FÜR SIE DA! « SONJA MURISET
Tel: 07731 / 8800-33 s.muriset@wochenblatt.net
» WOCHENBLATT

SINGEN
Für das Sachgebiet Haustechnik der **Abteilung Gebäudemanagement** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Elektrotechniker / MSR-Techniker (m/w/d)
zur Betreuung, Unterhaltung und Instandsetzung der haustechnischen Anlagen in den städtischen Gebäuden, mit Schwerpunkt Elektro- / MSR-Technik.
Wir bieten:
- Vergütung nach TVÖD mit zusätzlicher Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, Firmenfitness Hansefit
- VHB- und Stadtwerke-Job-Ticket

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **22.11.2020.**
Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

SAUTER PUTZ & FARBE GERÜSTBAU HEBEBÜHNEN
WIR SUCHEN ab sofort engagierte
Gerüstbauer (m/w/d)
Gerüstbauvorarbeiter (m/w/d)
Kommen Sie in unser Team. Handwerk hat Zukunft.
Bei leistungsgerechter Bezahlung.
Sauter GmbH / Carl-Benz-Straße 8 / D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-9261190 / Fax +49 (0)7731-92611999
info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de

Wir stellen ein:
Bürokraft auf 450,– Basis
Schwerpunkte: Buchhaltungsvorbereitung, Office/Word/Excel, div. Bürotätigkeiten
Arbeitszeiten variieren zwischen 9.00-12.00 Uhr und 13.15-17.00Uhr
INFO unter: 07731 - 13 555
oder Bewerbung an: EmulTech e.K. Gewerbestraße 5-7 / D-78224 Singen oder via E-Mail unter: info@emultech.de

Die Röm.-Kath. Kirchengemeinde Konstanzer Bodanrückgemeinden
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das viergruppige **Kinderhaus St. Peter und Paul in Konstanz-Litzelstetten eine**
Kindergartenleitung (m/w/d)
Beschäftigungsmaß 90%,
zunächst befristet bis August 2021
ggf. mit der Möglichkeit einer Anschlussbeschäftigung
Katholische Kitas Konstanz
Unser Angebot:
- Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem engagierten und qualifizierten Team
- Unterstützung durch eine gut eingearbeitete Stellvertretung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Team, Geschäftsführung und Träger
- Fort- und Weiterbildung, insbesondere im Leitungsbereich
- Vergütung in Anlehnung an den TVöD-SuE mit den üblichen Sozialleistungen.
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Weitere Informationen unter www.vst-radolfzell.de/Stellenangebote
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **20.11.2020** an die **Verrechnungsstelle für Kath. Kirchengemeinden Radolfzell, Frau Ruch, Mezgerwaidring 102, 78315 Radolfzell** oder **info@vst-radolfzell.de.**
Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Ruch unter Tel. 07732/8235252 gerne zur Verfügung.

NEU: das Portal für Ausbildungsplätze
Jetzt kostenlos eintragen auf: www.unternehmerschaufenster.de/ausbildung
Schon 57 Ausbildungs- und Praktikumsplätze!
powered by: WOCHENBLATT WOCHENBLATT.NET INPOTRON BLUE HIPPO

biema
BERUFLICH RICHTIG PLATZIERT

Arbeitssuchend?
Von Kündigung bedroht?

Biema unterstützt Sie bei der **Jobsuche**, bei der Erstellung richtiger **Bewerbungsunterlagen** und zeigt Ihnen, was Sie sonst noch **sofort tun** können.

Scanne!

Alle Infos hier:
www.biema.de/AVGS/
Tel: 0800/896599-50

Finanzielle **Förderung bis 100%** durch
GUTSCHEIN (AVGS)
von Agentur für Arbeit möglich. Wir beraten Sie gerne!

Du hast Lust auf ein cooles Team, tolle Gäste und Healthy Fast Food?

Für unsere Filiale im CANO Singen suchen wir
Servicekräfte (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.
Näheres unter: www.deananddavid.de/singen-cano

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung
dean & david Singen GmbH
Hohenkräher Brühl 8,
78259 Mühlhausen-Ehingen
Gerne auch per Mail:
singen.cano@deananddavid.com

dean & david

CMC Personal GmbH

Jetzt starten: im neuen Job!

Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz im Raum Singen eine*n:

Kfm. Mitarbeiter*in (m/w/d) in Teilzeit
Ihre Aufgaben: Datenpflege, administrative Tätigkeiten

Kfm. Mitarbeiter*in (m/w/d) in Vollzeit
Ihre Aufgaben: Bewerbungsmanagement, Recruiting, Kundenpflege

Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>
www.cmc-personal.de

Ihr Ansprechpartner:
Vito Renna
Geschäftsführer

Hauptstraße 48
78224 Singen
Tel. 07731 9537-10
vito.renna@
cmc-personal.de

SINGEN

Für die **Verwaltungsgebäude Rathaus / Freiheitstraße 2 („Blaues Haus“)** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Hausmeister (m/w/d)

neu zu besetzen.

Die Hausmeistertätigkeit wird im 2-Schicht-Betrieb durchgeführt. Zusätzlich sind im Rathaus Wochenendveranstaltungen zu betreuen.

Wir bieten:

- Vergütung nach TVöD mit zusätzlicher Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, Firmenfitness Hansefit
- VHB- und Stadtwerke-Job-Ticket

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **22.11.2020.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

MIX® Markt

Wir sind ein auf den Vertrieb von osteuropäischen Produkten spezialisiertes, europaweit führendes Lebensmittel-Einzelhandelsunternehmen mit einem stetigen Wachstum und suchen für unsere Filiale in Singen:

Verkaufsmitarbeiter (m/w)
in Voll- und Teilzeit

Voraussetzungen:
- deutsche und russische Sprachkenntnisse
- kundenfreundliches Verhalten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen können Sie persönlich bei uns abgeben oder per Post oder E-Mail an uns senden.

EINFACH ANDERS

MIX Markt · Berliner Straße 6 · 78224 Singen
Telefon 07731 / 8279819
E-Mail: mixmarkt101@monolith-gruppe.com

Bücheler & Martin
Fachhandel für Baustoffe & Fliesen

Wir sind ein expandierender Fachhandel für Baustoffe & Fliesen mit wachsendem Marktanteil.
Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin oder nach Vereinbarung:

Baustofflageristen (m/w/d)
für unseren Firmensitz in Singen

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Warenausgabe an unsere Kunden
- Kommissionierung der Baustoffe
- Be- und Entladung
- Ein- und Auslagerung
- Qualitätsprüfung des Wareneinund -ausgangs

Ihr Profil:
- Idealerweise verfügen Sie bereits über Baustoffkenntnisse
- abgeschlossene Berufsausbildung
- Freundliches und kundenorientiertes Auftreten mit guten Umgangsformen
- Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Teamfähigkeit

LKW-Fahrer (m/w/d)
-Gültiger Führerschein Klasse C/E
für unseren Firmensitz in Singen

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Transport von Ware im Nahverkehr
- Fahrzeuge be- und entladen
- Sicherung der Ware auf Ladefläche
- Fahrzeugwartung

Unser Angebot an Sie:
Ein sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet. Gute Entlohnung auf Stundenlohnbasis sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld. Wir bieten Ihnen ein gutes Betriebsklima in einem leistungsstarken und jungen Team.

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:
Bücheler & Martin GmbH · Rudolf-Diesel-Straße 12 · 78224 Singen
oder an sonja.unger@buecheler-martin.de

ZUSTELLER/IN

Wir suchen **für die Verteilung des WOCHENBLATTs am Mittwoch Zusteller** in unserem gesamten Verbreitungsgebiet, insbesondere in:

Engen, Stahringen, Schienen, Gottmadingen, Eigeltingen

Gerne mit PKW, Fahrtkosten können übernommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (ab 15 Jahren) unter:
E-Mail: vertrieb@wochenblatt.net
Tel: 07731/8800-44

WOCHENBLATT

Ab sofort gesucht!

Servicefahrer und Auslieferungsfahrer (m/w/d) im Raum Konstanz

Freude am Außendienst und Kundenkontakt?

Ihr Job – abwechslungsreich:
Als einer der größten Tabakdienstleister mit über 140 Mitarbeitern, expandiert Huissel und sucht deshalb Sie als Verstärkung. Ihre Tätigkeiten sind das Befüllen und der Service rund um unsere Zigarettenautomaten in Gaststätten, Kantinen und an Außenstandorten.

Nach einer gründlichen Einarbeitung durch einen erfahrenen Mitarbeiter starten Sie täglich von Ihrem Wohnort eigenverantwortlich und selbständig auf Ihrer Automatentour.

Engagement zahlt sich aus:
Sie profitieren von einem sehr guten Gehalt mit entsprechenden Sozialleistungen plus einem Leistungsbonus. Dazu kommen Ihre Aufstiegschancen in einem dynamischen Unternehmen.

Ihre Voraussetzung:
Sie besitzen einen gültigen Führerschein der Klasse B, um einen gepflegten VW-Transporter zu fahren.

Jetzt bewerben:
Bewerben Sie sich bitte bevorzugt per E-Mail bei Jasmin Sautter: job@huissel.de

HUISSEL Tabacco shopping

Huissel Tabak GmbH, Tabakwaren-Großhandel und Automatenvertrieb
Ferdinand-Porsche-Str. 6, 71154 Nufringen, Telefon: 07032 9861-16
Fax: 07032 9861-61, E-Mail: job@huissel.de, www.huissel.de

Stationsleitung (m/w/d)

Das Hegau-Jugendwerk in Gailingen am Hochrhein ist ein neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums ist die Klinik führend in der Rehabilitation junger Menschen.

Für die Leitung und Organisation einer Station mit 46 Betten der Phase C und D suchen wir in Voll- oder Teilzeit und zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Stationsleitung (m/w/d)

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie im Internet unter www.hegau-jugendwerk.de im Bereich Stellenangebote.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Pflegedirektorin Ina Rathje, unter Tel: 07734 939-506 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Hegau-Jugendwerk GmbH, Personalabteilung, Kapellenstr. 31, 78262 Gailingen
E-Mail: personalabteilung_gailingen@glkn.de

Hegau-Jugendwerk
Gailingen am Hochrhein
Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Ein Unternehmen im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Hegau-Jugendwerk GmbH
Kapellenstr. 31, 78262 Gailingen
Tel: 07734 939-0, Fax: 07734 939-206
www.hegau-jugendwerk.de

SÜDKURIER-Zusteller (m/w/d)
auf Dauer oder vertretungsweise im Nebenjob gesucht.
Gerne auch in Teilzeit über 450 €.
Tengen, Wiechs am Randen, Blumenfeld, Zimmerholz, Bargen und Bittelbrunn.
Mindestalter 18 Jahre.
Wir bieten:
Interessante, eigenverantwortliche Tätigkeit an der frischen Luft.
Gute Sozialleistungen, gestellte sowie bezuschusste Arbeitskleidung.
Direkt-Kurier Zustell, Druck & Logistik GmbH
www.dkzdl.de/jobs | Bei Fragen: 07531 – 999 – 1100

Aushilfe für Reinigungsarbeiten
in Med.-Labor, Mo. - Fr. nur morgens ab 5.30 Uhr ca. 2 Std. auf 450-€-Basis gesucht.
Tel. 0 77 31/9 95 60

Reinigungskraft
für einmal wöchentlich, Freitag Mittag oder Samstag, für 2 bis 3 Std. in Praxis nach Gottmadingen gesucht.
Tel. 07731/978674

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
im 3-Schicht-Betrieb.
Kind's Kleintierzubehör
Ten-Brink-Str. 14
78269 Volkertshausen
Tel. 07733/98796 · Mobil 0170/3264668

Unser Team sucht Verstärkung (VZ/TZ):
zahnmed. Fachangestellte (m/w/d) und Azubi
Bewerbung unter Tel. 07551/4770
www.praxis-langhammer.de

Lernen mit Her(t)z
Wir brauchen Verstärkung und suchen
Lehrkräfte (Honorarbasis)
für Nachhilfeunterricht
☎ 07731 - 18 23 24
epost@bbc-lernherz.de
www.bbc-lernherz.de

Mitarbeiterin
für Montage und Produktion gesucht. Teilzeit, flexibel, 16 - 20 Stunden wöchentlich. Erfahrung in Metall- und Entgratungsarbeiten, gute Deutschkenntnisse.
Bewerbungen telefonisch unter 07731/67246

Gerüstbauer gesucht
mit PKW-FS, sehr gute Bezahlung.
Bodensee M Gerüst-Bau GmbH
info@bodensee-geruestbau.de
Tel. 0170 1 77 77 85

www.wochenblatt.net/app
WOCHENBLATT

CMC Personal GmbH

Jetzt starten: im neuen Job!
Wir suchen ab sofort für unser Team im Kundeneinsatz im Raum Singen:
Produktionshelfer (m/w/d)
Anlernkräfte (m/w/d)
Maschinenbediener (m/w/d)
Kommissionierer (m/w/d)
Lagermitarbeiter (m/w/d)
Weitere Infos finden Sie auf unserer Jobbörse >>
www.cmc-personal.de
Ihr Ansprechpartner:
Marius Nitsch
Operativer Leiter
Hauptstraße 48
78224 Singen
Tel. 07731 9537-17
marius.nitsch@
cmc-personal.de

SINGEN

Die Stadt Singen bietet im Fachbereich Bauen, **Abteilung Vermessung und Geoinformation**, zum 01.04.2021 eine Stelle als

Vermessungsoberinspektoranwärter (m/w/d) - Vorbereitungsdienst im gehobenen vermessungstechnischen Verwaltungsdienst

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **22.11.2020.**

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

Apotheke Sauter
Ekkehardstraße 18, 78224 Singen
Telefon: 07731 63035
www.apotheke-sauter.de
bestellung@apotheke-sauter.de
Apotheke sauter Singen Stadtmitte

Voll in Fahrt! Wir bringen unsere Kunden voran, steigst du mit auf?
Wir suchen für unser Team zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
KFZ-Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d).

MAIER

Hier setzt du die Hebebühne an:
- Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Nutzfahrzeugen unserer Hausmarken Mercedes und MAN
- Wartung, Instandhaltung und Reparatur unserer Auflieger, Wechselbrücken und Firmen-PKW
- Fehlersuche und -behebung
- Analyse elektrischer und mechanischer Systeme
- Durchführung der Schlussprüfung aller Funktionen

Das gehört zu deiner Ausstattung:
- Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker Schwerpunkt Nutzfahrzeuge, Landmaschinenmechaniker
- Erfahrung im Bereich Nutzfahrzeuge & Instandsetzung von Antriebsstrang, Motor, Getriebe und Achse wünschenswert
- Kenntnisse im Bereich elektronischer Bauteile
- Teamfähigkeit, Motivation und Leistungsbereitschaft
- CE-Führerschein von Vorteil

Du bist unser passendes Lenkrad und möchtest mit uns den richtigen Weg einschlagen? Dann schau auf unserer Website vorbei: www.spedition-maier.de/de/ueberuns/jobs und bewirb dich auf unserem Online-Portal. Wir freuen uns, mehr über dich und deine bisherige Lebensroute zu erfahren.
Die Stellenausschreibung weckt dein Interesse und du hast noch Fragen?
Kein Problem, unter der Telefonnummer: 07731/828-164 erfährst du mehr.

Gottmadingen

Anne Katharina Blatter ist Konditormeisterin des Jahres

Anne Katharina Blatter, 25 Jahre, aus Gottmadingen hat bei Zitronentörtchen und Schokoladenfiguren einen kühlen Kopf behalten und will anderen jungen Frauen ein Vorbild sein. Hier berichtet sie von ihrem Weg.

Anne Katharina Blatter in ihrem Element. Sie wurde zur Konditormeisterin des Jahres 2020 erkoren. swb-Bild: Oliver Hanser

»Ich habe mich schon immer für Kunst interessiert und für alles, was in der Küche passiert. In meiner Freizeit habe ich immer gebastelt, und meine Eltern sagten, dass man mich nur mit Akkuschrauber in der Hand sieht – wenn ich nicht am Backen war. Nach dem Abitur ging ich ein Jahr als Au-pair nach London und lernte dort mehrere Top-Cake-Designerinnen kennen, die mich inspirierten und mir Lust auf Handwerk machten«, berichtet Blatter. Die Gesellenprüfung legte sie bereits nach zwei Jahren als Kammersiegerin ab. Aber nicht überall stieß sie mit der handwerklichen Ausbildung auf Begeisterung. »Ich wurde oft gefragt, warum ich denn überhaupt Abitur gemacht habe. Wie um es mir zu beweisen, habe ich mich dann auf einen Studienplatz beworben. Als ich jedoch eine Zusage hatte, merkte ich, dass ich auf das handwerkliche Arbeiten und die Kreativität auf gar keinen Fall verzichten wollte. Eigentlich war diese Studienbewerbung für mich wichtig, um mir endgültig darüber klar zu werden, was ich wirklich will. Die Meisterschule habe ich dann direkt danach ›durchgezogen‹ und es keinen Augenblick bereut«, erinnert sich Anne Katharina Blatter.

Die Herausforderung

»Bei mir bestand die Meisterprüfung in einer Präsentation verschiedener Produkte unter dem Motto ›Haute Couture – deutsche und französische Patisserie‹. Dabei sind die unterschiedlichen Ausgangszutaten von süß bis salzig und von warm bis eisgekühlt gleichzeitig als frische Produkte optisch schön dekoriert zu präsentieren. Alle Arbeitsabläufe mussten minutiös geplant und alles genau durchgerechnet werden, damit innerhalb der kurzen Zeit, die mir zur Verfügung stand, auch jeder Handgriff saß. Als besondere Herausforderung erwiesen sich die Zitronentörtchen: eine Mousse mit flüssigem Fruchtkern, umhüllt von einer knackigen Ganacheglasur.

Diese Grundkomponenten zu einem ebenso leckeren wie optisch ansprechenden Produkt zu verbinden, ist nicht ganz einfach«, erklärt die Meisterin. »Mein Schaustück – die Silhouette einer eleganten Frau, die auf einem blumengeschmückten Podest steht – vereinte verschiedene Bearbeitungstechniken von Schokolade.«

Das Ziel

»Kurz nach der Meisterprüfung habe ich bei einer der weltbesten Cake-Designerinnen in London gearbeitet. Leider wurde der Aufenthalt durch Corona vorzeitig beendet. Danach stand für mich fest, dass ich mich mit meiner Patisserie und Konditorei ›Babobaker‹ selbstständig machen werde. Die Coronazeit habe ich für Planung und Abklärung genutzt. Den Schwerpunkt möchte ich dabei auf Torten für besondere Anlässe legen sowie auf französische Konditorei und Patisserie. Außerdem möchte ich anderen jungen Frauen ein Vorbild sein und ihnen Mut machen, beruflich das zu machen, was zu ihnen passt. Meine grundsätzliche Motivation, den Meister ›draufzusatteln‹, war vor allem, dass ich selbst zu einer guten Ausbildung beitragen möchte, indem ich innovative, moderne Impulse gebe. Dazu zählen für mich: Azubis stärker ins Team mit einbinden und ihnen dabei wechselnde Aufgabenbereiche zuordnen, die Selbstverantwortung fördern und für eine gute Kommunikation und Motivation sorgen«, betont Blatter.

Pressemeldung

Landkreis Konstanz

Erfolgreiche Spendenradtour

Corona-Nothilfe soll Kinder in Plan-Projektländern zugute kommen.

Ein großer Erfolg war die Spendenradtour der ehrenamtlichen Mitglieder der örtlichen Arbeitsgruppe des Kinderhilfswerks Plan-International (Plan-AG). Unterstützt wurde diese durch die Sparkasse Singen, die Volksbank-Filiale Rielasingen, die Firma Heizungstechnik Schwarz in Gottmadingen und private Spender. Insgesamt kamen über 1.100 Euro zusammen, welche der Corona-Nothilfe des Kinderhilfswerks zugute kommt.

Die Corona-Nothilfe von Plan gibt Kindern in den Programmländern die Chance, Hygienemaßnahmen einzuhalten, sich vor Covid-19 zu schützen und durch Homeschooling weiterzulernen. Hinzu kommt der Bau von sogenannten »Tippy Taps« für sauberes Wasser in den Projektgebieten. Die Teilnehmenden der Plan-AG sind langjährige Paten bei Plan und unterstützen ihre Patenkinder durch einen festen monatlichen Beitrag. Durch Patenschaften finanziert Plan die kindorientierte Gemeindeentwicklung und verbessert damit die Lebensbedingungen der Kinder, der Gemeinden und der ganzen Region nachhaltig. Über eine Patenschaft oder Teilnahme in der AG informieren Rosita Auer (07738/5999), rosita.auer@t-online.de, Sanja Kaltenbrunner (07731/53305), sanja.arlen@gmail.com, Anne-Katrin Krumnau (07731/922036), anne-katrin@gmx.net, Vera Zinsmayer-Keller (07731/49111), v.zinsmayer-keller@st-verena.com. Pressemeldung

Die Teilnehmerinnen der Spendenradtour konnten 1.100 Euro für Corona-Nothilfe für Kinder sammeln. swb-Bild: pr

FAMILIENANZEIGEN

Todesanzeige und Danksagung

Alles hat seine Zeit.
Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes und der Trauer und eine Zeit der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

Bernhard Lindenthal

* 18. Juni 1959 † 12. August 2020

Traueradresse:
Ute Lindenthal
Hölzlestraße 9
78315 Radolfzell

Ute mit Markus und Timo
Roland mit Familie
Lothar mit Familie
Paul mit Familie
Richard mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 6. November 2020 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhringen statt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH
NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771/2462 · Fax 07771/4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die beim Tode meiner Frau, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frauke Semmler

† 12.10.2020

in Wort und Schrift ihr Beileid bekundeten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Silvan Semmler

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Anneliese Groll

Herzlichen Dank

für alles Liebe, das wir als Trost und Anteilnahme zum Tode meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma erfahren durften.

Wolfram Groll mit Familie

Singen, im November 2020

Als die Kraft zu Ende ging,
war die Erlösung eine Gnade.

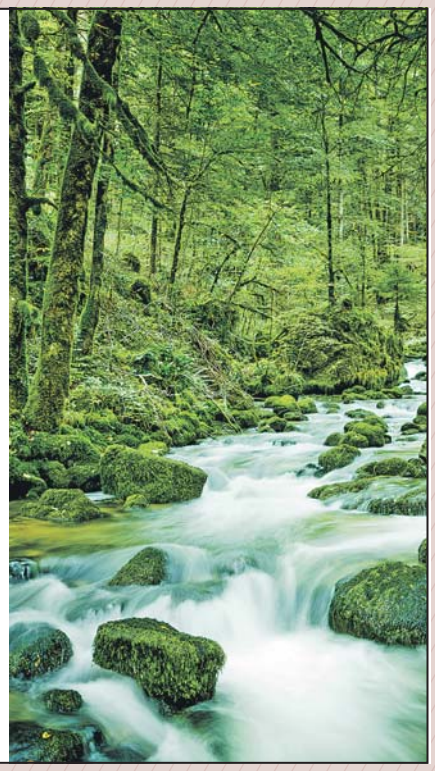
Robert Hafner

* 24.06.1934 † 01.11.2020

In Liebe nehmen wir Abschied
Pia Hafner mit Familie
Iris Frank mit Familie
Jutta Maier mit Familie
Sonja Caflisch mit Familie
sowie alle Anverwandten

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung im Familien- und Freundeskreis statt.

78269 Volkertshausen, Börisriedstraße 20



Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die uns beim Abschied von

Karl Hassler

† 16. Oktober 2020

begleitet haben und uns ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt:

- Herrn Pfarrer Meier für die einfühlsamen Worte bei Besuchen und der Beerdigung,
- Herrn Dr. Grüninger und Herrn Dr. Leitz für die jahrelange gute ärztliche Betreuung,
- den Schwestern der Sozialstation Stockach für die freundliche und fürsorgliche Pflege,
- den Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe Steißlingen für die Hilfsbereitschaft und große Unterstützung
- sowie Herrn Dennis Becht vom Bestattungsinstitut Keller für die zuverlässige Hilfe.

Steißlingen,
im November 2020

Im Namen aller Angehörigen
Elisabeth Hassler mit Familie

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Robert Hafner

Robert Hafner gehörte über 24 Jahre unserem Unternehmen an. Er begann im November 1967 als Speditionsarbeiter, wechselte im April 1968 zum Schichtführer und war ab Januar 1971 als Vorarbeiter in unserer ehemaligen Fittingsproduktion tätig. Im Oktober 1992 beendete Robert Hafner seine aktive Tätigkeit.

In all den Jahren haben wir Robert Hafner als einsatzfreudigen und hilfsbereiten Mitarbeiter kennengelernt. Wir sind ihm für seine verdienstvolle Arbeit zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

DER LIEBEN GEDENKEN

MIT DEM ...

WOCHENBLATT

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist und eine Last fallen lassen dürfen, die man sehr lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Johann-Peter Popovici

* 12.12.1948 † 01.11.2020

Hedwig Popovici
Marietta und Willy
Melitta und Heinz mit Julia
und alle Anverwandten

Aufgrund der momentanen Situation findet die Trauerfeier im Familienkreis statt.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten des Hospiz- und Palliativzentrums Horizont in Singen, IBAN: DE04 6925 0035 1055 1526 62, Vermerk: Johann-Peter Popovici.

NACHRUF

Wir nehmen Abschied von unserer Seniorchefin

Margareta Maier

Wir verlieren mit ihr einen liebenswerten, hilfsbereiten und geschätzten Menschen, der uns viele Jahre treu zur Seite stand.

Sie investierte ihre ganze Schaffenskraft an der Seite ihres Mannes, unseres Firmengründers, in den Aufbau der Firma.

Wir werden ihr ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Steißlingen,
im November 2020

Belegschaft der Fa. Maier IT-Systeme,
Steißlingen

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Margarete Hofer

geb. Grimm

** 19.9.1930 † 1.11.2020*

Markus und Sabine
Nadja und Tim
Wilfried mit Familie, USA
Inge
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Markus Hofer, Alpenstraße 10, 78224 Singen

Susanne Platzer
Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin
Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik
Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92

DANKSAGUNG

Manches geht nie vorüber,
man kann nichts dagegen tun ...
Manches wird für immer bleiben ...
wird niemals sterben ...
höchstens ruh'n ...

Helga Brandt

Vielen herzlichen Dank für

– den Trost in Wort und Schrift
– die Blumen- und Geldspenden
– ein stilles Gebet
– die Begleitung zur letzten Ruhestätte

Susanne, Gisela, Wolfgang und Heinz

Hilzingen, im November 2020

Nachruf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Gottfried Krug

Gottfried Krug trat im September 1962 als Schlosser in unser Unternehmen ein. Im Jahr 1970 absolvierte er eine interne Ausbildung als Führungsnachwuchs und war ab Januar 1971 als Vorarbeiter in unserer Schleiferei tätig. Zum Januar 1972 wurde er Meister im Rohgussbetrieb. Ende Dezember 1993, nach über 31 Jahren, beendete Gottfried Krug seine aktive Tätigkeit.

Wir werden Herrn Krug ein ehrendes Andenken bewahren und ihn als hilfsbereiten und pflichtbewussten Mitarbeiter in Erinnerung behalten, der sich bei Vorgesetzten und Mitarbeitern großer Wertschätzung erfreute.

FONDIUM Singen GmbH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

Musik war sein Leben.

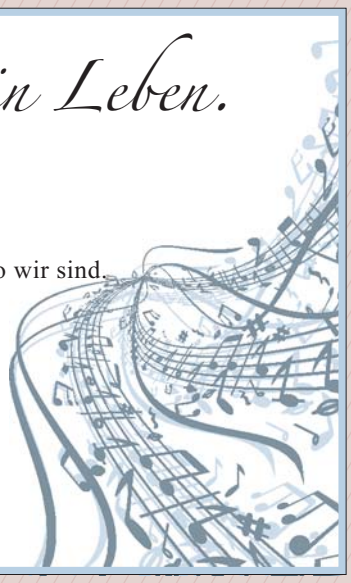
Pirmin Auer

* 31.01.1942 † 26.10.2020

Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe
Deine Heidi
Andreas mit Familie
Geschwister mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 5. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Traueradresse: Hölzlestraße 41, 78315 Radolfzell-Böhringen

Gedanken – Augenblicke
sie werden uns immer an dich erinnern
und uns glücklich und traurig machen.

Alwin Jäger

* 27.12.1933 † 26.10.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Cilli
Gabriele und Michael mit Leonie, Miriam und Elena
Anita und Micha mit Maja, Felix und Moritz
Manfred und Tanja
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Arlen statt.

Das Leben will gelebt werden,
das ist alles, was es zu tun gibt.
Eleanor Roosevelt

In Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer treusorgenden guten Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Rita Bühler

geb. Gaißer
** 22.5.1941 † 30.10.2020*

Unfassbar, dass du nicht mehr da bist, aber wunderbar, dass du da warst.

Emil Bühler
Ralf und Regina
Nicole und Ralf
Sascha und Valerie
Janine und Kevin
sowie alle Anverwandten

78224 Singen

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier in aller Stille auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Das Seelenamt findet am Freitag, dem 13.11.2020, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Liebfrauen statt.

Walter Ehinger

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Weggefährten, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Ganz besonderer Dank gilt dem Team vom Haus am Hohentwiel für die fürsorgliche Betreuung und Pflege.

Danke an Gemeindereferentin Frau Barbara Götz-Oelke für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und der Firma Amcor Flexibles Singen GmbH für den ehrenden Nachruf.

Im Namen aller Angehörigen
Günter Ehinger

Singen, im November 2020

Schmerzhaft war's, vor dir zu stehn,
deinem Leiden hilflos zuzusehn,
du hast gesammelt, gelacht und geschafft,
bis die Krankheit dir nahm die letzte Kraft.

Christian Peters

* 13.01.1942 † 24.10.2020

78343 Horn

Uns bleiben Liebe, Dankbarkeit
und die Erinnerung

Deine Maria
Corinna und Ralph mit Familien

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 06. November 2020, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Horn statt, anschließend Urnenbeisetzung.

Lachend werde ich
mit leichten Schritten
durch's finstere Tal
des Todes gehen,
weil ich weiß,
ich werde drüben
alle meine Lieben wiedersehen.
(nach Agnes Miegel)

In Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von meiner lieben Mama, unserer geliebten Oma und Uromi

Anna Gompper

geb. Kempter
18.10.1925 – 24.10.2020

Deine Tochter Maya Masannek
Deine Enkelin Nadja mit Thomas
Dein Enkel Matthias mit Maike
Deine Urenkel Nora, Niklas
und Maximilian
und alle Anverwandten

Wir haben die liebe Verstorbene ihrem Wunsch entsprechend in aller Stille beigesetzt.

Traueradresse: Maria Masannek, Arlener Str. 51, 78239 Rielasingen

Du bist nicht mehr dort, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.
Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern; tot ist
nur, wer vergessen wird. Sterben ist nur
ein Umziehen in ein schöneres Haus.

Nach einem Leben voller Liebe, Tatkraft und Fürsorge nehmen wir schweren Herzens Abschied von meiner geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante

Elisabeth Steinhauser

geb. Kamuf

* 27.09.1931 † 28.10.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Markus und Petra Steinhauser
Tanja und Martin Knoblauch
Niklas Steinhauser
Ingrid, Rolf und Alexandra Kürbis
sowie alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Gesundheitslage findet die Beisetzung im Familien- und Freundeskreis statt.

Gratis Kalender 2021

Sie erhalten kostenlos und ohne jede Verpflichtung einen Kalender, der täglich ein Bibeltext mit Erklärung für sie bereit hat:

Deutsch

□ Abreiss-Kalender
□ Buch-Kalender
□ TimeKeeper - Agenda für Jugendliche
□ Lupino – Malkalender für Kinder
□ Grossdruck-Abreiss-Kalender
□ Grossdruck-Buch-Kalender
□ Kompass - Kalender für Kinder/Jugendliche

Andere Sprachen

□ Albanisch
□ Arabisch
□ Armenisch
□ Bulgarisch
□ Burmesisch
□ Englisch
□ Farsi (Persisch)
□ Französisch
□ Griechisch
□ Italienisch
□ Kroatisch
□ Kurdisch-kurm.
□ Kurdisch-sorani
□ Mazedonisch
□ Niederländisch
□ Polnisch
□ Portugiesisch
□ Rumänisch
□ Russisch
□ Serbisch
□ Slowakisch
□ Spanisch
□ Tamil
□ Tschechisch
□ Türkisch
□ Ukrainisch
□ Ungarisch

Vorname, Name

_____

Strasse

_____

PLZ/ Ort

_____

Bitte einsenden bis
1. Dezember 2020
Auslieferung erfolgt Mitte Dezember

Bestellung an:
kalenderaktion_sn@bluewin.ch

oder:
Kalenderaktion
Bergstraße 54
D-78244 Gottmadingen

Todesanzeige und Danksagung

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, das ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Karl Neßler

* 07.01.1939 † 21.10.2020

Wir haben im engsten Familienkreis von ihm Abschied genommen.

Sylvia und Manfred Schneider mit Tobias und Dorothee
Daniela Neßler-Osanger und Leo Osanger mit Nicole

Danke sagen wir allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und uns so viel Unterstützung gaben.

Unser ganz besonderer Dank gilt
- Herrn Pater Jose für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Gemeinschaftspraxis Tengen, besonders Herrn Dr. Max Hahn, für die jahrelange ärztliche und fürsorgliche Begleitung
- dem Pflegedienst AKA-Team Engen für die gute häusliche und ambulante Pflege sowie dem Servicehaus Sonnenhalde Tengen und dem Bestattungshaus Decker.

Tengen, im November 2020

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Melitta Neumann

geb. Boll
** 25.2.1933 † 29.10.2020*

Wir sind sehr traurig
Rainer und Angelika Neumann
Hanne und Hans Blümke
Michael und Catherine Neumann
mit Cedric und Lennart
Jana und Marco Müller mit Ben
und alle Anverwandten

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Rainer Neumann, Hauptstraße 4, 78256 Steißlingen

---

Immer wenn wir von Dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen, so als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

Gisela Auer

* 05.02.1930 † 28.10.2020

Leo, Andrea, Ingbert, Rebecca, Judith und Uwe mit Roman und Marlen, Claudius
Deine Geschwister mit Familien und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 10. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Traueradresse: Familie Auer, Rielasinger Straße 35, 78239 Rielasingen-Worblingen

---

Todesanzeige und Danksagung

Behaltet mich so in Erinnerung wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Monika Stengele

geb. Denzel
*** 09.04.1941 † 17.10.2020**

In lieber Erinnerung
Uwe Stengele und Petra Starsinski mit Ole, Lynn und Lou
Petra und Andreas Broß mit Felix
Christina und Markus Deuer
sowie alle Anverwandten

Aufgrund der aktuellen Lage fand die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Mühlhausen statt.

Herzlichen Dank allen, welche ihr im Leben Freundschaft und Verbundenheit schenkten, ihr Achtung und Wertschätzung entgegenbrachten, ihr auch am Ende ihres Lebensweges zur Seite standen und im Tode uns auf vielfältige Weise ihre Anteilnahme erfahren ließen.

Mühlhausen

Nachruf

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter

Klaus Isenmann

der am 22.10.2020 völlig unerwartet verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir einen zuverlässigen, verantwortungsvollen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen.
Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Metall+Plastic GmbH
Geschäftsführung und Belegschaft

Herzlichen Dank

allen, die sich beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Wilhelm Spiri

** 2.5.1926 † 17.10.2020*

mit uns verbunden fühlten. Die große und herzliche Anteilnahme durch liebevolle Worte, gesprochen und geschrieben, durch Karten, Geld-, Blumen- und Messespenden war uns ein großer Trost.

Unser besonderer Dank gilt
- der Arztpraxis Dr. Schreiber und Frau Werkmeister für die gute ärztliche Betreuung
- dem Pflegedienst Krüger (Mühlhausen) sowie der Pflegeeinrichtung DA-HEIM (Orsingen) für die liebevolle Begleitung
- der Volksbank Konstanz für den ehrenden Nachruf und den Blumengruß
- dem Sportverein, dem Narrenverein und dem Gesangverein für die Blumenschalen
- Herrn Pater Jose Emprayil und der Gemeindeassistentin Frau Nicole Tutuianu für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- dem Bestattungshaus Homburger für die hilfreiche Unterstützung

Volkertshausen, im November 2020

Im Namen aller Angehörigen
Brigitte Spiri mit Familie

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir
und traut euch
ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz
zwischen euch,
so wie ich ihn
im Leben hatte.

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Liebe und Güte nehmen wir Abschied von meiner lieben Lebenspartnerin, unserer treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patentante

Bertl Müller

geb. Lauber
** 4.11.1936 † 28.10.2020*

In Liebe und Dankbarkeit
Hans Schnitzer
Angelika Koulmann mit Familie
Dieter Müller mit Familie
Bettina Leibach mit Familie
Claudia Reinhart mit Familie
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Riedheim statt.

Landkreis Konstanz

Nie zum Arzt ohne Anmeldung

Für Personen mit Symptomen einer Covid-19-Erkrankung gibt es verschiedene Anlaufstellen. Eine Kontaktaufnahme muss in jedem Fall telefonisch erfolgen, informiert die Medienstelle das Landratsamts.

Wer Symptome einer Covid-19-Erkrankung zeigt, soll sich unbedingt telefonisch beim Arzt anmelden. *swb-Bild: adobe-stock*

Bei Anzeichen einer Coronavireninfektion gilt folgendes Vorgehen: Patientinnen und Patienten mit Beschwerden wenden sich unbedingt per Telefon an ihren Hausarzt. Personen ohne Hausarzt oder wenn der Hausarzt keine Abstriche vornimmt, wenden sich an die Corona-Schwerpunktpraxen.
Letztere sind gelistet auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: www.kvbawue.de/praxis/qualitaetssicherung/corona-schwerpunktpraxen-csp/.
Patientinnen und Patienten ohne Beschwerden, insbesondere Personen, die über die Corona-Warn-App kontaktiert wurden, Reiserückkehrer, Lehrer oder Erzieher sowie Kontaktpersonen, die über das Gesundheitsamt ermittelt werden, wenden sich an die Abstrichzentren in den Kliniken in Konstanz (Altbau) oder Singen (altes Pförtnerhaus).
Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 12 bis 16 Uhr. Eine Terminvereinbarung ist unter der Nummer 07531 800/2480 möglich. Weitere Infos hierzu gibt es unter **www.LRAKN.de/coronavirus.**
An Wochenenden und Abenden gilt Folgendes:
Patientinnen und Patienten mit leichten Beschwerden müssen die Quarantänemaßnahmen einhalten und wenden sich am nächsten Arbeitstag an ihren Hausarzt. Patientinnen und Patienten, die aus gesundheitlichen Gründen nicht auf den Arztbesuch am nächsten Arbeitstag warten können, wenden sich an den Ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117. Es gilt unbedingt zu beachten: Krankenhäuser und Notfallpraxen sind keine Anlaufstellen für Corona-Abstriche.

Pressemeldung

Krisentelefone in schwieriger Zeit

Corona und die Regeln dazu bringen derzeit viele Menschen an Grenzen, auch psychisch. Ängste kommen hoch, manche Menschen fallen zurück in alte Muster, vielleicht sogar in welche, die sie glaubten, bereits erfolgreich hinter sich gelassen zu haben. Manche werden rückfällig. Die Zeiten sind für Menschen mit Depressionen und anderen psychischen Störungen sehr schwierig.
Es ist wichtig zu wissen, dass man nicht alleine ist mit seinen Ängsten und Problemen. Es ist auch kein Zeichen von Schwäche, sich Hilfe zu suchen.

Das Wochenblatt hat eine Liste mit Anlaufstellen zusammengestellt:

Telefonseelsorge (24 h):
0800/111 0 111 (evangelisch) oder
0800/111 0 222 (katholisch)

Psychologische Beratungsstelle:
07531/800 –3211

Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
07531/800 17 87

Frauenhaus Konstanz:
07531/15728

Frauenhaus Radolfzell:
07732/57506

Frauenhaus Singen:
07731/31244

Frauen helfen Frauen Konstanz (Beratungsstelle für Häusliche und sexualisierte Gewalt):
07531/67999

Fachstelle Sucht Singen:
07731/912400;
Radolfzell:
07732/820 395–0

Kinder und Jugendtelefon »Nummer gegen Kummer«: 116 111

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:
0800/22 55 530

Opfertelefon: 116 006

Hilfe für mögliche Täter und zur Straftat neigende Personen:
0800/70222 40

Elterntelefon:
0800/111 0 550

Schulsozialarbeit Singen:
07731/959759

Singen

Kultur muss wieder pausieren

Was der »Lockdown light« für die Singener Kulturszene bedeutet im Überblick.

Auch das Kinder-Musical »Der kleine Drache Kokosnuss ist vom Lockdown betroffen. *swb-Bild: Veranstalter*

Die Kultureinrichtungen müssen aufgrund der neuen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ihre Häuser bis einschließlich 30. November schließen. Davon betroffen sind in Singen das Kunstmuseum, das Archäologische Hegau-Museum, das MAC Museum Art & Cars, die Stadthalle Singen, das Kulturzentrum GEMS sowie das Theater »Die Färbe«.
Die im November geplanten »WissensWert«-Vorträge, Theateraufführungen und das Kammerkonzert in der Stadthalle Singen können nicht stattfinden. Kultur und Tourismus Singen bemüht sich um Ersatztermine gegen Ende der aktuellen Spielzeit für all diese Veranstaltungen.
Die Aufführung des neuen Kindermusicals »Der kleine Drache Kokosnuss« wurde bereits von Montag, 16. November, auf Mittwoch, 14. April 2021 um 15 Uhr verschoben. Das für 21. November geplante Kammerkonzert mit dem Notos-Quartett findet erst am Samstag, 10. April 2021 um 20 Uhr statt. Weitere neue Termine stehen noch nicht fest. Für alle verschobenen Veranstaltungen behalten bereits gekaufte Karten ihre Gültigkeit. Weitergehende Informationen erteilt das Ticketbüro der Stadthalle Singen telefonisch unter der Nummer 07731/85–504. Bereits gekaufte Tickets für Veranstaltungen in der GEMS behalten ihre Gültigkeit für einen Ersatztermin oder können an der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden. Weitere Infos: **www.diegems.de.**
Ebenfalls abgesagt sind die öffentliche Führung des Hegau-Museums am 8. November zum Thema »Vom Schaf zum Mantel« sowie die Abendveranstaltung im Bürgersaal am 9. November zum Kriegsende in Singen 1945.
Die Städtischen Bibliotheken bleiben geöffnet. Die Bibliotheken haben im November zu den regulären Zeiten geöffnet. Der Service ist jedoch auf den reinen Ausleihbetrieb beschränkt.
Außerdem können über den Bestell- und Abholservice bis zu zehn verfügbare Medien per E-Mail unter **bibliotheken@singen.de** oder über das Bestellformular unter **www.bibliotheken-singen.de** bestellt werden. Auch das Stadtarchiv Singen hat unter den aktuellen Auflagen zu den gewohnten Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr geöffnet. Um die Anforderungen der aktuellen Corona Verordnung einhalten zu können, sind die Einsichtnahme in Archivgut und Bauakten im Benutzersaal sowie persönliche Beratungsgespräche nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter 07731/85–253 möglich.
Weitere Infos zur aktuellen Situation sind auf der Homepage **www.singen-kulturpur.de** erhältlich. Pressemeldung

BRAUN Möbel-Center in Singen PR-NEWS

Küchen-Event-Tage bei BRAUN!

BRAUN Möbel-Center in Singen.. *Quelle: pr*

BRAUN Möbel-Center in Singen feiert vom 04. bis 07. November 2020 Küchen-Event-Tage. Während dieser vier Tage gibt es wieder spitze Angebote und Aktionen im Haus. »Unsere Kunden wissen unsere Aktionen und Konditionen sehr zu schätzen«, berichtet Filialgeschäftsführer Klaus-Peter Wentzel.
Die aktuellen Trends im Küchenbereich zeigen neue Seiten auf. Egal ob schwarz, grau oder dunkelblau, die Trendfarben sind düster. Verständlich, denn die dunklen Farben machen einen eleganten und hochwertigen Eindruck. Natürlich werden dazu auch passende Griffe, Sockel oder Geräte von den Herstellern angeboten. Die ehemalige Trendfarbe Weiß wird in den Hintergrund gedrängt. Um den dunklen Trend etwas auf zu hellen, bieten viele Hersteller zum Beispiel Fronten in Pastelltönen wie Rosa an. Diese Farben harmonieren wundervoll zu einer dunklen Küche und bieten somit eine ideale Farbkombination. Auch matte und glänzende Oberflächen lassen sich wundervoll miteinander kombinieren. Küchen in Hochglanz-Optik wurden fast vollständig von Küchen mit matten Fronten ersetzt. Dieser neue Trend ist definitiv für die alltäglichen Gebrauchsspuren, wie Schmutz und Fingerabdrücke, von Vorteil. Fronten ohne Griffe sind in der Zwischenzeit ein Must-Have einer jeden neuen Küche. Ein weiterer neuer Trend ist die Verschmelzung von Küche und Wohnzimmer. Durch Regale und Schränke, die man eher im Wohnbereich als in der Küche vermutet, erhält man einen gemeinsamen Stil der beiden Bereiche. Bei den Materialien sind neben Marmor, Holz und Stein noch Metall und Keramik zum Trend hinzugekommen. Die Beleuchtung einer Küche rückt neben der Ausstattung von modernen Küchengeräten immer mehr in den Mittelpunkt. Kleine Licht-Highlights sorgen für gezielte Akzente. LEDs sorgen bei Oberschränken und Regalen für eine harmonische Wirkung. Die LEDs kann man nicht nur von einem hellen Weiß zu einem sanften Licht dimmen, sondern auch ganz individuelle Farben einstellen. Die Steuerung der Beleuchtung über eine App oder Sprachsteuerung sowie die Vernetzung der Küchengeräte bleiben große Themen.
Die neuen Trends der Küchenwelt lassen sich in der großen Küchen-Abteilung bei BRAUN bewundern und Besucher können sich von den großen Küchenherstellern wie Nolte, Pino und Vito inspirieren lassen.
Als besondere Aktion bietet BRAUN beim Kauf einer neuen Küche ab 6.000 € einen Geschirrspüler von Bosch, Miele oder Samsung gratis dazu. »Da macht eine Küche kaufen erst so richtig Spaß, wenn man solche tollen Schnäppchen machen kann« erzählt Wentzel.
Als spezielles Serviceangebot bei BRAUN Möbel-Center wird zusätzlich die Möglichkeit für eine 0,0-%-Finanzierung mit einer Laufzeit von bis zu 60 Monaten ohne Anzahlung angepriesen. Und das bereits ab einem Einkaufswert von 2.500 Euro.
BRAUN Möbel-Center freut sich über viele Besucher und ein erfolgreiches Küchen-Event. Für mehr Informationen und aktuelle Aktionen besuchen Sie auch die Homepage von BRAUN:
www.braun-moebel.de/

– Anzeigen –

Landgasthaus Bohl

Unser Lokal bleibt voraussichtlich bis zum 03.12.2020 geschlossen

König Ludwig Dinkel – vom Fass:

Bleiben Sie gesund! *Ihre Familie Gabor & Team*

Singen - Hausen · Auf dem Bohl 5 · Tel. 0 77 31 – 4 92 25

» DO 29.10.

VORTRÄGE

STOCKACH

Bürgerhaus Adler-Post | 19:00 Uhr | Vortrag Prof. Rainer Luick: Was sich seit Columbus und der Entdeckung Amerikas verändert hat. Referent: Prof. Rainer Luick. Eintritt: 5,– Euro Erwachsene. Um Anmeldung wird gebeten beim Hegau-Geschichtsverein unter der E-Mail: info@hegau-geschichtsverein.de.

AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Klassenausstellung der Studiengesellschaft Engen 1599 e. V. von Davor Jubicic »undatiert«. Ab 12.2[illegible] 31.01.2021.

Ausstellung Henriette Grahnert Abs[illegible] Disko« bis 22.11.2020. [illegible] Euro, Euro ermäßigt. Anmeldung nicht erforderlich. Öffnungszeiten: Di. – Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. und So. 11 – [illegible] Uhr. www.engen.de

RADOLFZELL

Villa Bosch. Scheffelstraße 8. 22. Bundeskunstpreis für Menschen mit Behinderung. Bis zum 8. November 2020 sind immer mittwochs bis sonntags von 14:00 – 17:30 Uhr dieses Bilder und Skulpturen in der Villa Bosch in Radolfzell zu sehen. Infos unter: www.villabosch-radolfzell.de.

SINGEN

MAC 1. Museum Art & Cars. Ausstellung »Gianni Versace Retrospective«. Öffentliche Führungen zur Ausstellung der ikonografischen Kreationen des legendären italienischen Modedesigners (1946-1997). In der Gesamtinszenierung werden wertvolle Kleidungsstücke, Objekte und Videoaufnahmen von Modeschauen gezeigt. Durch musikalische Untermalung wird zusätzlich das Lebensgefühl der 80er und 90er Jahre vermittelt. Öffnungszeiten: Mi. – So. 11 – 18 Uhr. Öffentliche Führungen Do. 18 Uhr und So. 15 Uhr und 16 Uhr. Nur mit Anmeldung unter [illegible]@museum-art-cars.com oder telefonisch 07731 / 96935-10. Telefonisch sind auch kurzfristige Anmeldungen jeweils möglich.

MAC 2 Museum Art & Cars. Nobelkarosserien der 20er/30er Jahre – Erdmann und Rossi – Sammlung Karosas. Nobelkarosserien aus der Saulius Karosas Kollektion, eine der großen Sammlungen dieser Welt mit den exklusivsten Luxus-Automobilen der 20er und 30er Jahre der Karossiers Erdmann und Rossi aus Berlin. Öffnungszeiten: Mi. – So. 11 – 18 Uhr.

»Schwarzwald 2.0 – Sebastian Wehrle« bis 8. November. Den Schwarzwald im Mantel der Moderne zeigt das MAC Museum Art & Cars mit der Fotoserie »Facing Tradition« in der Galerie. Die mystischen Fotografien des waschechten Schwarzwälder Fotografen Sebastian Wehrle erzählen Geschichten von Menschen hinter den Trachten. Öffnungszeiten: Mi. – Sa. 14 – 22 Uhr, So. 11 – 19 Uhr. Info: www.museum-art-cars.com.

Kunstmuseum Singen. Ekkehardstraße 10. »Meinrad Schade. Krieg ohne Krieg.« bis 10.01.2021. Meinrad Schades Projekt versteht sich als fotografische Langzeitstudie, die das Davor, Danach und das Daneben kriegerischer und lang andauernder Konflikte in den Fokus rückt. **Kunstmuseum Singen. Ekkehardstraße 10. Ausstellung »Thomas Kitzinger. 24.10.1955.«.** Seit 2008 arbeitet der Freiburger Maler im eigenen Auftrag an seiner potenziell unendlich angelegten, aktuell 100 Freunde findet? Eintritt frei. Persönliche Anmeldung an der Information der Stadtbücherei oder telef. unter 07731 / 85290.

» SA 31.10.

KINO

SINGEN

Cineplex Singen | 21:00 Uhr | Halloween Film Special: Zombie – Dawn Of The Dead. Dies ist der ultimative Zombie Film: Das Meisterwerk von George A. Romero (Die Nacht der lebenden Toten) gehört zu den berühmtesten und besten Horrorfilmen der Kinogeschichte. Jetzt kehren die Untoten unzensiert und in 4K-Remastered endlich zurück auf die Kinoleinwand! Info: www.cineplex.de.

» MO 02.11.

LESUNGEN

STOCKACH

Stadtbücherei Stockach, Salmansweilerstr. 1 | 15:00 Uhr | Onilo-Boardstory: »St. Martin und seine Laterne« ab 3 Jahren. Marina und ihr Teddy schauen sich am 11. November das Sankt-Martins-Spiel an. Da entdeckt Teddy einen kleinen Jungen, der sehr traurig ist, weil er seine Laterne verloren hat. Gar[illegible] Sinne von Sankt Martin versucht Teddy seine Laterne und teilt[illegible] seine Laterne mit Marina. Anschließend Vorlesegeschichte und Basteln, Vorleserin: Erika Oehme. Kosten: 1,– Euro. Anmeldung: Tel. 07[illegible]

» DO 03.11.

FÜHRUNGEN

STOCKACH

Stadtmuseum im »Alten Forstamt« | 17:30 Uhr | Führung zur Ausstellung »Achtung Stromsparer! Die einstündige Führung führt in die physikalischen Hintergründe der Elektrizität und Stromversorgung ein und erzählt die Geschichte der Stromnutzung – nicht nur in Stockach. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt: 4,– Euro, Kinder bis 15 Jahre: kostenfrei. Infos und Tickets: www.stockach.de.

KINDER

SINGEN

Städtische Bibliotheken | 16:00 Uhr | Ein Schaf im Glück. Olinka ist ein schwarzes Schaf und keines der anderen Schafe möchte mit ihm spielen. Ob Olinka durch die Hühner, Kühe und Katzen nun endlich neue

WEGEN DES CORONA-LOCKDOWNS SIND WIR SIND TRAURIG!
SÄMTLICHE VERANSTALTUNGEN BEGESAGT
ERNEUTEN CO

presenting partner | Natürlich regional! RANDEGGER Mineralwasser.de

ZUVERLÄSSIGKEIT

Seit über 20 Jahren erstellt die KS mit Sitz in Hilzingen Ein- und Mehrfamilienhäuser in Holzständer- und Massivbauweise.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin und besichtigen Sie eines unserer schlüsselfertigen Musterhäuser.

KS Hausbau GmbH

Wir bauen für Sie!

BAULAND GESUCHT

Wir suchen ständig Bauplätze, Abrissgrundstücke und Ähnliches für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Wir honorieren jede Zuführung.

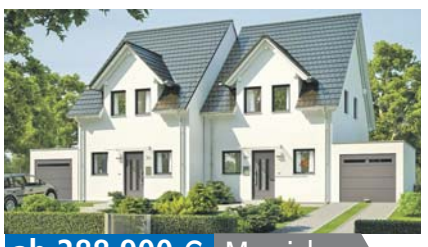
Haus der Woche:

ab 427.900 € Massivhaus

Foreno | 161 m²

ab 328.900 € Massivhaus

Viseo | 129 m²



ab 288.900 € Massivhaus

Twin L | 109 m²

ab 321.900 € Massivhaus

Taro | 153 m²

ab 283.900 € Massivhaus

Luna | 130 m²

ab 299.900 € Massivhaus

Balance | 135 m²

ab 325.900 € Massivhaus

Fino | 127 m²

ab 344.900 € Massivhaus

Magnum | 152 m²

ab 403.900 € Massivhaus

Linea | 160 m²

ab 297.900 € Massivhaus

Mateo | 140 m²

ab 284.900 € Massivhaus

Komfort | 122 m²

ab 287.900 € Massivhaus

Baleo | 131 m²

ab 308.900 € Massivhaus

Jano | 138 m²

ab 369.900 € Massivhaus

Auro | 157 m²

ab 457.900 € Massivhaus

Purea | 159 m²

ab 315.900 € Massivhaus

Esprit Trendline | 133 m²

ab 581.900 € Massivhaus

Anteo | 214 m²

ab 271.900 € Massivhaus

Enea | 112 m²

ab 299.900 € Massivhaus

Anto | 143 m²

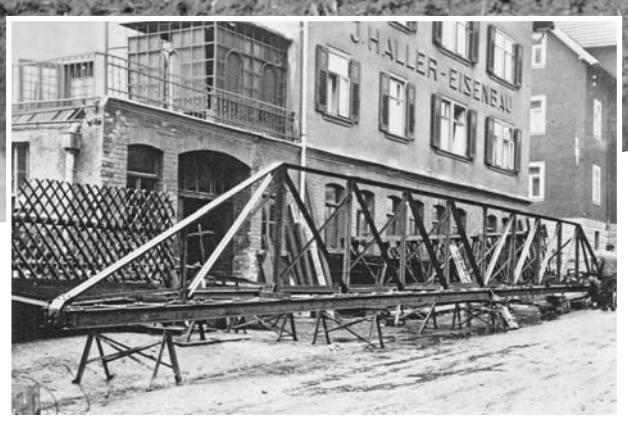
Schlüsselfertig: (KFW-Effizienzhaus 55) inklusive Bodenplatten, 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung und Rollläden, 5-Phasen-TÜV-Prüfung, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung sowie Premium-Markenausstattung in den Bädern. Jedes Haus wird individuell nach Ihren Wünschen geplant und ausgestattet.

KS Hausbau GmbH
Stockergarten 12, 78247 Hilzingen

Telefon: 0 77 31 - 18 23 55
E-Mail: info@ks-hausbau.de

Viele weitere Haustypen auf www.ks-hausbau.de

315 JAHRE Haller



WOCHENBLATT

Auf einem Amboss schlug einst die Geburtsstunde

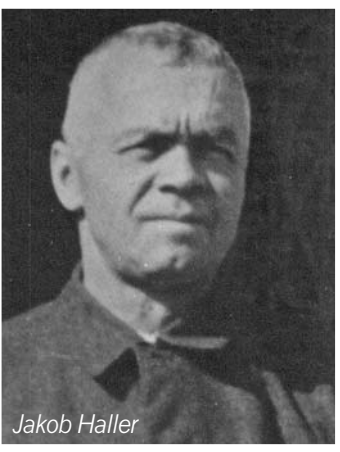
Die Geschichte von HALLER Stahlbau begann als Schmiede - und mit mutigen Entscheidungen für die Zukunft.

Schlossermeister Jakob Haller begann Ende des 19. Jahrhunderts in Schwenningen mit der Fertigung von Eisenkonstruktionen. Doch den Werkstoff Eisen verarbeitet die Familie schon viel länger: In den Annalen findet sich der Schmied Andreas Haller, der als Sohn des Sattlers Hans Haller im 17. Jahrhundert als erster Haller vor Ort Eisen bearbeitete. 1705 war er damit der Begründer der Schwenninger Stahlbauer-Dynastie, aus der heraus die heutige moderne Industriebau GmbH entstanden ist.

Söhne, Enkel und Urenkel führten seine Schmiede bis ins 20. Jahrhundert weiter, bis Jakob Haller Anfang der 1920er-Jahre daraus ein Industrieunternehmen machte: Er baute das »Eisenwerk« in der Burgstraße auf der Hammerstatt. Es stand neben dem fünf Jahre zuvor neu errichteten Schlachthof, den sein Urenkel Dr. Hans-Walter Haller 2019 von der Stadt kaufte.

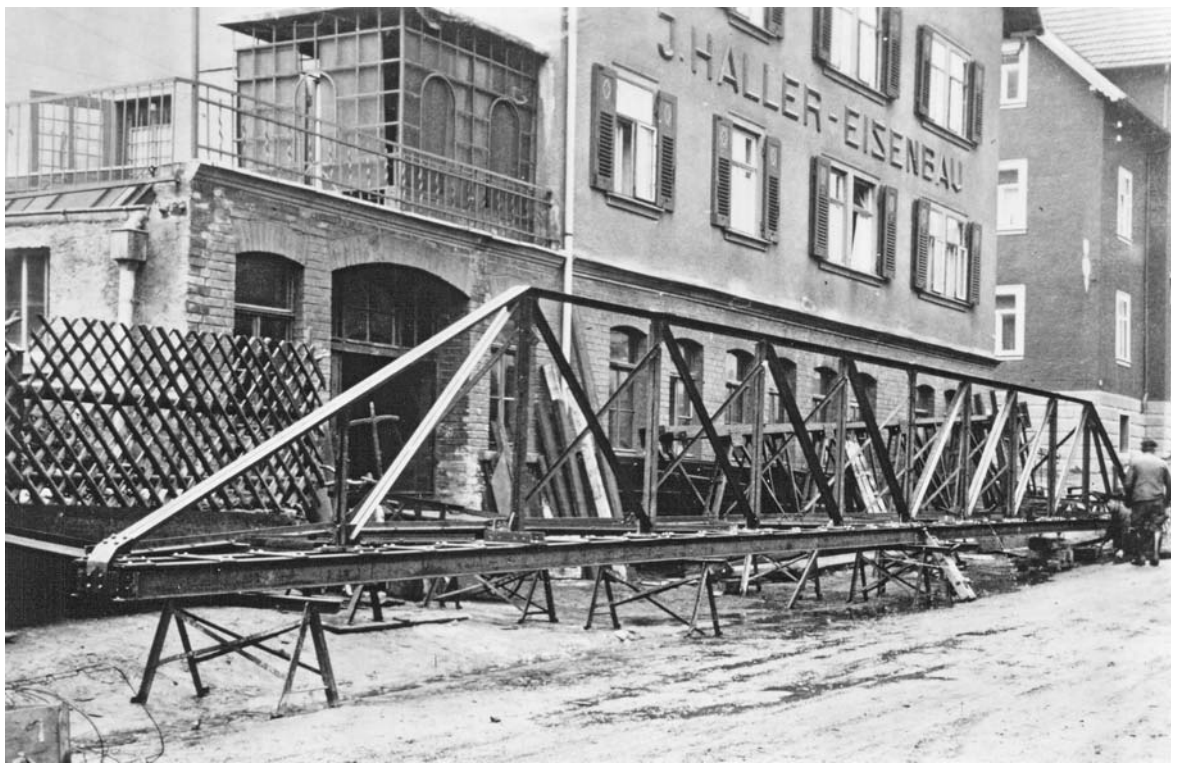
Schon damals wurde mit modernen Methoden gearbeitet. Jakob Haller und seinen Leuten standen Krane und Maschinen zur Verfügung. Die Firma, die schnell überregional bekannt wurde, lief unter dem Namen »Jakob Haller Eisenbau«.

Tragisch: Der Gründer starb 1932, nachdem er von einer Leiter in die Tiefe gestürzt war. Das Unglück geschah, als er in den Abendstunden nach dem Dreikönigstreffen der Vorgängerpartei der FDP in Stuttgart dort noch eine Baustelle kontrollieren wollte. Hier fiel er von einer Leiter. Am nächsten Morgen fand man ihn tot auf.



Jakob Haller

Hans Haller



Seit über 100 Jahren werden im industriellen Maßstab Stahlkonstruktionen auf Maß gefertigt. *swb-Bilder: Haller Archiv*

Nach dem frühen Tod seines Vaters stand der 25-jährige Hans Haller vor der Aufgabe, das Unternehmen weiterzuführen. Die Banken trauten das dem jungen Ingenieur aber nicht zu und er musste das moderne Eisenwerk für 42.000 Reichsmark verkaufen. Da das Stammhaus mit der unteren Schmiede in der Muslen noch zur Verfügung stand, behielt Hans Haller seine Mitarbeiter, um eben dort weiterzumachen. Das Stahllager befand sich dort, wo heute das Sporthaus Müller steht. Aufträge waren glücklicherweise auch vorhanden, und so konnte es weitergehen. Seine Bemühungen trugen Früchte, und schon kurze Zeit später kaufte er ein Grundstück in der Lichtensteinstraße neben dem ehemaligen Eisenwerk und errichtete darauf 1936 seine erste Werkhalle und ein kleines Bürogebäude.

Montagekolonne, ganz rechts Hans Haller im Alter von 17 Jahren.

An diesem Standort wuchs der Betrieb in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich, und 1963 trat der Sohn Hans Walter Haller, studierter Bau- und Schweißfachingenieur, beruflich bestens vorbereitet in die Firma ein. In der Folge erweiterte die Firma Haller ihre Produktpalette und bot fortan teilschlüsselfertige Gebäude an, bei denen nicht nur das Stahltragwerk, sondern auch die Gebäudehülle, also Dach, Wand, Türen, Tore und Fenster geliefert wurden. Man nannte diese Bauweise Komplettbau. Zur Vermarktung wurde das Zweigunternehmen Haller Komplettbau gegründet.

WIR GRATULIEREN ZUM 315. FIRMENJUBILÄUM!

IHR STARKER PARTNER IN SACHEN MOBILITÄT

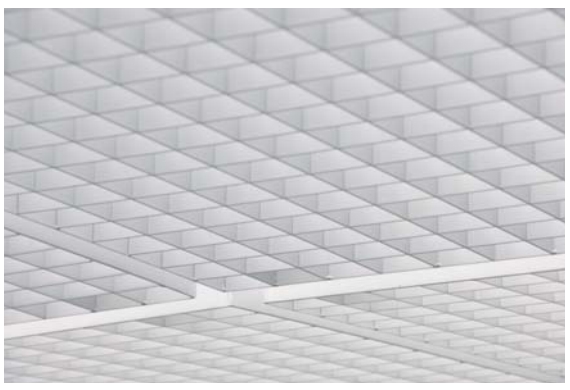
24 MARKEN I 165.000m² VERKAUFSFLÄCHE I

ÜBER 2.000 FAHRZEUGE

- AUTOMOBILE
- MOTORRÄDER
- CARAVANING

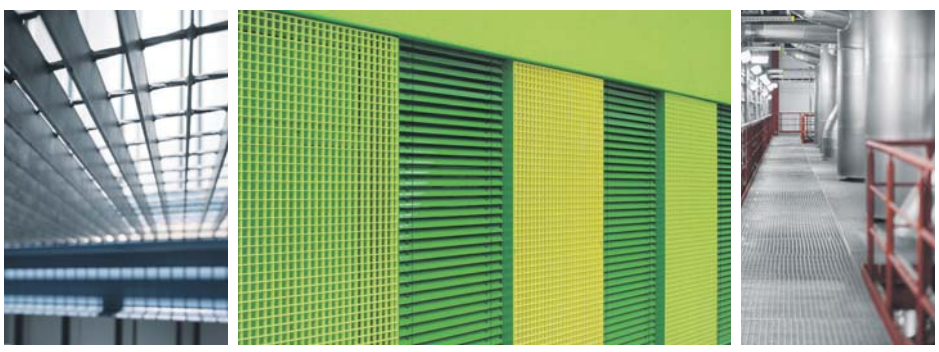
www.auer-gruppe.de

AUER GRUPPE



Lichtgitter gratuliert **HALLER INDUSTRIEBAU** zum 315-jährigen Jubiläum.

Wir wünschen eine erfolgreiche Zukunft und freuen uns auf eine weiterhin partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



LICHTGITTER – IHR PARTNER FÜR QUALITÄT UND KOMPETENZ

Ob Gitterroste, Spindeltreppen, Blechprofilroste oder GFK-Produkte – wir haben für jede Anwendung das passende Produkt. Wir haben Spaß daran, individuelle Anforderungen aufzunehmen und daraus neue anwendungstechnische Lösungen zu entwickeln. Vertrauen Sie uns, wenn es um die Realisierung Ihrer Projekte geht.

+ Schweißpressroste
+ Pressroste
+ Blechprofilroste
+ GFK-Roste
+ Kombiroste
+ Tränenbleche
+ Spindeltreppen
+ Treppenstufen
+ Leitersprossen
+ Feuerverzinkerei
+ Stahlservice

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lichgitter.com

Lichtgitter GmbH
Siemensstraße 1
D-48703 Stadtlohn
info@lichtgitter.com

lichtgitter

Der Stammbetrieb firmierte seinerzeit unter dem Namen Stahlbau Haller, auch wenn viele Schwenninger noch das alte Eisenbau Haller im Kopf hatten.

Da es absehbar war, dass die Produktionsräume auf der Hammerstatt irgendwann zu klein werden würden, sah sich Hans Walter Haller nach einem weiteren Produktionsstandort um, und der Zufall kam ihm zu Hilfe. Als er in einer anderen Sache auf dem Bauamt der Stadt Schwenningen war, sah er Pläne zur Erschließung eines neuen Industriegebietes. Er bekundete Interesse und der zuständige Bearbeiter fragte, wieviel Platz er denn benötige. »So um die 30.000 Quadratmeter«, erwiderte Haller, »und einen Gleisanschluss!«. Sogleich wurde in den Plan eine große Parzelle mit dem Namen »Haller« eingetragen und für den Stahlbauer reserviert.

1972 ging Hans Walter Haller den ersten Schritt zu einer Betriebsverlagerung. Es entstand ein großes Freilager mit Gleisanschluss. Ende der 1970er-Jahre bekundete die Nachbarfirma Eisen-Link Interesse an dem Grundstück in der Lichtensteinstraße – Haller verkaufte die Hallen und das Verwaltungsgebäude an Link und siedelte 1980 mit dem Betrieb in die Klippeneckstraße im Industriegebiet Rammelswiesen um. Das war ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte.

Werk I: Stahlbau

Werk II: Metallleichtbau

Mitte der 1980er-Jahre erhielt Hans Walter Haller die Möglichkeit, das Grundstück an der Ecke Rottweiler Straße/Steinkirchring zu erwerben und siedelte 1989 die Verwaltung an diesen Standort um. Nach der Wende gründete er in Sachsen ein Tochterunternehmen, das sich mit der Vermarktung der Haller-Produkte in den neuen Bundesländern befasste. Der diesbezüglich am weitesten entfernte Auftrag betraf das Postverteilzentrum auf Rügen. Seit dieser Zeit firmiert das Unternehmen unter dem Namen Haller Industriebau. 1992 erweiterte er das Produktspektrum um die Fertigung von Dach- und Wandbauteilen und nahm eine separate Produktionshalle in der Klippeneckstraße unweit des Stahlbauwerks in Betrieb.

Nur drei Jahre später traten Dr. Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele fast zeitgleich in das Unternehmen ein und entwickeln es seitdem kontinuierlich weiter. In ihrer Ära wurden viele neue Prozesse und Produktionsmethoden eingeführt sowie neue Produkte entwickelt, getestet und in den Markt eingeführt. 2008 wurde die Haller Werbetechnik gegründet, die heute die größten Werbeanlagen in der Region liefert. 2014 hob das Duo die Firma Haller & Gabele aus der Taufe und erweiterte so das Produktionsprogramm um die Dachtechnik, die das komplette Programm von Flachdachabdichtungen bis zu Dachbegrünungen und Photovoltaik-Anlagen abdeckt. Im selben Jahr kaufte Haller das ehemalige Stahlbau-Werk in der Lichtensteinstraße zurück.

Das Aufgabenspektrum war mit der Zeit ständig gewachsen, und so wurde es Zeit für einen dritten Mann in der Geschäftsleitung: Im vergangenen Jahr wurde die Geschäftsführung deshalb mit Michael Oexle verstärkt. Er ist Stahlbauingenieur und seit über 15 Jahren als Leiter des technischen Büros sowie als Schweißfachingenieur bei Haller tätig.

Werk III: Dachtechnik

Jürgen Roth
Bürgermeister
Villingen-Schwenningen

„Als Oberbürgermeister des Oberzentrums Villingen-Schwenningen freue ich mich, mit unserem lokalen Unternehmen verbunden zu sein. Bei der Firma Haller Industriebau GmbH freue ich mich ganz besonders über das ungewöhnliche Jubiläum.
Denn nicht nur ist die Firma bereits seit 315 Jahren hier im Stadtbezirk Schwenningen am Markt, was schon für sich spräche. Sondern diese innovative und zukunftsträchtige Unternehmung von Herrn Dr. Haller und seinen Mitarbeitern ist beständig mit neuen Zukunftsideen und Projekten ihrer Zeit hier in Schwenningen voraus. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren
Haller Industriebau GmbH
herzlich zum 315-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die langjährige & partnerschaftliche Zusammenarbeit im Korrosionsschutz.

GEHOLIT + WIEMER
LACK– UND KUNSTSTOFF– CHEMIE GMBH

TOYOTA LEXUS OPEL FIAT PROFESSIONAL
AUTOmobile BACH
EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum &
ein herzliches Dankeschön für die
jahrelange gute Zusammenarbeit.

thank you

created by meindingwerbung

Autohaus Bach-Hegau e.K.
Auf der Steig 1
78253 Eigeltingen

Lackier- & Karrosseriezentrum
Brückle-Breiten 1
78253 Eigeltingen

Autohaus Bach-Hegau e.K.
Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen

www.automobile-bach.de

Haller Industriebau hat viele Stadtbilder in der Region geprägt

Bauen mit Stahl und anderen Metallen im Verbund lässt besondere Formen zu. Damit konnten viele Bauten entstehen, die die Handschrift der Bauherren mit denen der Baumeister vereinten.

Die Firma Haller hat mit ihren Bauten schon immer das Stadtbild Villingen-Schwenningens, aber auch vieler anderer Städte in der Region, geprägt: Das Unternehmen setzte seinerzeit an zentraler Stelle in Schwenningen mit dem damals sehr modernen Baro-Hochhaus Maßstäbe, auch wenn dieses inzwischen der Spitzhacke weichen musste.

Doch auch viele markante öffentliche Bauten, die den Betrachter heute noch beeindrucken, stehen auf der Referenzliste: das neue Feuerwehrhaus Schwenningen, die Neckarhalle und die Helios-Arena, ebenso die Sporthallen am Deutenberg, die Alleensporthalle und das Villinger Hallenbad. Auch die Messehallen und den Messeturm der Südwest-Messe hat Haller errichtet, ebenso wie den ansprechenden Kirchenpavillon auf der Möglingshöhe.

Auch Private bauen mit Haller

Hinzu kommen zahlreiche private Projekte in der weiten Region, vor allem Industriegebäude und große Hallen. Pro Jahr verarbeitet das Unternehmen 10.000 Tonnen Stahl in seinen riesigen Werkshallen am Standort Schwenningen.

Alucobond als neue »Haut«

Ganz besonders gerne denken die Geschäftsführer Dr. Hans Walter Haller und Jürgen Gabele an die Neugestaltung der Fassade des Sternhochhauses: Das war der erste Auftrag, bei dem der moderne Werkstoff Alucobond im großen Stil verarbeitet werden konnte. Dabei handelt es sich um eine Verbundplatte aus zwei Aluminium-Deckblechen und einem nicht brennbaren, mit Mineralstoff gefüllten Kern, die für nachhaltige Bauqualität steht und höchste gestalterische Ansprüche erfüllt.

Das jüngste Renommierprojekt des Schwenninger Traditionsunternehmens ist die Überdachung des Bussteigs auf dem Singener Bahnhofsvorplatz. Das Unternehmen erstellte auf der Basis einer aufwendigen Stahlkonstruktion komplett die 160 Meter lange Überdachung des Busbahnhofs. Hier konnten die Schwenninger ihre Vielseitigkeit unter Beweis stellen, da die Konstruktion höchste stahlbauerische Fertigkeiten erfordert hat.

Hohe Fertigungstiefe aus dem eigenen Werk

Die Besonderheit liegt unter anderem in der Form der zahlreichen konischen Dachstützen, die im Werk in Schwenningen individuell gefertigt werden mussten. Hier hat man die gesamte Überdachung mit rund 2000 Quadratmetern Fläche vor dem Verzinken auch probeweise zusammengebaut – ein Aufwand, den man in dieser Weise nur ganz selten betreibt. Das war der Fall, weil das Dach eine sehr komplizierte Geometrie aufweist und höchste Genauigkeit erforderlich war.

Aus diesen Alucobond-Platten wurde eine dreidimensionale Unterdecke geschaffen, indem Dreiecke herausgeschnitten und im Winkel wechselseitig zueinander angeordnet wurden. Der Aufwand hat sich aber gelohnt: Das Dach bringt der Firma Haller enorme Aufmerksamkeit. Nicht nur in der Branche spricht man darüber, sondern auch vor Ort und weit über die Stadt hinaus. Denn täglich betreten etwa 10.000 Menschen vom Bahnhof her die Fußgängerzone und passieren dabei diese ästhetische Konstruktion.

Erfolgreich in der Europa-Ausschreibung

Für Haller Industriebau ist es auch logistisch ein weiteres anspruchsvolles Projekt in der Firmengeschichte - solche Vorhaben der öffentlichen Hand realisiert man nur aufgrund eines besonderen Bezugs des Unternehmens zur Region. Bei solchen Projekten muss man sich in komplexen europaweiten Ausschreibungsverfahren beweisen.

Dominik Ruch, Geschäftsführer FX Ruch KG Singen:
Für mich steht die Firma Haller in erster Linie für absolute Fairness als Geschäftspartner. Sowohl als Lieferant wie auch als Kunde werden Probleme, die es immer wieder geben wird, auf allen Ebenen in sachlicher Art und Weise angegangen und es wird nach Lösungen gesucht, die alle Parteien tragen können. Das ist in der heutigen Zeit nicht üblich. Desweiteren steht Haller für mich für freundliche und höchst motivierte Mitarbeiter und eine Firmengeschichte, die ihresgleichen sucht. Einfach eine tolle Firma.

Bernd Häusler, Oberbürgermeister Singen:
Es gibt in Singen bereits viele markante Bauten, die von Haller errichtet wurden. Das wohl einzigartigste Bauwerk entsteht zurzeit auf dem neu gestalteten Bahnhofplatz. Das 156 Meter lange Busdach wird zukünftig nicht nur den Fahrgästen Schutz und Schatten spenden, es wird auch unsere Innenstadt nachhaltig prägen. Darauf freue ich mich sehr und wünsche der Haller Industriebau Kreativität und Erfolg für die nächsten 300 Jahre.

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung und geschäftsführende Gesellschafterin (CEO) TRUMPF GmbH + Co. KG :
Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem Firmenjubiläum und wünsche Ihnen für die Zukunft nur das Beste! Die Firma Haller und TRUMPF verbindet eine jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Diese war stets geprägt vom beiderseitigen Anspruch an Qualität, Präzision und Ästhetik im Stahlbau. Basierend auf diesen Werten, freue ich mich auf neue gemeinsame Projekte.

Dr. Harald Marquardt, Vorsitzender der Geschäftsführung, Marquardt Gruppe :
Handwerkliches Können, höchste Zuverlässigkeit und die Wünsche des Kunden immer im Blick – das zeichnet die Haller Stahlbau GmbH für uns aus. Seit Jahrzehnten stehen wir mit diesem Traditionsunternehmen in bester Geschäftsbeziehung und haben viele Bauprojekte mit ihm realisiert. Dabei gehört die Fassade unseres 2019 eröffneten Entwicklungs- und Innovationszentrums am Marquardt Stammsitz in Rietheim-Weilheim für mich zu den schönsten Haller-Referenzen.
Wir gratulieren der Firma Haller zu ihrem 315-jährigen Jubiläum, wünschen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!

Markus Lauber, Geschäftsführer Lauber Fensterbau GmbH:
Herzlichen Glückwunsch zu diesem außergewöhnlichen und sehr bemerkenswerten Jubiläum. 315 Jahre Tradition und Erfahrung und dabei immer die Zukunft im Blick, so erleben wir das Unternehmen Haller und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Das Unternehmen kennen wir seit ca. 10 Jahren, in dieser Zeit wurden unsere zwei Neubauten nach unseren Vorstellungen in Top-Qualität immer verlässlich begleitet und umgesetzt.
Als Partner und Lieferant für Fenster dürfen wir immer wieder bei vielen Projekten mitwirken.

Peter Michael Binder, geschäftsführender Gesellschafter und Inhaber der BINDER GmbH :
Besondere Leistungen verdienen es, besonders gewürdigt zu werden. Aus diesem Grund möchten wir, die BINDER GmbH, uns herzlich für die langjährige, vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit der Haller Industriebau GmbH in Schwenningen bedanken und zum 315-jährigen Bestehen gratulieren. Unsere hohen Qualitätsansprüche wurden beim Ausbau unseres Firmensitzes von Haller mit viel Geschick umgesetzt – und wir sind uns sicher, dass unsere Visionen auch in Zukunft von diesem Traditionsunternehmen verwirklicht werden.

Benedikt Hermle, Vorstand Produktion, Service, Materialwirtschaft Berthold Hermle AG
Seit weit über 40 Jahren arbeiten wir bei Neu- sowie Umbauprojekten mit der Firma Haller zusammen. Bei allen Projekten konnten wir uns stets auf eine hervorragende Qualität und eine perfekte Terminplanung verlassen. Wir wünschen dem Unternehmen Industriebau Haller für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Mario Müller, Leiter Liegenschaften, CHIRON Werke :
Unsere komplexen Bau-Projekte wurden von der Firma Haller mit seinem hervorragenden Team stets erfolgreich umgesetzt.
Wir schätzen insbesondere die unkomplizierte Zusammenarbeit, das Qualitätsbewusstsein und die Flexibilität des gesamten Unternehmens.

Wir gratulieren der Firma Haller zum Jubiläum

und freuen uns auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Humboldtstraße 22, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. 07720-9955-0, www.schlenker-architekten.de

SCHLENKER ARCHITEKTEN

UWE SCHLENKER

freier Architekt • freier Stadtplaner • BDA

Mitarbeiten heißt mitentscheiden

Noch wichtiger als Maschinen sind für die Haller-Gruppe ihre Mitarbeiter – hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Die Beschäftigten verfügen über das Know-how, das der modern ausgerichtete Industriebauer aus Schwenningen braucht.
»Aus- und Weiterbildung spielen bei uns eine wichtige Rolle«, sagt Personaladministratorin Sabrina Braun. »Wir bieten für unsere Leute permanent Schulungen an, unterstützen aber auch individuelle Weiterbildungen sehr intensiv.«

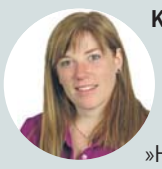
Bei Haller kommt man voran.
Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass das Unternehmen breit aufgestellt ist. »Die Vielfalt unserer Abteilungen«, meint Geschäftsführer Jürgen Gabele, »eröffnet jedem Einzelnen gute Entwicklungsmöglichkeiten.«
Darüber hinaus bietet die Haller-Gruppe umfangreiche Sozialleistungen, vor allem im Bereich des Betriebssports und in Form von Mitarbeiter-Events. In der Stahlbaulounge werden regelmäßig Yoga, Spinning oder Jumping angeboten. Auch eine großzügige Saunalandschaft steht der Belegschaft zur freien Verfügung. Das führt dazu, dass sich die Mitarbeiter wohlfühlen und ihrer Firma treu bleiben. Das beste Beispiel ist Kalkulator Marian Mansfeld, seit 1978 im Unternehmen. »Die Arbeitsatmosphäre ist äußerst kollegial, überaus freundlich und hochprofessionell«, findet er.
Doch auch der Job selbst macht dem Angestellten viel Freude. Sein Antrieb: »Sich jeden Tag neuen Herausforderungen zu stellen und schlussendlich Ausschreibungswettbewerbe für uns zu entscheiden.«

Marian Mansfeld, seit 1978 im Unternehmen als Kalkulator tätig: »Der Betriebssport ist eine ideale Ergänzung zu unserem ohnehin schon kollegialen Miteinander. Außerdem arbeitet es sich vom Sport kommend gleich viel besser. Ich selbst freue mich jeden Donnerstag auf unsere Yoga-Session.«

Konstruktionsmechaniker Alexander Wolf ist seit 2006 bei Haller und liebt hier die abwechslungsreiche Arbeit an den Maschinen und die Mitarbeiter- Angebote, die er selbst gerne und oft nutzt.

Alexander Wolf, seit 2006 als Konstruktionsmechaniker/Schlosser im Unternehmen: »Ich wohne in der Nähe und schätze die flexiblen Arbeitszeiten. Ich wünsche der Firma Haller, dass es die nächsten 315 Jahre so weiterläuft.«

Auch Werbetechnikerin Karin Öhler, seit 2011 im Unternehmen, ist sehr zufrieden. Sie liebt das eigenverantwortliche Arbeiten: »Ich kann bei jedem Projekt etwas Neues dazulernen.« Die Arbeitsatmosphäre bei Haller gefällt ihr; diese sei »locker und auf Augenhöhe«.



Karin Öhler, seit 2011 als Werbetechnikerin im Unternehmen: »Hier ist man keine Nummer, sondern eine Person, deren Arbeit unterstützt und gefördert wird. Eigene Ideen kann man einbringen und auch umsetzen, es gibt stets ein offenes Ohr dafür. Ich kann mich in meinem Bereich frei entfalten, meine eigenen Ideen und Vorgehensweisen einbringen und auch umsetzen.«

Stefan Kälble kam 2009 als Projektleiter zu Haller. Sein Arbeitsalltag besteht im Wesentlichen aus planen, organisieren, und abwickeln – das macht ihm Spaß. Er ist sich auch ganz sicher, dass sich das Unternehmen weiterhin positiv entwickeln wird.

Dipl.-Ing. Stefan Kälble, seit 2008 im Unternehmen und als Projektleiter tätig: »Die unterschiedlichen Aufgabenstellungen sind sehr vielseitig und komplex. Kein Projekt ist wie das andere. Bei meiner Arbeit kann ich eigenständig arbeiten und die verschiedenen Tätigkeiten bis zur Fertigstellung der Projekte sind sehr abwechslungsreich. Ich fühle mich hier wohl. Was will man mehr ...«

Viele spannende Aufträge und große Baustellen – das ist die Arbeitswelt des Viktor Reiser. Er ist seit 2003 im Unternehmen. Der gelernte Elektriker arbeitet bei Haller als Obermonteur Alucobond und genießt dabei das eigenverantwortliche Arbeiten.

Viktor Reiser, seit 2003 im Unternehmen und als Obermonteur Alucobond tätig: »Die Arbeitsatmosphäre ist picobello, wir im Team verstehen uns blind und arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen. Der Umgang ist respektvoll und auf Augenhöhe.«

Das Wohl der Mitarbeiter steht in allen Bereichen im Vordergrund.

»Das Schönste ist, das Ergebnis am Ende einer Baustelle zu sehen«, sagt Reiser. Seine Chefs schätzt er sehr, weil diese mit den Mitarbeitern, wie er sagt, einen respektvollen Umgang auf Augenhöhe pflegen.

Seit jeher kommt der betrieblichen Ausbildung große Bedeutung zu.
Zurzeit bildet Haller rund 20 junge Leute in verschiedenen Berufen aus, vorwiegend Konstruktionsmechaniker, aber auch Kaufleute. Einsteiger haben hier die Möglichkeit, Konstruktionsmechaniker, Technischer Systemplaner, Industriekauffrau, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Dachdecker, Maschinen- und Anlagenführer zu werden oder aber ein Duales Studium Bauingenieurwesen Fachrichtung Projektmanagement oder Fassadentechnik zu absolvieren.
Die Philosophie, die dahintersteht, erläutert Geschäftsführer Michael Oexle: »Wer selbst ausbildet, kann den Nachwuchs ganz gezielt auf die speziellen Aufgaben im eigenen Unternehmen vorbereiten.« Das ist auch Geschäftsführer Dr. Hans-Walter Haller sehr wichtig. Deshalb lässt er es sich nicht nehmen, die neuen Azubis zum Ausbildungsbeginn persönlich durch das Stahlbau-Werk und das Metallleichtbau-Werk zu führen. Schnell sehen die Berufseinsteiger, dass sich Leistung hier lohnt: Das »Azubi-Auto« stellt einen besonderen Anreiz für die Auszubildenden dar: Der »Azubi des Monats« bekommt es einen Monat lang für Fahrten zur Arbeit zur Verfügung gestellt und darf den Wagen darüber hinaus auch privat nutzen.
Ein weiterer Mehrwert: Die jungen Mitarbeiter lernen bei Haller auch, was soziale Verantwortung bedeutet. Denn die wird beim Industriebauer schon immer großgeschrieben.
In der Praxis zeigte sich das zuletzt in der heißen Phase der Corona-Krise, als das Unternehmen sein Azubi-Team einsetzte, um vor allem ältere und kranke Menschen, die gehalten waren, soziale Kontakte möglichst zu vermeiden, einen Einkaufsservice anzubieten. Mit zwei Fahrzeugen waren die Lehrlinge in dieser Zeit in und um Villingen-Schwenningen unterwegs und sammelten wertvolle Lebenserfahrung. »Es macht echt Spaß, die Menschen sind sehr dankbar und freuen sich wirklich sehr«, bilanzierte seinerzeit Carolin Biehler, Auszubildende bei Haller.

Einer aus diesem Azubi-Team ist besonders froh über die Perspektiven, die ihm Haller bietet: Baghir Dawoodi, 25 Jahre alt und in Afghanistan geboren. Der junge Mann lebte ab seinem zweiten Lebensjahr im Iran und ist seit fünf Jahren in Deutschland. Bei Haller steht er im vierten Lehrjahr zum Konstruktionsmechaniker. Erste Erfahrungen hatte er bereits zuvor in seiner alten Heimat, dem Iran, gesammelt. »Dort habe ich geschweißt«, erzählt Dawoodi. Doch bei Haller Industriebau gab es für ihn noch jede Menge Neues. Baghir Dawoodi hofft darauf, dass er nach Abschluss seiner Ausbildung weiterbeschäftigt wird. Sein Ziel ist es, auf eigenen Füßen zu stehen.

Baghir Dawoodi ist in Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker: »Ich arbeite hier mit vielen unterschiedlichen Mitarbeitern zusammen. Alle sind sehr hilfsbereit und ich kann viel von ihnen lernen.«

Statische Beratung und Tragwerksplanung
DÖRING Ingenieurgemeinschaft
Theodor-Hanloser-Straße 1, 78224 Singen
Telefon 07731/41214, Telefax 49078
E-Mail: doering.ib@arcor.de

MÜLLER TRAGWERKSPLANUNG
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN
MÜLLER TRAGWERKSPLANUNG
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN
Karl-von-Drais-Straße 9 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 07731-9558250 · Info@mueller-tragwerksplanung.de

Wir gratulieren und danken für die gute Zusammenarbeit
ARCHITEKTURBÜRO WINTTER
Tel. 07731/12100
wintter@wintter.de
Lindenstraße 1
78224 Singen

stumpp
STRASSEN- UND TIEFBAU
Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG
Rosenfelder Straße 58 · 72336 Balingen
Postfach 10 10 53 · 72310 Balingen
Tel. 0 74 33 / 2 67-0 · Fax 0 74 33 / 2 67-37
www.stumpp-balingen.de

Klaus Engel Planungsbüro
für Stahlbau - Industriebau GmbH
Großflecken 12 • 24534 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 5 58 44-0 • Fax 0 43 21 / 5 58 44-150
post@buero-engel.de • www.buero-engel.de
Planung
Statik
Beratung
Konstruktion

BREINLINGER INGENIEURE
Ein Team.
Mit Leidenschaft.
Bauen.

Lauber
FENSTERBAU
Kunststoff-Fenster
Holz-Fenster
Holz-Alu-Fenster
Haustüren
Wir gratulieren
und danken für die gute Zusammenarbeit.
Gregor Lauber Fensterbau GmbH
Jahnstraße 20, 78224 Singen
Telefon: 07731/9350-0
www.fensterbau-lauber.de

Herzlichen Glückwunsch
zum Firmenjubiläum
neuberger
www.neuberger-vs.de
Neuberger GmbH
Werkzeugservice / CNC-Schleif-Service-Center
Max-Planck-Straße 24 - 78052 Villingen-Schwenningen
Tel. 07721/9476-0 - info@neuberger-vs.de

WÄRMEDÄMMUNG . OBERFLÄCHENGESTALTUNG . STUCK&PUTZ . TROCKENBAU . MALERARBEITEN
www.hohner-stuck.de
HOHNER
AUSBAU . FARBE . FASSADE
Gänsäcker 40, 78532 Tuttlingen
TEL (0 74 62) 16 71, FAX (0 74 62) 92 36 73
info@hohner-stuck.de
Wir gratulieren und sagen Danke für die gute Zusammenarbeit.
Wir sind Mitgliedsbetrieb von
BAUTUTWAS
NEUBAU · UMBAU · SANIERUNG

Zwölf Epochen bis zum heutigen modernsten Industriebau

Die zwölf Generationen des Familienunternehmens stehen auch für zwölf Epochen.

Tradition spiegelt sich auch im Vornamen der »Chefs« wider. Bei den Hallers in Schwenningen heißt der Stammhalter seit Generationen Hans-Walter. Großvater, Sohn und Enkel verkörpern derzeit Historie, Gegenwart und Zukunft im wohl ältesten Schwenninger Unternehmen, das auf nunmehr 315 Jahre Firmengeschichte zurückblickt. Zwölf Generationen verarbeiten seither mit großem Erfolg Eisen und Stahl.

Seit nunmehr 25 Jahren führt Dr. Hans-Walter Haller den Familienbetrieb, der sich in diesem Zeitraum vom konventionellen Stahlbauunternehmen zum modernen Industriebauer entwickelt hat. Dieser erstellt anspruchsvolle Bauten auf Wunsch schlüsselfertig; der Kunde profitiert dabei vom umfangreichen Know-how der Haller-Gruppe, die neben der Industriebau GmbH die Haller Werbetechnik und Haller & Gabele Dachtechnik umfasst. Dieses Unternehmen hat Dr. Haller mit Jürgen Gabele gegründet, der ebenfalls seit einem Vierteljahrhundert in leitenden Funktionen bei Haller tätig und seit 2006 neben Dr. Hans-Walter Haller Co-Geschäftsführer ist. Michael Oexle komplettiert die heutige Geschäftsleitung.

Die Chefs haben den Familienbetrieb beharrlich und weitsichtig auf Zukunftskurs gebracht und blicken nun anlässlich ihres 25-jährigen Betriebsjubiläums auf ihre Anfangsjahre in der Firma zurück, die durchaus viele Herausforderungen bereithielten.

In Krisenzeiten für die Zukunft umgekrempelt

Das Krisenjahr 2003 nutzten sie, um vieles »umzukrempeln«, wie es Jürgen Gabele ausdrückt. Haller hatte damals mehrere Kundeninsolvenzen und damit schmerzliche Einnahmeverluste zu verkraften. Doch man machte aus der Not eine Tugend: Die damalige junge Generation richtete den Betrieb neu aus, unter anderem, indem sie einen leistungsfähigen Vertrieb aufbaute und so neue Kundengruppen erschloss.

Das zahlte sich umgehend aus. Heute wissen die Männer an der Spitze des Unternehmens, dass es ebenso richtig wie wichtig war, sich konsequent am Markt zu orientieren, wo die Nachfrage nach Alles-aus-einer-Hand-Bauprojekten immer stärker wuchs. Im Stahlbau waren die Schwenninger seit jeher stark.

Zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Fassade, Dach und Werbetechnik versetzten die Traditionsfirma dann in die Lage, eben solche Komplettprojekte anzubieten. Damit erhöhte man gleichzeitig Fertigungstiefe und Wertschöpfung.

Eine ideale Firmengröße

Folglich entwickelte sich die Haller-Gruppe gut und ist mit ihren 150 Mitarbeitern heute stark aufgestellt. Die Firmengröße, meint Dr. Hans-Walter Haller, sei ideal – man sei hochflexibel und dennoch überaus leistungsstark, kurzum: der ideale Projektpartner für mittelständische Firmen. In der Region haben die Schwenninger einen hervorragenden Ruf, was die Tatsache beweist, dass man über einen großen, treuen Kundenstamm verfügt. Dabei schätzen nicht nur die Bauherren das Know-how im Unternehmen, sondern auch Architekten und Planer, mit denen man intensiv im Austausch steht.

Die aktuelle Geschäftsleitung mit Michael Oexle, Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele (v. links n. rechts).

Visionär und Kümmerer

Dr. Hans-Walter Haller und Jürgen Gabele harmonieren seit Jahren perfekt an der Firmenspitze. Haller sei der »Visionär«, sagt Gabele über den Freund und Kollegen. Gabele sei der »Kümmerer«, meint Haller, also ein tatkräftiger Macher, der das operative Geschäft vorantreibt. Der promovierte Stahlbau-Ingenieur Haller hingegen hat sich auf Strategie und Innovation fokussiert. Weitsichtig hat er in den letzten Jahren in einen modernen Maschinenpark investiert. Dadurch wurde es möglich, das Fertigungsportfolio auszuweiten und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Zauberformel Alucobond

So spielte vor 25 Jahren, als Haller und Gabele eintraten, etwa der Metallleichtbau bei Haller eine nachgeordnete Rolle. Dank Gabele nahm er einen rasanten Aufschwung, und heute hat dieses Segment auch dank moderner Werkstoffe wie Alucobond, die das Unternehmen in hochwertigen Fassaden und Verkleidungen verarbeitet, enorm an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Dass über die Werbetechnik-Firma heute Werbesäulen, Fassadenbeschriftungen und vieles mehr angeboten werden können, was ein Firmengebäude aufwertet, sieht Jürgen Gabele als »echten Mehrwert im Vertrieb«.

Virtuelle Bauten als Modelle

Dr. Hans-Walter Haller forcierte seinerzeit den Einsatz damals moderner CAD-Software, die bei der Planung von Hallen und Tragwerken heute nicht mehr wegzudenken ist. Ständig optimierte er Prozesse. Das Resultat: Gefertigt, geliefert und montiert wird heute hoch effizient und nach modernsten Maßstäben. Das Werk in der Klippeneckstraße gehört zu den bestorganisierten Fertigungsstätten auf dem Kontinent, auf computergesteuerten Anlagen entstehen anspruchsvolle Stahlkonstruktionen.

Noch wichtiger als Maschinen ist den Geschäftsführern das Personal. »Wir haben eine flache Hierarchie und tolle Mitarbeiter, die loyal zur Firma stehen«, meint Michael Oexle.

Die Firmenphilosophie bestehe im Wesentlichen darin, ergänzt Dr. Hans-Walter Haller, Potenziale zu entdecken und zu fördern: »Der Mitarbeiter steht bei uns im Mittelpunkt. Es ist wichtig, die richtigen Leute an den richtigen Stellen zu haben.« Jürgen Gabele meint, er selbst verkörpere dieses Credo in Reinkultur: Vom ersten Tag an habe er bei Haller in sämtlichen Funktionen, die er innehatte, Initiative entfalten und viele Dinge bewegen können.

Innovative Führungskultur

Das ist sinnbildlich für die von Dr. Hans-Walter Haller geprägte Führungskultur, die darauf abzielt, den Innovationsgeist freizusetzen. Viel Tüftelei und noch mehr kluge Gedanken sollen neue Wege eröffnen, die die Firma in die Zukunft führen. Dort sehen Haller, Gabele und Oexle ihre wichtigste Herausforderung in einem gelingenden Übergang zur nächsten Generation, der in den kommenden Jahren sanft eingeleitet werden soll. Die Söhne der Chefs haben in der Firma maßgebliche Aufgaben übernommen oder bereiten sich darauf vor; die Nachfolge ist gesichert.

Er empfinde es als Glück, sagt Dr. Hans-Walter Haller, dass die Junioren daran interessiert sind, die Zukunft des Traditionsbetriebs zu gestalten: »Unsere Aufgabe ist es, sie an die damit verbundenen Aufgaben heranzuführen.« Dabei gelte es, meint Jürgen Gabele, die designierten Nachfolger zu motivieren, indem man ihnen die zunehmenden Möglichkeiten einräume, selbst zu gestalten.

Dr. Hans-Walter Haller studierte Bauingenieurwesen an der Universität Stuttgart und war dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Stahlbau und Holzbau. Parallel zu Studium und Assistenzzeit entwickelte er Software-Programme für das elterliche Unternehmen und kümmerte sich um die seinerzeit im Vergleich zu heute noch einfache EDV-Umgebung. 1987 gründete er dazu das Unternehmen Haller Datentechnik in Stuttgart. 1994 promovierte er an der Universität Fridericiana in Karlsruhe (heute das renommierte Karlsruher Institut »KIT«). Haller nahm damals das heute die IT-Welt im Bauwesen beherrschende Thema »BIM« (Building Information Modelling) für den Stahlbau vorweg und entwickelte eine Schnittstelle, mit der beliebige Software-Programme für den Stahlbau Daten austauschen können. Seit über dreißig Jahren lehrt er an der Universität Stuttgart mit dem Unterrichtsfach CAD/CAM im Stahlbau. Hier geht es um das rechnergestützte Konstruieren und Fertigen.

Jürgen Gabele machte in Singen eine Ausbildung zum Metall- und Fensterbauer und arbeitete danach vier Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb. Danach bildete er sich an der renommierten Robert-Mayer-Schule in Stuttgart zum staatlich geprüften Techniker mit der Fachrichtung Stahl- und Metallbau weiter. Außerdem ist er auch technischer Betriebswirt. Seine Techniker-Klasse unternahm eine Exkursion mit Betriebsbesichtigung zu Haller Industriebau nach Schwenningen, und ihn faszinierte das Unternehmen so, dass er sich prompt bewarb. Der Unternehmensbereich Dach und Wand lief zu dieser Zeit mehr schlecht als recht und war sehr klein.

Jürgen Gabele übernahm den Bereich und dieser erfuhr mit dem jungen Techniker einen Aufschwung.

Michael Oexle studierte nach dem Abschluss am Technischen Gymnasium in Singen Bauingenieurwesen auf der Fachhochschule in Biberach.

Nach erfolgreichem Abschluss arbeitete er fast sieben Jahre in einem Ingenieurbüro für Prüfstatik. An der schweißtechnischen Versuchsanstalt in Fellbach erwarb Oexle die Zusatzqualifikation zum Schweißfachingenieur. Im Juni 2005 begann er seine Arbeit als Statiker und Schweißfachingenieur bei Haller.

Bereits 2007 wurde Oexle Prokurist und Technischer Leiter und verantwortet seither den Bereich Statik und Konstruktion. Im April 2019 wurde er zum dritten Geschäftsführer für den Bereich Stahlbau berufen.

zum 315jährigen jubiläum gratulieren wir ganz herzlich
baustatik relling

Ein Pionier aus Tradition

Seniorchef Hans Walter Haller mit Junior Hans-Walter Haller – der Vorname wird seit Generationen vererbt.

Jede Generation der Hallers stand vor neuen Herausforderungen. So war Hans Walter Haller (sen.) Pionier aus Tradition.

Dass Haller heute so gut da steht, ist auch sein Verdienst: Von den 1960ern bis vor wenigen Jahren führte Hans Walter Haller (85) das Familienunternehmen. Zunächst an der Seite seines Vaters, später zusammen mit dem Sohn.

Fünf Jahrzehnte lenkte der »Senior« die Geschicke der Traditionsfirma und vergrößerte sie mit Können und Weitsicht – das ist eine beachtliche Lebensleistung. Und dennoch gibt er sich bescheiden: »Hätte mein Vater das nicht alles wieder aufgebaut – wer weiß, was heute wäre?«

Heute genießt Hans Walter Haller seinen Ruhestand als Unternehmer und freut sich am Engagement derer, die nach ihm kommen: Einen besseren Nachfolger als seinen Sohn, sagt er voller Stolz und Zufriedenheit, habe er sich nicht wünschen können. Und auch das Interesse der Enkel, die bereit im Unternehmen sind oder im Begriff einzutreten, freut ihn sehr. »Sie werden alle ihren Weg machen«, glaubt er.

Zu seiner Zeit war das anders. Was die Eltern wollten wurde gemacht. So legte er in Schwenningen das Abitur ab und bereitete sich anschließend zielstrebig auf die Nachfolge seines Vaters Hans vor. Der hatte die Firma nach dem Unfalltod des Großvaters gegen viele Widerstände auf Kurs gebracht und den Sohn an die Technische Hochschule in Karlsruhe geschickt. Dort studierte Hans Walter Haller Bauingenieurwesen und schloss 1960 als Diplom-Ingenieur ab. Danach absolvierte er die Ausbildung zum Schweißfachingenieur.

Von Krupp Blaupause geholt

Damit nicht genug – der junge Schwenninger sollte erst einmal auswärts Erfahrung sammeln. Da kam der Stahlgigant Fried. Krupp Maschinen- und Stahlbau in Rheinhausen gerade recht.

Damals schon an seiner Seite: Ehefrau Anna. Das Paar kannte sich seit der Konfirmation, hatte sich nach dem Vordiplom des Ehemannes verlobt und nach dem Abschluss geheiratet – so war das eben damals. In Rheinhausen lebte das junge Ehepaar unter bescheidenen Bedingungen – möbliert und beengt, zumal in dieser Zeit beide Kinder zur Welt kamen, zunächst Sabine, im Jahr darauf Hans-Walter.

800 Mark brutto verdiente Haller damals bei Krupp. »Das war nicht schlecht«, meint er rückblickend. Aber wirklich große Sprünge waren nicht drin.

Ein Händchen für neue Technologien

Beruflich ging es für den damals 28-jährigen Haller voll zur Sache. »Nach einem halben Jahr erlitt mein Vater den ersten Herzinfarkt, nach vier Jahren den zweiten«, erzählt er. Für den jungen Geschäftsführer bedeutete der Ausfall Hans Hallers, dass er ins kalte Wasser geworfen wurde. Doch er fand sich schnell zurecht und hatte dabei den Freiraum, Ideen umzusetzen, die er von Krupp mitgebracht hatte. Hans Walter Haller biss sich rein, fuhr 50.000 Kilometer pro Jahr und gewann zahlreiche Kunden. Er entwickelte nicht nur den Firmenstandort und die Produktpalette kontinuierlich. Er hielt auch die Prozesse in der Produktion immer auf dem neuesten Stand.

1971, ein Jahr vor dem Tod des Vaters, schaffte er für die damals astronomisch scheinende Summe von einer halben Million Mark die erste Serienmaschine zum Sägen und Bohren von Stahlprofilen an, die es weltweit gab. Dieser Kauf sollte sich in der Folge als richtig erweisen: Ein damaliger Wettbewerber, der sein Geld lieber in ein prächtiges neues Bürogebäude investiert hatte, ging pleite, während Haller schnell und effizient fertigen konnte und gute Margen realisieren konnte. 1988 begann man, die Konstruktionstätigkeiten von der manuellen Arbeit am Zeichenbrett sukzessive auf 3D-CAD-Arbeitsplätze umzustellen. Sogar die CNC-gesteuerten Fertigungsmaschinen wurden schon Anfang der 1990er-Jahre an die CAD-Arbeitsplätze direkt angebunden.

2013 feierte Hans Walter Haller sein 50-jähriges Betriebsjubiläum. Er genoss den Respekt seiner Mitarbeiter, nicht nur, weil er clever war, sondern dabei immer auch Mensch blieb.

Die Junioren stehen am Start

Die nächste Generation schon auf dem Startblock: Alexander Haller, Nikolas Haller, Philipp Gabele und Hans-Walter Haller (von links nach rechts).

Bei Haller hat die Zukunft bereits begonnen – in Person vierer junger Männer, die sich anschicken, eine 315 Jahre währende Firmentradition fortzusetzen.

Die nächste Generation steht schon in den Startlöchern. Hans-Walter, mit 29 Jahren der Älteste der vier Haller-Kinder, hat sich im Unternehmen bereits unverzichtbar gemacht. Der gelernte Feinwerkmechaniker hat ein Talent für's Praktische – nach dem Einsatz im Metallleichtbau des Familienunternehmens managt er inzwischen verschiedene Aufgaben und konzentriert sich auf die Prozessoptimierung in der Fertigung. Seine Brüder Alexander (28) und Nikolas (24) sind noch im Studium. Nikolas will als Wirtschaftsingenieur abschließen und sieht seine Zukunft im Vertrieb des Familienunternehmens. Philipp Gabele (25) komplettiert das Quartett der Nachfolger. Er hat nach dem Abitur eine Ausbildung zum Blechner absolviert. Danach studierte er Technisches Management und wird künftig, wie damals sein Vater, Führungsaufgaben im Metallleichtbau übernehmen.

Viel Gestaltungsspielraum

Gabele und die Haller-Brüder freuen sich auf die Perspektiven, die sie im Unternehmen vorfinden, denn die Väter lassen den Junioren viel Gestaltungsspielraum. »Unsere Väter geben uns viele Freiheiten und kontrollieren uns nicht«, meint Nikolas Haller, der bereits jetzt vielfältige Marketingaufgaben für die Haller-Gruppe versieht. Die jungen Männer können die unternehmerische Leistung ihrer Väter an der Firmenspitze sehr wohl einschätzen und wissen, dass sie in große Fußstapfen treten werden. Das nötigt ihnen Respekt ab, macht ihnen aber keine Angst.

Das Klima stimmt auch in der Chefetage: »Die Zusammenarbeit mit unseren Vätern kennzeichnet ein gutes Miteinander«, meint Philipp Gabele.

Wie Arbeitskollegen

»Sie sind für uns wie Arbeitskollegen. Wir wissen aber: Sie sind erfahren und haben ein großes Wissen, auf das wir hören. Und das passt!« – »Wir sind dauernd miteinander im Gespräch«, erzählt Hans-Walter Haller, kurz »HaWe« genannt.

»Die Firma ist bei uns schon immer ein großes Thema gewesen«, erklärt Hans-Walter Haller die Tatsache, dass alle Brüder und vielleicht eines Tages auch die kleine Schwester Annemie (15) einsteigen wollen. Dr. Hans-Walter Haller hat seine Sprösslinge spielerisch an die Familientradition herangeführt und ihnen dabei alle Freiheiten gelassen, den eigenen Weg zu gehen. Unter den designierten Nachfolgern herrscht eine ähnliche Harmonie wie zwischen den Generationen. Sie haben gelernt, unterschiedliche Positionen im Gespräch zusammen zu führen und dabei die beste Lösung zu finden, wie Nikolas Haller deutlich macht.

Firmengeschichte als großer Wert

»Unsere lange Firmengeschichte stellt einen besonderen Wert dar«, glaubt Nikolas Haller. »Aber wir werden deswegen nicht in der Vergangenheit schwelgen. Wir wollen die Zukunft des Unternehmens gestalten.« Hans-Walter Haller hält es für wichtig, »nicht stehen zu bleiben«, sondern über den Tellerrand zu schauen, wie es vor ihnen Vater und Großvater gemacht haben.

Sein Bruder Nikolas sieht das geeignete Mittel in der fortwährenden Modernisierung gängiger Fertigungstechniken und in der Prozessoptimierung. Dass ein Industriebauer auch mal konjunkturelle Schwankungen zu spüren bekommen kann, schreckt die Nachfolger nicht im Geringsten. »Wir blicken zuversichtlich nach vorn«, sagt Nikolas Haller. »Unser Marktgebiet, der Südwesten, ist enorm wirtschaftsstark und wird es auch bleiben. Denn in unserer Region gibt es so viele leistungsstarke Firmen mit viel Know-how.«

RAINER WEZSTEIN ARCHITEKT
Entwurf • Planung • Bauleitung
78250 Tengen Hohenhewenstr. 6 Fon 07736/923280 info@wezstein-architekt.de

mateco gratuliert zu 315 Jahre Haller Industriebau!
Arbeitsbühnen mieten vor Ort bei mateco Tuttlingen

Wir gratulieren herzlich zum 315-jährigen Betriebsjubiläum
und wünschen der Firma Haller auch künftig viel Erfolg und gutes Gelingen!
MATTES
Heizung • Solar • Sanitär
Irndorf
Tel 07466 - 369
TUT Möhringer Vorstadt
Telefon 07461 - 13570 • info@haustechnik-mattes.de
BAU TUT WAS
NEUBAU · UMBAU · SANIERUNG

Zum Firmenjubiläum herzliche Glückwünsche!
jöcker Werkzeuge - Maschinen
KARL JÖCKER GmbH & Co. KG
Gaisenrain 26, 78224 Singen, Telefon 07731/9965-0

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!
ib RF
Statik • Tragwerksplanung • Schweißtechnik
88239 Wangen T. 07522 77 282 11 www.ib-rf.de

Klaus Niederberger
Planung und Bauleitung
Herzlichen Glückwunsch zu
315 Jahre Haller Industriebau
Uhlandstr. 36
78224 Singen
Telefon: 07731 / 79 892 - 0
Telefax: 07731 / 79 892 - 29
E-Mail: info@klaus-niederberger.de
Internet: www.klaus-niederberger.de
Ihr Planungspartner für:
Gewerbebau
Wohnungsbau
Modernisierung

Wir gratulieren zum Jubiläum
CONSCHOPPTRUCTION
KONSTRUKTIONSBÜRO
Stahlhallen - Industrie- und Anlagenbau - Sonderkonstruktionen
Michael Schopp - Im Mitteldorf 8 - 78199 Döggingen - Tel. 07707/456010
www.schopp-construction.de

Ausbildung »up to date«

Haller Industriebau bietet viele Karrierechancen

Vor Generationen waren die Hallers in Schwenningen noch Schmiede oder Schlosser. Schon damals errichteten sie aus Stahl und Eisen solide, formschöne Gebäude. Zwischenzeitlich war mal die Rede vom Bauschlosser. Heute aber werden die Experten, die Stahlbauer als »Konstruktionsmechaniker« bezeichnet – sie sind diejenigen, die im Kerngeschäft von Haller Industriebau für Stahlbau- und Blechkonstruktionen verantwortlich sind.

Dabei geht es keinesfalls darum, nur ein paar Stahlträger aneinander zu schweißen; das Berufsbild ist vielseitig und fordert technisches Verständnis. Denn Konstruktionsmechaniker fertigen mit modernen Maschinen und Anlagen, die bei Haller CNC-gesteuert sind, einzelne Bauteile aus Blechen, Profilen oder Rohren und montieren diese dann auf der Baustelle.

Auch komplexe Tragkonstruktionen werden im Werk in der Klippeneckstraße gefertigt, um dann zur jeweiligen Baustelle transportiert zu werden. Vor einigen Jahren hielt ganz Schwenningen den Atem an, als Haller die mächtigen, 55 Meter langen und 5½ Meter hohen Dachträger für die Helios-Arena, die man im Werk hergestellt hatte, mit einem Schwertransport an den Bauchenberg schaffte.

Bei Haller Industriebau lernt der Auszubildende sämtliche Abteilungen im Stahl- und im Metallleichtbau kennen. Als Konstruktionsmechaniker braucht das Unternehmen junge Leute, die anpacken können.

Viele weitere Joboptionen

Dabei bietet die Haller-Gruppe jungen Leuten noch andere interessante Joboptionen. Zum Beispiel Schilder- und Lichtreklamehersteller bei Haller Werbetechnik. Weil die Haller-Gruppe in puncto Gebäude alles aus einer Hand liefert, bietet sie die »Visitenkarte« in Form einer schicken werbetechnischen Anlage gleich mit.

Die Schilder- und Lichtreklamehersteller arbeiten allerdings nicht nur mit Metall. Da oft hinterleuchtete oder beleuchtete Schriftzüge oder Elemente angebracht werden, muss ein Schilder- und Lichtreklamehersteller auch etwas von Elektrotechnik verstehen.

Auch auf dem Dach im Einsatz

Ebenso gute Jobperspektiven finden junge Leute bei der Schwesterfirma Haller & Gabele, die sich auf Dachtechnik fokussiert hat. »Dachdecker ist genau das Richtige für alle, die hoch hinaus wollen«, scherzt Geschäftsführer Jürgen Gabele. »Aber im Ernst: Dächer bauen und diese zu warten ist ein sehr abwechslungsreicher Job mit hohem Spaßfaktor und guter Bezahlung.«

Die Spezialisten, die ihren Kunden aufs Dach steigen, kümmern sich vorrangig um Wärmedämmung und Abdichtung und, sofern es nötig wird, um die Reparatur von Dächern. Sie kommen viel herum. Der Beruf ist also ideal für jemanden, der gerne neue Leute kennenlernt und sich neuen Herausforderungen stellt. Die Ausbildung bei Haller & Gabele findet im Ausbildungsverbund statt.

Wo Plan und Umsetzung zusammenfinden

Und dann sind da noch die Leute, die dafür sorgen, dass die Gebäude, die die Haller-Gruppe errichtet, so solide sind wie eh und je: die Bauingenieure. Mit Helm und Planungsskizzen auf der Baustelle unterwegs – so stellt man sich diese Berufsgruppe vor. Doch in Wirklichkeit passiert auch viel am Schreibtisch. Hier konstruieren und bemessen sie Tragwerke, bevor sie anschließend auf der Baustelle die Umsetzung ihrer Pläne überwachen. »Das Duale Studium Bauingenieurwesen ist die optimale Ergänzung einer technischen Ausbildung. Im dualen System werden die Inhalte praktisch, wie auch theoretisch thematisiert«, meint Haller-Personalreferentin Sabrina Braun.

Beim Studiengang Bauingenieurwesen bietet Haller gleich zwei Fachrichtungen an. Der Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen mit der Studienrichtung Projektmanagement ergänzt klassische technische Fächer wie Mathematik, Technische Mechanik, Physik und Chemie um baubezogene Inhalte wie beispielsweise Konstruktionslehre und Bautechnik. Fassadentechnik, in der Branche auch gerne als »Metallleichtbau« bezeichnet, ist als übergreifender Studiengang für Fenster- und Fassadenkonstruktionen in allen Rahmenmaterialien Metall, Kunststoff, Holz und Aluminiumverbundwerkstoffe zu sehen. Die Hochschule beider Studiengänge befindet sich in Mosbach.

Sie alle kommen allerdings nicht ohne ihre Kollegen im Büro aus. Denn den Industriekaufleuten kommt auch bei Haller eine zentrale Funktion zu. Sie befassen sich mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen wie Materialwirtschaft, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

Wer Industriekaufmann oder -frau werden will, sollte Mittlere Reife oder Fachabitur mitbringen. Während der Ausbildung lernen die Azubis die unterschiedlichen Unternehmensbereiche kennen und werden fit gemacht für einen spannenden Berufsalltag: Sie beschäftigen sich mit Verwaltung und Steuerung der Betriebsabläufe, machen Termine, teilen Personal ein und sorgen dafür, dass die Qualität in allem stimmt. Die Berufsschule besuchen die angehenden Industriekaufleute in Villingen-Schwenningen.

Sozial engagiert

Das Unternehmen Haller ist Teil der Gesellschaft. Deshalb ist es auch Förderer sozialer Projekte.

Soziale Verantwortung ist eine Kategorie, die jedem Unternehmen gut steht. Das ist auch der Grund dafür, dass das soziale Gewissen von Unternehmen in den letzten Jahren einen Aufschwung erlebt hat – weil Öffentlichkeit, Kunden und auch Investoren von Unternehmen verantwortungsbewusstes Handeln und nachhaltige Lösungen erwarten. Bei der Haller-Gruppe allerdings wird soziale Verantwortung nicht etwa gemanagt, um nach außen hin gut dazustehen. Hier wird soziale Verantwortung gelebt.

Herzensangelegenheit Vesperkirche

Bereits seit erster Stunde engagiert sich Geschäftsführer Jürgen Gabele für die Singener Vesperkirche, das Projekt wurde somit zur Herzensangelegenheit für Haller. Täglich wurde über den Zeitraum von zwei Wochen hinweg ein warmes Mittagessen und Kaffee und Kuchen ausgegeben. Die Vesperkirche war dabei nicht nur auf viele Freiwillige angewiesen, die bei der Essensausgabe und der Bedienung der Gäste aushelfen, sondern ebenso auf Sponsoren. Sehr willkommen war den Verantwortlichen die Unterstützung der Haller-Azubis, die die Ärmel hochkrempelten und kräftig im Service mithalfen. Nach einer kurzen Einweisung und Einteilung legten sie sofort los. Pro Tisch wurde eine Bedienung zugeteilt. Die Lehrlinge konnten zwischendurch natürlich auch eine Pause machen, um mit den Leuten gemeinsam zu essen und zu reden. Das hat ihnen gefallen: Sie waren beeindruckt davon, wie viele unterschiedliche Leute in der Lutherkirche zusammen kamen, um gemeinsam den Mittag zu verbringen. Die jungen Leute konnten bei ihrem Einsatz für die Vesperkirche viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln – sie freuen sich schon wieder darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Buchgeschenke an kleine Leser/innen

Groß ist die Freude jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit auch bei Hunderten Schüler/innen am Firmensitz Schwenningen. Denn sie bekommen seit vielen Jahren von der Firma Haller ein Buch geschenkt. Das ist außergewöhnlich, dem Chef Dr. Hans-Walter Haller aber ein unbedingtes Herzensanliegen.

Er selbst ist ein begeisterter Leser, und er weiß um die Bedeutung der Lesefähigkeit junger Menschen: »Sie ist der Schlüssel zur Welt«, sagt Haller. »Nur wer gut lesen kann, kann auch lernen und später in der Erwachsenenwelt seinen Weg gehen.«

Hier setzt er an und will bei örtlichen Grundschülern die Begeisterung fürs Lesen anfachen. Anstelle von Weihnachtspräsenten für Geschäftskunden schenkt Haller Kindern, die örtliche Schulen besuchen, ein Buch, das zum Lesen anregt.

Die Resonanz unter den Beschenkten, aber auch bei Lehrern und Eltern ist überaus positiv. Pädagogen wissen, dass die Bedeutung der Leseförderung parallel zum regulären Unterricht nicht hoch genug zu bewerten ist, da die geförderten Kinder davon sehr profitieren.

Dr. Christoph Münzer, Hauptgeschäftsführer wvib Schwarzwald AG

315 Jahre Zukunft – seit einem halben Jahrhundert wvib-Mitglied! Wir gratulieren Dr. Hans-Walter Haller, Jürgen Gabele und dem gesamten Haller-Team von Herzen zu diesem beeindruckenden Jubiläum. Wir freuen uns auf das nächste erfolgreiche Jahrhundert der Haller Industriebau GmbH und viele weitere gemeinsame Jahre in der Schwarzwald AG.

Prof. Regine Leibinger, Barkow Leibinger Berlin

Für uns als Architekten ist es alles andere als selbstverständlich, wie man uns bei Haller seit vielen Jahren in der Zusammenarbeit begegnet: Offen für unsere Ideen und Ambitionen, kooperativ im Dialog, absolut zuverlässig und präzise in der handwerklichen Umsetzung. Es gibt eine stabile gemeinsame Basis, ein grundlegend übereinstimmendes Verständnis von Qualität – das ist in unserer Branche unbezahlbar. *Foto: Corinne Rose und Elke Selzle.*

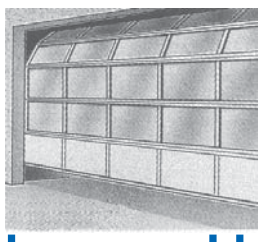
Jörg Haller und Hartmut Flaig, Geschäftsleitung Flaig+Hommel

Seit über 30 Jahren hat sich die Firma Haller Industriebau GmbH, sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung mehrerer Bauabschnitte im In- und Ausland, als ein stets verlässlicher und kompetenter Geschäftspartner beim Bau und bei der Erweiterung von mehreren Produktions- und Lagerhallen am Standort in Aldingen und auch planend unterstützend in Russland erwiesen.

Wir gratulieren der Fa. Haller Industriebau zu ihrem Jubiläum sowie bedanken uns für die bisherige, gute partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschen uns auch für die Zukunft eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

**Wir gratulieren der Firma Haller zum 315-jährigen Bestehen.
Für die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit
bedanken wir uns und wünschen der Firma Haller Industriebau
für die Zukunft weiterhin viel Erfolg!**

TORE TORE www.der-torbauer.de



- Tore für **Garagen, Hallen** und **Industrie**
- Einbau durch **geschulte eigene** Monteure
- Zuverlässig von der **Nr. 1 in der Region**
- Tor-**Neubau**, Tor-**Service**, Tor-**Reparatur**

bauer gmbh 78083 Dauchingen, Tel. 0 77 20 / 9 93 57-0

bauer

Prof. Stempniewski
Beratende Ingenieure PartmbB
Bautechnische Prüfung · Bauwerksdiagnostik
Bausubstanzanalyse · Gutachten
78333 Stockach, Goethestraße 33
www.stempniewski.de, Telefon 0 77 71 / 91 49-0
vpi

adler GmbH montageservice

- Personenauffangnetze
- Randsicherungen
- Vogelschutznetze / Spikes
- Treppentürme

Tel.: +49 (0) 7623 / 30 900 25
info@adler-montagen.de
www.adler-montagen.de

Bundesweit im Einsatz

»315 Jahre Haller« ist eine Sonderbeilage des Verlags Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Carmen Frese-Kroll, V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung: Anatol Hennig

Texte: Haller-Gruppe, Oliver Fiedler
Bilder: Nikolas Haller, Corinne Rose und Elke Selzle

Anzeigenberatung: Michaela Salamon

Layout: Singener Wochenblatt

Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages verwendet werden.

WOCHENBLATT